THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 426 Kleine Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Montag, den 2. Juni 1913.—5 Uhr-Ausgabe. | 25. Jahrgang—No. 130

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Kongreß.

Washington, D. K., 2. Juni. Der zuständige Senatsausschuß eröffnete das Verhör bezüglich der, von Präsident Wilson erhobenen Beschuldigung, daß hier eine „Lobby" der „zollgeschützten" großen Industrien heimtückisch gegen die Tarifbill wühle. Das Verhör erregt natürlich großes Interesse. Zeitungsphotographen nahmen die Herren vom Ausschuß auf, unter dem Protest von Senator Bacon für seine eigene Person.

Senator Ashurst war der Erste, welcher als Zeuge vernommen wurde. Er hatte keinen Ausweis über alle die Personen geführt, welche mit ihm über die Zollbill sprachen, ist aber bereit, alle die Namen mitzuteilen, an die er sich erinnern kann. Einer dieser Leute war „William Kettner" von Kalifornien, welcher sehr neugierig war, ob der Zoll auf Zitronen und anderes Obst weiter herabgesetzt werden würde.

Präsident Wilsons Korrespondenz mit Senator Tillman, durch die zutage getreten ist, daß der Präsident die Durchführung der Bankreform während der Extrasession für unbedingt nötig hält, um zu verhindern, daß eine künstliche Finanzpanik nach Inkrafttreten des neuen Tarifs inszenirt werde, wird wahrscheinlich sehr bald von einer Spezialbotschaft an den Kongreß gefolgt sein, worin der Präsident seine Ansichten über die Bankreform kundgeben wird.

Washington, D. K., 2. Juni. Ein Senator nach dem andern wurde vom zuständigen Komite aufgerufen, um darüber auszusagen, was er über die behauptete „Lobby" gegen den Zolltarif wisse.

Sen. Borah, wie noch andere, sagte, es hätten Leute mit ihm über die Zolltabellen gesprochen; doch seien dies „gesetzliche Vertreter" von Industrien gewesen, welche glaubten, daß sie durch den neuen Zolltarif leiden würden. Er fügte hinzu, es habe keiner dieser Leute versucht, ihn „ungehörig zu beeinflussen"; auch habe er keine Kenntniß von der Anwendung von Geld. Er bemerkte noch, er habe zu den Vertretern der Blei- und der Zuckerinteressen gesagt, die Vorlage werde so durchgehen, wie sie entworfen wurde, und es sei nicht der Mühe wert, an ihre Erörterung Zeit zu wenden.

Borah stellte in Abrede, daß er gegenwärtig an irgend einer Industrie interessirt sei, oder daß er beruflich irgend eine Industrie vertrete, welche durch den Zolltarif berührt werde. „Früher war ich Advokat", sagte er; „ich zog mich von meiner Profession zurück, als ich in den Senat eintrat."

In ähnlicher Weise, wie Borah, sprach sich Sen. Bacon aus. Er sagte sogar, er habe weniger Bemühungen gesehen, die Gestaltung dieser Bill zu beeinflussen, als in irgend welchen früheren Fällen.

Sen. Bankhead wurde ebenfalls aufgerufen, antwortete aber noch nicht.

Die Unterausschüsse vom Finanzkomite des Senats setzten ihre Arbeit an den einzelnen Zolltariftabellen fort.

Der Senat selbst trat erst um 2 Uhr Nachmittags wieder in Sitzung.

Das Abgeordnetenhaus trat zwar um Mittag zusammen, vertagte sich aber bald aus Achtung für das Andenken des verstorbenen Mitgliedes Georg Konig vom 3. Marylander Distrikt. Der Sprecher Clark ernannte ein Komite, um der Leichenfeier beizuwohnen.

Die Demokraten des Hauses hielten einen Kaukus ab, um Ernennungen für die verschiedenen Ausschüsse gutzuheißen.

Washington, D. K., 2. Juni. Der Progressist Murdock brachte im Abgeordnetenhause eine Vorlage ein, wonach der Präsident eine Fünferkommission über Naturalisirung ernennen soll, um Vorlagen „im Interesse zugelassener Fremden" zu empfehlen und zu entwerfen. Diese Kommission soll keine andere Vergütung erhalten, als die Zurückerstattung ihrer Auslagen; sie soll am 1. Januar 1915 dem Kongreß einen endgiltigen Bericht erstatten.

Nach einer langen Konferenz mit Vertretern der Vereinigten Grubenarbeiter und der Kohlengrubenbesitzer von Westvirginien traf der Senatsausschuß, welcher die dortigen Arbeits- und Streikverhältnisse zu untersuchen hat (der Kernschen Resolution entsprechend) versuchsweise Vorbereitungen, am 10. Juni weitere Verhöre unmittelbar in Charleston, W. Va., zu eröffnen. Dort dürfte er sich etwa zwei Wochen aufhalten.

Stand der Baumwolle.

Washington, D. K., 2. Juni. Nach Berichten des Ackerbaudepartements, welche bis einschließlich zum 25. Mai gehen, steht die Baumwolle in den Ver. Staaten durchschnittlich auf 79.1 Prozent einer Normalernte. Am besten steht sie in dem Imperialtale von Kalifornien: 96 Prozent.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Prinz Friedrich Wilhelm von Bremen.

An Siasconset, Mass., vorbei: Kronprinz Cäcilie und Barbarossa, von Bremen nach New York (Dienstag am Dock).

Arbeit und Kapital.

Barbier- und Schuhwichserstreikunruhen.

Boston, 2. Juni. Gewalttätigkeit folgte der Eröffnung eines Streiks von mehreren Hundert Barbieren und Schuhwichsern dahier.

Während einer Parade auf der Nordseite steinigten die Ausständigen Barbierstuben und Schuhwichsparlors, welche noch in Betrieb waren, und zerschmetterten viele Fensterscheiben. Bald erschien die Polizei, machte einen Angriff und nahm neun Verhaftungen vor.

Die Barbiere hier sind ungefähr gleich in zwei Gruppen geteilt; eine gehört zu den „Industrial Workers", und die andere zur Amerikanischen Arbeitsföderation. Die Schuhwichser haben eine Organisation, welche dem letzteren Verbande angegliedert ist.

Boston, 2. Juni. Die Anklage im Prozeß gegen den „kapitalistischen Dynamiter" Wood (vom Wolltrust) und Genossen rief eine Ueberraschung hervor, indem sie als Zeugen einen Automobillenker beibrachte, der aussagte, daß er einen Passagier, welcher dem mit angeklagten Frederick E. Atteoux glich, in der Nacht vom 29. Januar 1912 vom Heime Woods nach der Ecke der Washington und Franklin Straße fuhr, wo das Dynamit „gepflanzt" wurde. (In Lawrence, Mass.)

Neue Juweliersräubergeschichte!

New York, 2. Juni. Vier bewaffnete Räuber kamen heute in den Juweliersladen von Mandel Greenhaus auf der unteren Ostseite. Zuerst trat nur einer der Kerle herein und verlangte, eine billige Taschenuhr zu sehen, die im Fenster lag. Der Juwelier nahm die Uhr zur Hand, — und sowie er sich wieder nach dem Ladentisch wandte, blickte er in die Mündung eines Revolvers! Und ehe er sprechen konnte, kamen die drei Anderen herein, und er wurde mit den Kolben ihrer Revolver bewußtlos geschlagen. Während er auf dem Boden lag, plünderten die Räuber die zwei Spinden aus und erbeuteten etwa $4000 an Edelsteinen. Alsdann schlossen sie ihn in den Laden ein und entfernten sich. Als Greenhaus wieder zu sich gekommen war, brach er das Glasgetäfel der Tür durch, kroch hinaus und gab einen Alarm.

Zeitungsgeschäft brennt aus.

Canton, O., 2. Juni. Eine Feuersbrunst zerstörte heute Vormittag die Anlage der „Daily News Publishing Co." dahier und verursachte am Gebäude und den Maschinen einen Verlust von etwa $50,000. Man hat nicht festgestellt, wie das Feuer entstanden ist.

Das obige Blatt wird vorläufig in der Anlage der „Repository Printing Co." veröffentlicht.

Bekennt sich mordschuldig.

Elgin, Jll., 2. Juni. Der 14jährige Henry Coppes, welcher die 34jährige Farmersfrau Manny Sleep und zwei Kinder derselben am 14. April (etwa sechs Meilen westlich von Elgin; er war von der Reformschule aus nach der Sleepschen Farm parolirt worden) umgebracht hatte, bekannte sich heute schuldig.

Richter Irvin fällte das Urteil nicht sofort.

Elektrische Hinrichtung.

Ossining, N. Y., 2. Juni. Lächelnd ging Gregori Pattini dem Tode im elektrischen Richtstuhl des Sing Sing Gefängnisses entgegen.

Er hatte im Dezember 1910 einen anderen Italiener Namens Giuseppe Basta umgebracht.

Ausland.

Gewaltätige italische Streiker.

Viele Tumulte in der Stadt Mailand. — Brennender Straßenbahnwagen.

Mailand, 2. Juni. Die Streikkrawalle wurden mit größerer Hartnäckigkeit, als je fortgesetzt. Gleichzeitige Angriffe auf Straßenbahnwagen wurden in zahlreichen Teilen der Stadt unternommen. Durch dieses geschickte Manöver wurde die Konzentrirung von Polizei und Militär verhindert.

Als das geschehen, zog die Hauptmacht der Streiker nach der Porta Ticinese, wo die Tumultuanten wie die Vandalen hausten und drei große Metallwerkstätten niederbrannten.

Mitten in der Stadt wurde ein Straßenbahnwagen in Brand gesteckt. Durch die lange Reihe von Angriffen auf Passagiere eingeschüchtert, gehen die Einwohner von nun an lieber zu Fuß, als daß sie als Fahrgäste der Straßenbahn ihr Leben auf's Spiel setzen. Der Geschäftsverkehr liegt fast völlig darnieder.

Kanadische Hochfluten.

Winnipeg, Man., 2. Juni. Bedenkliche Auswaschungen infolge Hochwassers ereigneten sich am Crow's Nest Paß entlang, einer Zweiglinie der Kanadischen Pazifikbahn im Felsgebirge. Verschiedene Brücken und Teile der Geleise sind weggerissen. Alle großen Holzmühlen an der Linie entlang mußten den Betrieb einstellen.

† Britischer Dichter Austin †

London, 2. Juni. Gestorben ist heute im Alter von 77 Jahren der britische Dichter Alfred Austin, — als anerkannter Hof- und Staatsdichter der Nachfolger Tennysons, dessen Bedeutung er indeß nie erreicht hat.

Der Balkankuddelmuddel.

Saloniki, 2. Juni. Aus glaubwürdiger Quelle verlautet, daß ein geschäftliches und politisches Einverständniß zwischen Griechenland und Serbien erzielt worden sei, das seine Spitze gegen die Ansprüche Bulgariens richte.

Der bulgarische Befehlshaber zu Eleuthera setzte heute den griechischen Befehlshaber in Kenntniß, daß die bulgarischen Truppen nicht mehr weiter vorrücken würden, und daß die neulichen Bewegungen der bulgarischen Soldaten „nicht in feindseligem Geiste unternommen worden seien".

Sofia, Bulgarien, 2. Juni. Der bulgarische und der serbische Gesandte, welche zu Tsarbrod, an der bulgarischen Grenze, zusammentrafen, um ihre Ansichten über die Lage auszutauschen, erzielten „im Prinzip" ein Uebereinkommen für eine Zusammenkunft der Ministerpräsidenten von Bulgarien, Serbien, Griechenland und Montenegro. Dabei wird versucht werden, alle streitigen Fragen zwischen den Verbündeten beizulegen.

London, 2. Juni. Dr. S. Danew, der bulgarische Oberfriedensdelegat, ist auf eine dringliche Depesche seiner Regierung von hier nach Sofia abgereist.

Frauenweltkongreß.

Paris, 2. Juni. Hier wurde der „Internationale Frauenkongreß" eröffnet. Die Frauenstimmrechtsfrage kommt ebenfalls auf's Tapet, wird jedoch anderen Gegenständen untergeordnet, besonders Arbeits-, Gesundheits- und Erziehungsfragen.

London, 2. Juni. „General" Frau Drummond, die bekannte Suffragettenführerin, unterzog sich einer erfolgreichen Operation. Sie war bekanntlich anfangs Mai im Polizeigericht erkrankt. Es soll noch eine zweite, ernstere Operation an ihr vorgenommen werden, sobald die Frau wohl genug ist, daß sie dieselbe bestehen kann. Ihr Prozeß wird daher wahrscheinlich auf unbestimmte Zeit verschoben werden.

Diesmal mischte sich Polizei nicht ein.

London, 2. Juni. Trotz des, vor einiger Zeit erlassenen Polizeiverbots hielten Mitglieder der Womens Social and Political Union am Sonntag Reden im Hyde Park in London. Da sie sich auf Feindseligkeiten von seiten des Publikums gefaßt gemacht hatten, so hatten sie sich mit einer männlichen Leibwache umgeben, welche die feindliche Volksmenge mit ihren Knüppeln in Schach hielt. An zwölf verschiedenen Punkten des Parks wurde gleichzeitig gesprochen, und in keinem einzigen Fall machte die Polizei Anstalten, das Verbot durchzuführen. Die Menge begnügte sich schließlich damit, ihrem Unmut durch Johlen und Schreien Luft zu machen.

„Blücher" wieder flott.

Kiel, 2. Juni. Der deutsche armirte Kreuzer „Blücher", welcher (wie in der „Sonntagpost" gemeldet) jüngst aufgelaufen war, ist wieder flott gemacht worden.

Vorher war er durch Leichterboote um einen beträchtlichen Teil seines Gewichtes erleichtert worden.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: California von Glasgow; Caronia von Liverpool; Minnetonka von London.

An Newport, R. J., vorbei: Prinz Friedrich Wilhelm, von Bremen nach New York (noch heute am Dock).

Philadelphia: Graf Waldersee von Hamburg.

Montreal: Victorian von Liverpool.

Quebek: Caroline von Havre.

Genua: Cretic von New York.

Glasgow: Columbia von New York.

Abgegangen.

Montreal: Vaderland nach Antwerpen; Athenia nach London.

Am Lizard vorbei: George Washington, von Bremen nach New York; Mauretania, von Liverpool nach New York.

Lokalbericht.

Beim Ballspiel verunglückt.

Beim Schlagballspiel an Lawndale und Chicago Ave. wurde gestern der 27jährige Charles Brown, Nr. 1436 N. Artesian Ave., von einem Ball getroffen und schwer am Kopfe verletzt. Er fiel auf zwei Schlegel und trug bei dieser Gelegenheit auch Verletzungen am Rücken davon. Im St. Annenhospital, wo er Aufnahme fand, wurde festgestellt, daß er eine Gehirnerschütterung erlitten hat. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Brach das Genick.

Der 21jährige Dachdecker Chesie Compiou, Nr. 1008 W. Polk Str., fiel heute vom Dach der neuen vierstöckigen John C. Spry Hochschule an West 24. Straße und Marshall Boulevard auf das Pflaster hinunter. Er brach das Genick und den Schädel und wurde auf der Stelle getötet. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Zahlen oder sitzen.

Den „Kundenschneider" David D. Weiß verurteilte heute Kreisrichter Tuthill, weil er die Nichtbezahlung von $82 Nährgeld an seine geschiedene Frau nicht befriedigend zu erklären vermochte, wegen Gerichtsmißachtung zu sechs Monaten Countygefängniß. Weiß wurde gleich abgeführt.

* Der Börsenmakler T. Walter Browning ist heute früh ganz plötzlich in seinem Heim in Glencoe gestorben, wie seine Angehörigen vermuten infolge eines Herzleidens. Der Leichenbeschauer wurde benachrichtigt.

Hat sich angestrengt.

Steuereinschätzer David M. Pfälzer und seine Amtstätigkeit.

Herr David M. Pfaelzer von der Steuereinschätzungsbehörde stellt fest, daß er durch sein persönliches Eingreifen die Summe der an Fahrhabe zur Besteuerung herangezogenen Werte um $4,918,277.25 vermehrt habe. Er habe z. B. Herrn Julius Rosenwald, der im vorigen Jahre nur $125,000 versteuert hat und in diesem Jahre den Wert seiner steuerpflichtigen Fahrhabe mit $325,000 angegeben hatte, dazu veranlaßt, den Betrag noch um $175,000 höher anzusetzen. Die Firma Albert Pick & Co. habe er dazu bewogen, den Wert ihres beweglichen Besitzes mit $200,000 anzugeben, weit höher, als sie es beabsichtigt hatte. Daß er, Assessor Pfaelzer, einen dem Anwalt Levy Mayer angeblich angetriebeten Strafzuschlag wieder gestrichen habe, erklärt Herr Pfaelzer für ein ganz unbegründetes Gerücht. Es sei Herrn Mayer kein Strafzuschlag angeschrieben worden. Der besagte Anwalt habe im vorigen Jahr $5000 versteuert, er, Pfaelzer, habe ihn in diesem Jahre veranlaßt, sich auf $15,000 einzuschätzen.

Hält hinterm Berge.

Wie kam Edward Langstone zu der Schußwunde?

Samstag früh fand der 45jährige Edward Langstone, Nr. 113 N. Sangamon Str., unter dem Namen Frank Jennings Aufnahme im Countyhospital. Er litt an einer Schußwunde in der rechten Hüfte, die er angeblich vor seiner Wohnung im Kampfe mit Räubern erlitten hatte.

Von Detektives ins Gebet genommen, wollte seine Zimmerwirtin, Frau Mary Higgins, nicht recht mit der Sprache herausrücken, erklärte aber schließlich auf vieles Drängen, daß Langstone sehr gut wisse, wer ihm die Kugel in die Hüfte gejagt habe. Weiter war aus ihr nichts herauszubringen. Auf Grund ihrer Aeßerungen hat die Polizei jetzt eine Untersuchung eingeleitet. Sollte es sich herausstellen, daß Langstone die Schießerei verschuldet hat, so dürfte er, sobald er wiederhergestellt sein wird, verhaftet werden.

Spurlos verschwunden.

Anfangs April siedelte der Zauberkünstler B. Thereses mit seiner 32 Jahre alten Frau Katharine aus Gary, Ind., nach Chicago über, wo er in dem Hotel 608 W. Madison Str. abstieg. Aus diesem verschwand am Vormittag des 28. April in Abwesenheit des Gatten die Frau, und seither hat man keine Spur mehr von ihr gefunden. Ihre in Berlin ansässigen Eltern, denen Thereses das Verschwinden der Frau telegraphisch mitteilte, sind aus Kummer schwer erkrankt. Die Verschwundene ist 5 Fuß 4 Zoll groß, hat hellbraunes Haar und graue Augen. Thereses befürchtet, daß sie zu unmoralischen Zwecken verschachert worden ist.

Vergessener Gefangener.

Beim Durchsehen ihrer Anklagelisten entdeckten Beamte der Bundesdistriktsanwaltschaft, daß der 20jährige Thomas Gardner vergessen worden sei. Der junge Mann war am 2. April von einem Bahnpolizisten unter der Anklage des Diebstahls von zwei Faß Butter verhaftet worden und saß seither im Countygefängniß. Heute wurde er infolge dessen Bundesrichter Landis vorgeführt, der den Prozeß bis Freitag verschob, damit inzwischen womöglich der Bahnpolizist behufs Vernehmung ermittelt werden kann. Gardner erfuhr zufällig im Gefängniß, daß seine Mutter vor drei Wochen gestorben ist.

Grobe Fahrläßigkeit?

Der 45jährige Zimmermann John Lundin, Nr. 3262 N. Clark Straße, war heute vor dem Northwestern Bahnhof eben einer Elektrischen entstiegen, als er von einem vom Eigentümer Isaak Borer, Nr. 1436 W. Taylor Straße, selbst bedienten Expreßfuhrwerk überfahren wurde. Der Verunglückte, der einen Beinbruch, Schädelwunden und Quetschungen erlitt, hat Aufnahme im Countyhospital gefunden.

Erlangten einen Aufschub.

Edward Boehm, Nr. 3347 Calumet Ave., der gestern seine Frau und einen gewissen Harry H. Miner verhaften ließ, ist nicht, wie es gestern hieß, der Hilfsgeschäftsführer der Auto Construction Company, Nr. 2637 Cottage Grove Ave., sondern ein in Diensten der Firma stehender Handwerker. Die Verhafteten erwirkten heute von Richter Hopkins einen Aufschub der Verhandlung bis zum 6. Juni. Boehm hatte nichts dagegen einzuwenden.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
426
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Die Wahlschwindeleien.

Besuch des Richters Kersten bei seinem Kollegen Cooper.

Zweiter Sonderstaatsanwalt.

Richter Baldwin rät zu gütlicher Verständigung. — Wird die Stimmzettel und sonstiges Beweismaterial vor Zerstörung schützen. — Vorschlag zur Güte.

Dem Staatsanwalt Hoyne wird nachgesagt, er habe, in der Voraussehung, daß Richter Cooper am Samstag nicht in der Stadt sein würde, die Absicht gehabt, seinen Antrag, daß die von Richter Cooper getroffene Anordnung, die Organisirung einer zweiten Sondergrandjury und Ernennung eines zweiten Sonderstaatsanwalts betreffend, vor Richter Kersten zur Verhandlung bringen zu lassen, in der Annahme, daß dieser ihn ohne Weiteres bewilligen würde. Tatsache ist, daß eine entsprechende Ankündigung am Donnerstag zu später Stunde in der Kanzlei des Anwalts Frank D. Ayers einlief. Ayers befand sich zur Zeit nicht in der Stadt. Ein Bruder von ihm nahm aber von der Ankündigung Notiz, erkannte deren Tragweite und veranlaßte den Richter Cooper telegraphisch, sich am Samstag im Gericht einzufinden, was der Richter sonst nicht getan haben würde.

Der Staatsanwalt hat sich dann vor Richter Cooper nicht eingefunden, und vor Richter Kersten hätte er sich nicht einfinden können, denn dieser verbrachte, wie er es stets zu tun pflegt, den Samstag außerhalb der Stadt. Heute nahm nun Richter Kersten Veranlassung, in dieser Angelegenheit seinen Amtsbruder Cooper aufzusuchen. Er versicherte diesem, daß er von der angedeuteten angeblichen Absicht des Staatsanwalts keine Ahnung gehabt habe, und daß er zu deren Ausführung unter keinen Umständen die Hand geboten haben würde. Erstens stehe ihm keine Machtbefugniß zu, Amtshandlungen des Richter Cooper zu revidiren, oder gar über den Haufen zu werfen, zweitens würde ein Vorgehen, wie der Staatsanwalt es geplant haben soll, im höchsten Grade regelwidrig sein und in schärffster Weise gerügt werden müssen.

Vor Richter Baldwin.

Bei Richter Baldwin, vor welchem die Verhandlungen in der Wahlbeanstandung stattgefunden haben, welche von den Herren Cunnea und Rinaker gegen Staatsanwalt Hoyne angestrengt worden ist, suchte heute der von Richter Kersten zum Sonderanwalt ernannte Herr Clyde L. Day um Ueberlassung der Stimmzettel nach, die in dem Falle nachgeprüft worden sind und sich noch unter der Obhut des Richters Baldwin befinden. Richter Baldwin sagte, er würde diesem Antrage gern stattgeben, aber noch sei es nicht über jeden Zweifel hinaus entschieden, wer dazu berechtigt sei, ihn zu stellen. Anwalt Frank D. Ayers bekämpfte den Antrag. Er erklärte, Herr Day sei von Richter Kersten wider Fug und Recht zum Sonderstaatsanwalt ernannt worden. Ein entsprechender Antrag habe zur Zeit dem Richter Cooper vorgelegen, der die Entscheidung darüber nur verschoben hatte. Richter Kersten habe, um den in aller Eile von dem Staatsanwalt Hoyne gestellten Zwischenantrag erledigen zu können, am 20. Mai vor der sonst üblichen Zeit angefangen, Gericht zu halten.

Rät zum Frieden.

Richter Baldwin verschob die Erledigung des Dayschen Gesuches bis zum Donnerstag. Es sei dringend zu wünschen, erklärte er, daß die Anwälte sich inzwischen verständigten und übereinkämen, gemeinsam vorzugehen. Die begangenen Wahlbetrügereien sollten unter allen Umständen genau untersucht und gegebenenfalls nach Gebühr geahndet werden. Anwalt Mitchell von der Wahlkommission bemerkte hierzu, daß Countyrichter Owens die Wahlkommission angewiesen habe, die Stimmzettel, Wählerlisten usw., die zur Untersuchung gebraucht würden, dafür zur Verfügung zu stellen. Richter Baldwin meinte, das sei sehr dankenswert, aber er würde auf alle Fälle dieses Material vorderhand nicht an die Wahlkommission zurückliefern, da diese durch ein einschlägiges Gesetz gehalten sein würde, die Stimmzettel zu vernichten, sobald sie ihr wieder zugingen. Um nun dieses Material noch behalten, bezw. für die Untersuchung retten zu können, würde er seine Entscheidung in dem Beanstandungsfalle vorderhand noch nicht eintragen lassen.

Vorschlag zur Güte.

Der Präsident des Countyrats will den Richtern Kersten und Cooper einen Vorschlag zur Beilegung ihres Kompetenzstreites machen. Richter Kersten soll die Ernennung des Herrn Day widerrufen, Richter Cooper aber soll nicht selbständig zur Ernennung eines Sonderstaatsanwalts schreiten; diese Ernennung sollen beide Herren zusammen vornehmen mit Hilfe eines dritten Richters, welchen zu diesem Behufe die Vorsitzer des Kreis- und des Superiorrichterkollegiums auswählen sollen.

Richter Cooper hält Wort.

Richter Cooper wußte von dem vorerwähnten Vorschlag des Countyratspräsidenten heute Mittag noch nichts. Er hat sein am Donnerstag aufgestelltes Programm ausgeführt und nun auch seinerseits einen Sonderstaatsanwalt ernannt. Seine Wahl ist auf Herrn John E. Northup gefallen, der unter John E. W. Wayman erster Hilfsstaatsanwalt war und seiner Parteistellung nach Republikaner ist. Die Sondergrandjury, mit welcher Herr Northup arbeiten soll, will Richter Cooper am Freitag zusammenstellen.

Richter Baldwin hat den Anwälten Ayers und Holt, die als Vertreter der Herren Rinaker und Cunnea Verwahrung dagegen einlegen, daß die Stimmzettel usw. an Sonderstaatsanwalt Day und dessen Grandjury ausgeliefert werden, bis morgen Zeit zur Vervollständigung ihrer Einwandsschriften gegeben. Anwalt Holt ist der Ansicht, daß es am einfachsten sein würde, die Angelegenheit direkt vor das Staatsobergericht zu bringen.

Scharfe Kritik.

Ald. T. K. Long übt sie an den Methoden der Association of Commerce.

Eine scharfe Kritik an der Haltung der Chicago Association of Commerce in der Frage der Einführung des elektrischen Betriebs auf den hier einmündenden Bahnen übte in der heutigen Sitzung des Stadtratsausschusses für Bahnbauten Ald. Theodore K. Long. Der Stadtvater protestirte nachdrücklich dagegen, auf den Bericht der Vereinigung über den elektrischen Betrieb zu warten, ehe eine neue Rauchordnung angenommen werde. Er griff die Methoden der Vereinigung in der ganzen Angelegenheit an und begründete seine Ausführungen mit Belegen aus dem ersten Bericht, den sie im Jahr 1910 veröffentlicht hat, und aus den Protokollen einer Geheimsitzung ihres Vollziehungsausschusses, an der auch Vertreter von Bahnen teilnahmen. Ald. Long behauptete, in dieser Sitzung, die am 22. September 1910 stattfand, sei beschlossen worden, den Bericht zu unterdrücken, der die Einführung des elektrischen Betriebs für möglich erklärte, und führte Aeußerungen von Mitgliedern an, die einen praktischen Bericht verlangt hätten, der dem Geschrei des Publikums gegen die Bahnen ein Ende machen würde.

„Die Bahnen", erklärte der Stadtvater, „sind stets gegen die Einführung des elektrischen Betriebs gewesen. Die Auszüge aus diesem Protokoll bestätigen meinen Verdacht hinsichtlich der Gründe, die für die Ernennung des neuen Rauchunterdrückungsausschusses maßgebend waren, der die Frage seit jener Zeit erörtert. Ich kann nicht umhin, die Vereinigung zu tadeln, daß sie keinen Unterschied zwischen einer guten und einer zweifelhaften Maßregel macht, wenn die Maßregel die persönlichen Interessen ihrer Mitglieder betrifft."

Der frühere Richter Holdom, der Vorsitzende des Rauchunterdrückungsausschusses der Vereinigung, kündigte an, der Bericht des Ausschusses werde am 1. Januar nächsten Jahres fertig werden.

Trotz der Vorstellungen des Präsidenten der Association of Commerce Harry Wheeler und Anwalt Robert Redfields, des Vertreters der Pennsylvaniabahn, der Stadtrat möge sich gedulden, bis der Ausschuß der Association of Commerce Bericht abgestattet habe, beschlossen die Mitglieder des Ausschusses, die Ordinanz Ald. Longs zur Annahme zu empfehlen. Sie zwingt alle Bahnen, nach dem 1. Juli 1915 ihre Züge so zu betreiben, daß sie Rauch oder schädliche Gase nicht erzeugen. Dagegen stimmte nur Ald. Donahoe, der erklärte, eine derartige Ordinanz solle sich gegen alle Personen und Firmen richten, nicht nur gegen die Bahnen.

Nach der Ansicht von Vertretern von Bahnen zwingt die Ordinanz zur Einführung des elektrischen Betriebes, wenn nicht eine neue Triebkraft entdeckt wird.

* Benjamin Price, Nr. 645 West 12. Str., und Levison N. Mild, Nr. 1400 West 12. Str., erhielten bei kleinen Verkäufen am Samstag falsche Zwanzigdollarscheine, sogen. Goldzertifikate. Auch in anderen Stadtteilen sind solche falsche Scheine in Umlauf gekommen. Bundesgeheimagenten forschen nach den Fälschern.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend klar und wärmer; morgen unbeständig und am Nachmittag kühler; südliche, morgen nach Norden umspringende Winde.

Illinois: Heute Abend klar und im Nordosten des Gebietes wärmer; morgen in den nördlichen und mittleren Gebietsteilen unbeständig und kühler, in den südlichen klar.

Indiana: Heute Abend und morgen klar; zunehmende Luftwärme im Norden des Gebietes.

Niedermichigan: Heute Abend und wahrscheinlich auch morgen klar; heute Abend wärmer.

Wiskonsin: Zunehmende Bewölktheit und entweder spät heute Abend oder morgen Regen; heute Abend im Südosten des Gebietes wärmer, im Nordosten kühler; morgen kühler.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 74 Grad; Nachts 12 Uhr 57 Grad; Morgens 6 Uhr 58 Grad; Mittags 12 Uhr 62 Grad.

Sonnenuntergang, heute, 7:30.
Sonnenaufgang, morgen, 4:25

Kraftprobe scheint sicher

Weiterer Aufschub trockener Vorlagen angeblich kaum zu erwarten.

Die Countyoptionvorlage.

Liberale haben angeblich genug Stimmen um sie abzusägen, dagegen ist das Schicksal der Wohnbezirksvorlage ungewiß. — Richtet sich gegen Chicago.

Die Aussicht, daß die trockenen Vorlagen, die als Sondergeschäft auf Mittwoch zur Beratung und endgiltigen Erledigung im Haus angesetzt sind, durch einen Aufschub um weitere acht Tage sang- und klanglos abgesägt werden können, haben sich nach der Ansicht des Sekretärs der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung, Anton J. Cermak, der das liberale Element in Springfield vertritt, ganz beträchtlich verschlechtert. Seiner Ansicht nach werden die liberalen Elemente kaum im Stande sein, genügend Stimmen für einen weiteren Aufschub aufzubringen, was sie zwingen würde, ihren Gegner jeden Fuß Boden streitig zu machen und jede trockene Maßregel einzeln abzusägen.

Verschiedene Hausmitglieder, die für drastische Gesetze wie das Countyoptiongesetz nicht zu haben sein werden, sind, wie Cermak erklärt, aus örtlichen Gründen verhindert, für eine Absägung aller trockenen Vorlagen in Bausch und Bogen durch einen weiteren Aufschub zu stimmen, da sich unter diesen Vorlagen befinden, auf deren Annahme ihre Senatsbezirke bestehen. Um ihre Beratung zu ermöglichen, müssen sie gegen einen weiteren Aufschub stimmen. Das würde eine Kraftprobe zwischen Liberalen und Temperenzlern herbeiführen.

Auf Chicago gemünzt.

An der Ablehnung der Countyoptionvorlage ist nach der Ansicht Cermaks nicht zu zweifeln. Die liberalen Elemente verfügen seiner Behauptung zufolge über genügend Stimmen im Haus, um ihre Annahme zu vereiteln. Weniger sicher ist die Lage, soweit die sogenannte Wohnbezirksvorlage in Betracht kommt, die nach der Angabe Cermaks für Chicago bedeutend wichtiger ist als die Countyoptionvorlage und sich in erster Linie gegen Chicago richtet. Sie ist vom Abgenordneten Geo. H. Wilson von Quincy, dem Vorsitzenden des Temperenzausschusses, eingebracht und enthält Vorschriften über den Ausschluß von Wirtschaften aus Wohnbezirken, doch sind ihre Bestimmungen, was als Geschäftsbezirk anzusehen ist, so weitgehend, daß es schwer sein dürfte, außerhalb des Schleifenviertels Geschäftsbezirke zu finden. Die Maßregel ermöglicht den Temperenzlern, in irgend einem Gebiet von 100 bis 5000 Wählern eine Abstimmung über die Ausschließung von Wirtschaften vorzunehmen, und gibt ihnen eine Gelegenheit, zu einem Gebiet, in dem der Ausgang einer derartigen Abstimmung zweifelhaft ist, ein anderes Gebiet zu schlagen, das ihnen sicher eine Mehrheit für ihre Pläne verschaffen würde.

Zu befürchten ist nach der Ansicht Cermaks fernerhin, daß die Frauenstimmrechtsvorlage zur Annahme kommen wird, während die Aussichten auf Annahme der Initiativvorlage nur gering sind. Zeigt es sich, daß die Frauenrechtler genügend Stimmen im Haus haben werden, so wird von den Gegnern jedenfalls ein Versuch gemacht werden, die Vorlage, die im Senat bereits angenommen ist, abzuändern, was eine Ueberweisung an den Senat zur Folge haben würde. Dadurch wäre es möglich, sie ohne nochmalige Abstimmung abzutun.

Droht mit Schwierigkeiten.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Jll., den 2. Juni. Der Fortschrittler Medill McCormick legte sich heute für die Frauenstimmrechtsvorlage ins Zeug und drohte mit Schwierigkeiten für die sogenannten Verwaltungsmaßregeln, an deren Annahme Gouverneur Dunne viel gelegen ist, wenn die Vorlage nicht im Lauf der Woche zur Abstimmung gebracht würde. „Die Frauen haben lange genug für die Annahme der Vorlage gekämpft", erklärte McCormick. „Sie können eine Abstimmung über die Maßregel verlangen. Wird die Abstimmung verweigert, so ist es nicht ausgeschlossen, daß die Verwaltungsmaßregeln auf Widerstand stoßen werden, wo ihre Befürworter ihn nicht erwartet haben." Es verlautet, daß der fortschrittliche Führer dies Gouverneur Dunne heute in nicht mißzuverstehender Weise klar gemacht habe. Auf fortschrittliche Stimmen für seine Vorlagen aber muß der Gouverneur rechnen.

Gouverneur Dunne kündigte heute an, daß er am Freitag Abend Gegnern und Befürwortern der Kleemanschen Hafenvorlage, welche den Bau eines Hafens im Calumetsee vorsieht, Gelegenheit geben werde, ihre Stellungnahme zu begründen. Die Vorlage ist in beiden Häusern angenommen worden. Ihr weiteres Schicksal hängt vom Gouverneur ab.

Geo. N. B.

MOELLER BROS.

Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Dienstag, 3. Juni — Bemerkenswerter Bargain-Verkauf

Herren - Ausstattungs-Dept. — 2. Floor.
- Negligee Männer-Hemden, Coat Style, — 69c-Werte, zu... **39c**
- Merino Männer-Unterzeug, regulärer Wert 50c, zu... **39c**
- Knaben-Blusen, von Gingham gemacht, wert 29c, zu... **19c**
- Kinder-Rompers, 39c Qualität, zu... **19c**

Putzwaaren-Dept. — 2. Floor.
- Großer Verkauf von feinen gesäumten Stroh - Facons für Damen — das Stück nur... **29c**
- Alle verschiedenen Blumen, das Bündel nur... **10c**

Schuh-Dept. — 2. Floor
- Schnürschuhe für Männer, von mattem ganz solidem Leder, — von 6 bis 11 — $2.00 Werte, zu... **$1.49**
- 2-Strap Slippers für Mädchen und Kinder, in Patent und mattem Leder, — alle Größen von 8½ bis 2 — $1.65 Werte, für... **$1.25**
- Carpet Slippers für Damen und Männer — Größen 3 bis 11 — speziell in diesem Verkauf, das Paar nur... **15c**

Grocery-Dept. — 4. Fl.
- New Century oder Washburn Mehl: ⅛ Faß 65c; ¼ Faß 1.28 ½ Faß... **$2.55**
- 10 Pfd. granulirten Zucker... **45c**
- Feiner Peaberry Kaffee, zu... **25c**
- 2 Pfd für... **49c**
- Pint Sniders Catsup... **16c**
- Zwei 15c Büchsen Sniders Bohnen... **25c**
- Marshmellow oder Lemon Cookies... **7½c**
- 25c Jar Präserven... **22c**
- 3 Büchsen Lekko Cleaning Powder... **15c**
- 10 Stücke U. S. Mail Seife... **39c**

Drug-Dept. — Hauptfloor.
- 50c reines norwegisches Leberthran... **29c**
- 25c Beecham's Pills oder Lemkes Stomach Drops... **15c**
- 50c Sloans Liniment oder Fig Syrup — zu... **31c**
- 1.00 Laubers Sarsaparilla, bester Blutreiniger und Stärker... **54c**

Spezielle Hauptfloor-Bargains.
- Kissen-Bezüge, 36x45, wert 19c, zu... **15c**
- Einfarbiges Schürzen-Gingham — die Yard zu... **5½c**
- Gebleicht. Muslin, volle Yd. breit... **6½c**
- Blau bedrucktes Kattun — 27 Zoll breit—die Yard zu... **4½c**
- Nurse gestreiftes Gingham, — regulär 10c; zu... **8½c**
- Schweres 36zölliges Percale, spez., Yd... **8c**

Kleiderstoff-Dept. — Hauptfloor.
- 24zöll. Pongee, reg. 25c; Yd... **12½c**
- 36zöll. schwarze Seide Messaline; wert $1.00; die Yard... **59c**
- 24zöll. China Seide, 40c Qual., Yd... **22c**
- 50zölliges Ladies' Cloth — regulär 75c, in diesem Verkauf... **48c**

Likör-Dept. — 4. Floor.
- Old Kentucky Club Whiskey — volle Quart-Flasche, für... **49c**
- California Cognac Brandy, 3 Star, in mit Draht umwickelten Flaschen, zu... **52c**
- Extra feiner Doppel Getreide-Kümmel— Quart Flasche... **51c**
- $1.50 Flasche Sunny Brook, Bottled in Bond, — volles Quart nur... **89c**
- Tafel-Bier, 2 Dtzd. Kiste für... **65c**

Eisenwaaren - Dept. — 4. Floor.
- Importirte Weiden Wäschekörbe—regulär 79c; zu... **52c**
- Rochester Waschkessel, extra schwerer kupferner Boden— $1.75 und $1.85 Werte — heute für nur... **$1.53**

Möbel-Dept. — 3. Floor
- 45 Pfd. Elastic Filz Matratzen, in fancy Leinen-Ticking—spez. zu... **$5.98**
- Sanitäre zusammenlegbare Couch — mit schweren Coiled Springs... **$2.69**

Teppich-Dept.—3. Floor
- Spezieller Verkauf von großen Rugs, Axminster und Moquette, 9 bei 12 und 13, reg. $30 — zu... **$14.98**
- Brussel Tapestry, 9 bei 12, reg. $20, — zu... **$13.98**
- Velvet Rugs, — Größen 27 bei 54 — zu... **$1.19**
- Hanf Rugs —18 bei 36; speziell... **29c**
- Strohmatten Rugs, Gr. 27 bei 54, zu... **19c**

Fleischmarkt.—4. Floor.
- Vorderviert. Veal oder Stew... **14½c**
- Prima Chuck Roast... **13c**
- Frisch gehacktes Rindfleisch... **11c**
- Mageres Rippen Suppenfleisch... **11½c**
- Vorderviertel Lammfleisch... **14c**
- Mageres frisches Lamm Stew... **12½c**
- Mag. Sugar Cured Frühstück - Speck, zu... **24½c**
- Mag. Sugar Cured Calif. Schinken... **14c**
- Mag. frische Pork Butts... **14½c**

Die Flammenzeichen rauchen.

Roman aus der Zeit der Freiheitskriege von Paul Grabein.

(15. Fortsetzung.)

Voller Ungeduld schritt Holck auf und nieder. Es war draußen vor der Stadt, zwischen den Weinbergen und Gärten, wo auch der Kirchenrat Praetorius einen kleinen Besitz hatte. Immer wieder zog er den Brief hervor, den er heute morgen von Hannah erhalten hatte; als ob er doch noch aus den wenigen Worten, die ihn um die Zusammenkunft hier baten, näheres ersehen könnte. War es etwas Gutes oder Schlimmes, das sie bestimmte, so aus ihrer Zurückhaltung herauszugehen und diesen ungewöhnlichen Schritt zu tun?

Da endlich bog sie um den Vorsprung des Nachbargartens. Mit hell aufstrahlendem Antlitz trat er auf sie zu und streckte ihr beide Hände entgegen. Aber sie wehrte ab in bedrückter Scheu.

„Nicht hier!" und sie schloß die Gartenpforte auf. Ihre Hand erzitterte dabei. Es entging ihm nicht. Dumpf legte es sich ihm da auf sein Glücksempfinden. So traten sie in den Garten.

„Was haben Sie mir zu sagen, Hannah?" fragte er nun, und es klang ein Ahnen des Kommenden aus seiner Stimme.

Doch sie antwortete auch jetzt noch nicht.

Mit hastenden Schritten, ohne den Kopf nach ihm zu wenden, ging sie vor ihm her, zu dem Gartenhäuschen hin. Hier erst, wo niemand sie sehen und hören konnte, machte sie halt und richtete nun den Blick auf ihn. Einen Blick, aus dem die gequälte Seele klagte.

„Ich habe Sie um diese Zusammenkunft gebeten, weil ich Sie noch einmal sprechen mußte — ein letztes Mal."

„Hannah! Was heißt das?"

„Ich — ich darf Sie nicht wiedersehen. Ich bin die Braut eines andern."

„Braut?"

Sie antwortete nichts weiter; aber das Haupt sank ihr kraftlos auf die Brust.

„Hannah, das ist ja nicht wahr! Kann ja nicht wahr sein. Ich beschwöre Dich," und er griff nach ihren Händen — „sag' mir doch. Du hast mich nur auf die Probe stellen wollen. So sprich doch nur — sprich!"

Doch sie machte bloß eine schwache Gebärde, in völliger Gebrochenheit.

Da packte er ihre Armgelenke, daß sie vor Schmerz zusammenfuhr.

„Aber Du liebst mich doch, Hannah! oder — ist auch das nicht wahr? Hab' ich mir auch das etwa nur eingebildet?"

Der rauhe, höhnende Ton, hinter dem sich sein zuckendes Herz verbarg, traf sie ins Innerste. Tränen schossen ihr in die Augen, und so sprach sie nun, die Blicke auf ihn gerichtet mit einer Zärtlichkeit, die ihm in die Seele schnitt:

„Ich habe nur Dich geliebt, Franz, und werde nur Dich lieben — so wahr mir Gott helfe."

Ein Zittern lief da über ihn, hinab bis in seine Kniee.

„Aber wie denn, Hannah — wie denn das? Ich fasse das nicht!"

„Meine Eltern wollen es so — der Vater — ich mußte mich ihm fügen."

„Hast Du ihnen denn nicht gesagt.... ?"

„Alles, Franz, alles. Daß ich Dich lieb habe und mich Dir verbunden fühle, daß ich auf Dich warten wollte und sollte es noch so lange dauern!"

„Aber Dein Vater?"

Sie senkte traurig den Blick.

„Erlaß es mir, Franz. Es war mir schon furchtbar genug, es anhören zu müssen!"

Hart lachte er auf.

„Natürlich! Kann mir's wohl denken! Der verbummelte Student und die Tochter des Herrn Kirchenrats — unerhört, so etwas überhaupt nur zu denken!"

„Franz!"

Und ihre Hände suchten die seinen; aber rauh stieß er sie zurück.

„Und wer ist der andere, wenn man fragen darf, den man für würdig befunden hat?"

„Nicht diesen Ton, Franz — siehst Du denn nicht, wie ich leide?"

„Wer!! — Mach's kurz wenigstens."

Sie fuhr zusammen unter seinem mitleidslosen befehlenden Zuruf. Doch dann kam es von ihren Lippen, kaum vernehmbar:

„Kapitän Bagert."

„Was — der? Der Wälschling, der sich zum feilen Soldknecht Napoleons erniedrigt hat? — Und einem solchen Vaterlandsverräter Dich — Dich!"

Johanna brach fast zusammen unter seinen wilden, schmähenden Worten. So stand sie stumm vor ihm, ein Bild namenloser Qual. Aber er gewahrte es nicht im Ausbruch seines rasenden Schmerzes. Nur bei sich selbst fühlte er, wie da eben in ihm etwas riß, das ihm den letzten Halt im Leben gewährt hatte, und leidenschaftlich gab er dem Ausdruck, bis auf den wilden Ausbruch ein momentanes Erlöschen eintrat. Da hob sie verzweiflungsvoll die Augen wieder zu ihm empor, und flehend streckten sich ihm ihre Hände abermals entgegen.

„Franz, Franz! — Ich kann doch nicht anders."

Der versagende Klang der lieben Stimme brachte ihn von Neuem zum Bewußtsein, was er verlieren sollte für immer, und seiner nicht mehr mächtig, riß er sie in seine Arme.

„Nein — ich lasse Dich keinem andern. Mein bist Du, mein!"

Sie wollte aufschreien voll Entsetzen; aber er verschloß ihr den zuckenden Mund mit seinen leidenschaftlichen Küssen und umklammerte sie so ungestüm mit seinen Armen, daß ihr Widerstand erstarb. So hielt er sie ein paar Augenblicke an seiner Brust, bis es ihr doch gelang, sich von ihm frei zu machen. Nun stand sie vor ihm, am ganzen Leibe zitternd und totenblaß.

„Was tatest Du?" Leise klagte sie es. „Ich bin doch seine Braut."

Das Wort brachte ihn, dessen Blut noch heiß pulsirte von ihrer Berührung, abermals um alle Besinnung.

„Weh ihm, daß Du mich daran erinnerst — Du sollst es nicht lange sein!"

„Franz!" Und eine tödliche Angst entriß sie ihrer Verwirrung. Sie sah ihm ins Gesicht, in dem es unheimlich aufglühte; auf die Schläfe, in derem hoch angeschwollenem blauen Geäder es fiebrisch pulsirte. „Was willst Du tun?"

„Er soll mir vor die Pistole, und verdammt will ich sein —"

„Um Gottes Barmherzigkeit willen, Franz!"

„Ah, so hast Du also Angst um ihn? Liebst ihn doch? Jetzt hast Du Dich verraten!"

Mit flammenden Augen verzehrte es ihr Antlitz, in das das Blut noch immer nicht wiedergekehrt war. Aber die sinnlose Beschuldigung gab ihr nun die Fassung wieder.

„Von Allem, was mir dieser Tag gebracht hat, ist das das Schlimmste — Dich so zügellos und unbeherrscht zu sehen. Es tut mir leid um Dich, Franz — nun wird mir Dein Bild immer so in Erinnerung bleiben, wie ich Dich in dieser Abschiedsstunde gesehen habe."

Und mit einer Haltung von stiller Würde wollte sie sich von ihm wenden. Aber da brach er plötzlich vor ihr zusammen. Mit einem leidenschaftlichen Laut griff er nach ihrer Hand und preßte wie verzweifelt seine Lippen darauf.

„Verzeih — verzeih mir!" Er schluchzte es fast. „Halt es meinem Schmerze zugute. Du weißt ja nicht, wie lieb ich Dich habe!"

Er barg sein Gesicht in den Falten ihres Kleides, daß sie sein von Weh aufgewühltes Antlitz nicht sah. So kniete er vor ihr, nun ohne sich zu regen.

Da stieg es auch in Johanna empor. Sie legte ihm ihre beiden Hände auf seine zuckende Stirn und, über ihn geneigt, weinte sie stumm vor sich hin.

Doch dann hob sie den Kopf. Sanft, aber entschlossen, klang ihre Stimme zu ihm hernieder.

„Wir müssen uns fügen, mein Franz. — Lerne auch du es, wie schwer es auch ist. Meine Segenswünsche werden immerdar um dich sein, und nun — leb wohl."

Wie einen Hauch fühlte er einen kurzen Moment ihre Lippen auf seiner Stirn, dann war sie fort. Nur das leise Rauschen ihres Gewandes tönte noch von ferne draußen im Garten. Jetzt das Knarren der Pforte — und alles war aus.

Da schlug der einsam Zurückgebliebene die Hände mit einem dumpfen Laut vor's Gesicht.

* * *

„Hannah — sag', ist es denn wahr, was ich eben unterwegs von Mine Hertel hörte?" Lotte rief es aus, indem sie zu Johannah Prätorius ins Zimmer kam. „Kapitän Bagert hat wirklich angehalten um dich?"

Das Mädchen, das am Fenster ihres Stübchens gesessen hatte, das Haupt tief geneigt, hob jetzt langsam das Antlitz. Es zeigte die Spuren heimlicher Tränen. Da bedurfte Lotte Karsten weiter keiner Antwort. Still kniete sie neben der Freundin nieder und umfing diese mit trauriger Zärtlichkeit.

Eine Weile blieb es lautlos in dem kleinen Gemach. Durchs Fenster brach in schrägem Strahl das Sonnenlicht. Eine warm leuchtende Brücke flimmernder Stäubchen, wie ein froher Gruß vom Lenz dort draußen, der bereits ums Gesträuch sein seidiges, zartes Grün spann. Vom Wipfel der Linde im Garten sang eine Amsel süß flötend ihr Lied.

Da brach sich ein leiser Laut von Johannas Lippen, ein Schüttern ging durch ihre Brust.

„Hannah — meine liebe Hannah!"

Lotte verstand dieses Zusammenbrechen ja nur zu gut. Abschied nehmen von seinem Glück, für immer Abschied von allem Hoffen und Wünschen — gab es etwas Bittereres für ein junges, warmes Herz? Und auch in ihr selber brannte das Weh von neuem auf.

So hielt sie die Leidensgefährtin eine lange Weile fest umschlungen, dann erst fragte sie mit müder Stimme:

„So ist es denn wohl auch weiter wahr, was mir Mine Hertel erzählte: Der Kapitän wolle fort von hier?"

„Ja", — und Hannah strich sich nun mit der Hand über die Augen, ihre Stimme bemühte sich, wieder fest zu sein — „Bagert will den Militärdienst ganz quittiren, in die Verwaltung übertreten. Er hat sich schon bei der Kaiserlichen Regierung in Erfurt beworben und günstigen Bescheid erhalten. Und gerade das bestimmte meinen Vater besonders. So würde meine Zukunft doch gesichert sein und ich in der Nähe der Eltern bleiben."

Charlotte Karsten schüttelte ernst den Kopf. Langsam erhob sie sich jetzt aus ihrer knieenden Stellung.

„Offenbar denkt dein Vater gar nicht daran, daß es doch vielleicht auch ganz anders kommen kann? Meint er denn, die Franzosen würden ewig in Erfurt sitzen?"

Traurig hob Hannah die Schultern.

„Du kennst ja meinen Vater. Napoleon ist sein Abgott. Sein Stern könne sich wohl einmal vorübergehend verdunkeln, sagt er, werde aber immer wieder sieghaft durchbrechen."

„Verblendung!" Unwillig entfuhr es Lotte. Doch dann fügte sie hinzu: „Freilich nur zu begreiflich. Eins muß man diesem unheimlichen Menschen lassen: Es steckt eine dämonische Energie in ihm. Zum Bewundern, wie man ihn auch hassen mag. Ist es denn eigentlich zu fassen? Da ist er eben erst zurückgekehrt von dem grauenhaften Leichenzuge seiner großen Armee — fünfmalhunderttausend Menschen, die er seinem frevelhaften Ehrgeiz geopfert hat — und schon stampft er eine neue Armee aus dem Boden. Eine neue, noch größere. Waren eine halbe Million nicht genug, Rußland zu zwingen, nun wohlan, so sei es eine ganze, und noch mehr! Neue Opfer seiner unersättlichen Herrschgier, die er zur Schlachtbank führt, ohne mit der Wimper zu zucken. Ist solch wahnsinniger Frevelmut denn auszudenken? Sag' doch nur! Aber noch unfaßbarer beinahe ist das andere: Daß dies Frankreich, dem er die Hälfte seiner Kinder erwürgt, ihm geduldig auch noch die andern ausliefert, statt sich aufzubäumen in einem Rasen der Empörung und ihn selber niederzumetzeln, den erbarmungslosen Menschenschlächter! Muß es nicht wie ein Bann ausgehen von ihm, daß er, der einzelne, mit seinem starren Blick, gekreuzten Arms ganze Völker bändigt, wie der Wärter im Käfig seine Bestien? — Wahrlich, ein Dämon ist dieser Mensch, daß schwache Naturen wohl alle Kraft vor ihm verlieren mögen. Aber nicht, wer da selber Kraft und Willen in seinen Adern spürt! Hannah — weißt du — was ich so manchmal schon jetzt gedacht habe in dieser Zeit des Erwartens, wo das Gewaltige in der Luft liegt, dies Losbrechen des Sturmes, wo einem jeder Nerv zittert vor Begier?"

Verwundert blickte Hannah auf die Freundin. Wie verwandelt war diese plötzlich: Ihre Wangen und Augen entflammt von einer exstatischen Begeisterung.

„Nun, was denn?" fragte sie.

Da brach es in Charlotte durch. Ein Bekennen geheimsten Empfindens, sonst im Innersten sorglich verschlossen.

„Ein Mann möcht ich sein! Daß ich mit hinaus könnte ins Feld gegen ihn, den Eroberer, vor dem die Welt zittert! Wie herrlich muß das sein! Dies Bewußtsein, mitzuhelfen bei dem großen Ringen. Wett zu machen alle Schmach und Schande —, und, wenn es sein muß, mit dem eigenen Blut!"

(Fortsetzung folgt.)

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Ausschuß des Chicago Turnbezirks

Extra-Zug

über

THE NORTH WESTERN LINE

31. Bundes-Turnfest, in Denver, Kolorado, vom 25. bis 29. Juni 1913.

Liebe Turnerbrüder und Freunde!

Sie und Ihre Gesellschaft sind herzlich eingeladen, sich unserem Ausflug nach Denver anzuschließen.

Nachfolgende Arrangements haben die offizielle Zustimmung des Beförderungs-Ausschusses für den Ausschuß des Chicago Turnbezirks in Verbindung mit dem Ausflug nach Denver und zurück und während des Aufenthaltes in Colorado erhalten.

Die offiziell ausgewählte Linie ist die Chicago & Northwestern und die Union Pazifik Eisenbahn

Unser Extra-Zug ist tadellos zusammengesetzt, bestehend aus den besten zur Verfügung stehenden modernen Pullman Touristen-, Standard-Schlaf-, Observations-Speise- und Gepäckwagen. Mahlzeiten werden an den Halteplätzen oder auf dem Zuge servirt.

Auf unserem Zuge wird sich ein Vertreter der Eisenbahn befinden, der streng darauf sehen wird, daß alle Bestimmungen des Abkommens zu unserer Befriedigung durchgeführt werden.

Colorado hat dem Touristen so viel Anziehendes zu bieten, daß dieser ganz verwirrt wird und nicht weiß, was er in richtiger Reihenfolge sehen soll. Dieser Plan löst das Dilemma und sichert unseren Exkursionsteilnehmern in der verständlichsten und klarsten Weise Colorado kennen zu lernen, sodaß sie mit der Versicherung zurückkehren, Colorados Anziehungspunkte, herrlichsten Gebirgsszenerien, schneebedeckte Bergkuppen, wilden Gebirgsströme, Wasserfälle, grundlosen Abgründe, nahe Engpässe und historische Punkte auf der bestdurchgeführten Weise mittels Extra-Zuges, Extra-Kraftwagen und sonstigen Gelegenheiten gesehen zu haben. Gute Hotels bieten unserer Gesellschaft alle Bequemlichkeiten zu bedeutend geringeren Preisen, als ein Einzelner zu zahlen haben würde. Helfer stehen überall frei zu unserer Verfügung, und unsere Arrangements werden so durchgeführt, daß keine andere Reisegesellschaft sich der Vorteile einer so systematisch und übersichtlich ausgelegten Reise erfreuen ward, als unsere.

Der Extra-Zug wird den neuen Chicagoer Northwestern-Bahnhof an der Madison und Canal Straße wie folgt verlassen:

Abfahrt: Chicago 7:15 Abends, Montag, den 23. Juni, C. & Northw. Bahn.
Ankunft: Omaha 8:15 Morgens, Dienstag, den 24. Juni, C. & Northw. Bahn.
Frühstück und Mittagsmahl in Omaha — Besichtigungen und Empfang.
Abfahrt: Omaha 3:00 Nachm., Dienstag, den 24. Juni, Union Pacific-Bahn.
Ankunft: Fremont 4:00 Nachm., Dienstag, den 24. Juni, Union Pacific-Bahn.
Aufenthalt in Fremont 2 Stunden — Empfang durch Fremonter Freunde.
Abfahrt: Fremont 6:00 Abends, Dienstag, den 24. Juni, Union Pacific-Bahn.
Ankunft: Denver 7:50 Morgens, Mittwoch, den 25. Juni, Union Pacific-Bahn.

Unser Ausschuß wird darauf sehen, daß bei jeder Unterhaltung Ihr Vergnügen in erster Linie in Betracht gezogen wird.

Turner und ihre Freunde außerhalb Chicagos sind ebenfalls eingeladen, sich uns anzuschließen und sollten Gesuche für Schlafgelegenheiten in den Schlafwagen, wie sie es wünschen, einreichen und zwar so früh als möglich bei H. A. Groß, General-Agent Passenger Department, Chicago & North Western Ry., 148 Süd Clark Straße, Chicago, oder bei

Leopold Grand, 5441 S. Halsted Str.
J. M. Mentzer, 3535 Pierce Ave.
Carl Beckmann, 6233 Calumet Ave. Chicago.

Beförderungs-Ausschuß.

Personalnachrichten.

— Herr Emil Höchster nahm gestern Glückwünsche zahlreicher Freunde zu seinem 77. Geburtstage entgegen. Persönlich ist der beliebte alte Herr noch immer vortrefflich auf dem Damm, aber das böse Augenleiden, von dem seine Gattin befallen worden ist, veranlaßt ihn, sich dem geselligen Verkehr fast ganz zu entziehen und sich in seiner dienstfreien Zeit vornehmlich der Pflege und Wartung seiner Lebensgefährtin zu widmen.

— Veteran verschiedener Kriege war Col. Ephraim Hamburg, der hier in seiner Wohnung, 4649 Prairie Ave., im Alter von 97 Jahren gestorben ist. Aus dem Soldatenstaate Preußen gebürtig, war der nun Verstorbene als junger Mensch freiwillig „zum Militär" gegangen und über zwanzig Jahre lang im Dienst geblieben. Nachdem er diesen endgiltig quittirt, kam er nach mehrjährigem Aufenthalt in England und Schottland nach den Vereinigten Staaten. Hier hat er dann den Bürgerkrieg mitgemacht, sich aber später, bei Ausbruch des deutsch-französischen Krieges, auch dem Vaterlande wieder zur Verfügung gestellt. Herr Hamburg war im Jahre 1856 dem Freimaurerorden beigetreten und galt zur Zeit seines Ablebens für das älteste Ordensmitglied im Staate. Es überleben ihn seine Wittwe und acht Kinder.

— In seiner Wohnung, 2701 W. 22. Str., ist gestern Herr Joseph Sauer, Vizepräsident der „Grand Leader Company", gestorben. Die Beerdigung findet am Mittwoch, und zwar auf dem Böhmischen Nationalfriedhof, statt. Herr Sauer war erst 48 Jahre alt. Er war aus Böhmen gebürtig, aber mit seinen Eltern bereits nach Amerika gekommen, ehe er das erste Lebensjahr vollendet hatte. Seine geschäftliche Laufbahn begann er im Betriebe der Firma L. Klein & Co.

(Für die „Abendpost".)

Auf dem Geflügelhofe.

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Lohnende Geflügelzucht.—III.

Aus kleinen Anfängen zum Erfolge. — Ein bestimmtes Beispiel. — Ein anderer Fall. — Noch ein drittes Beispiel. — Die Lehre hieraus.

Wer immer die Geflügelzucht im Großen zu betreiben beabsichtigt, der fange klein an und vergrößere dann allmählich aus eigener Nachzucht den Bestand an Hühnern. Seit vielen Jahren habe ich die Entstehung großer Geflügelherden beobachtet. In jedem Falle gelangte derjenige zum Erfolge, der mit einigen wenigen, ausgesuchten Tieren begann, sich mit den besonderen Eigenschaften und Fähigkeiten eines jeden einzelnen dieser Vögel genau vertraut machte und dann langsam sein Hühnervolk in der Weise vermehrte, daß er nur die besten Küken von den profitabelsten Hennen aufzog und weiterzüchtete; auf diese Weise wurde immer, mochte nun schließlich das Volk größer oder kleiner sein, ein lohnender Bestand an Hühern herangezogen. In jedem anderen Falle dagegen, wo der mehr oder weniger noch unerfahrene Anfänger ein zu großes Hühnervolk zu schnell beisammenbrachte, erwies sich das Geschäft als ein Fehlschlag und wurde nach zwei oder drei Jahren wieder aufgegeben.

Ein bestimmtes Beispiel.

Vor einigen Jahren lernte ich in einem benachbarten Staate einen Geflügelzüchter kennen, der ein mäßig großes Hühnervolk besaß und eine Spezialität aus der Heranzucht von „Broilers" machte. Sein Betrieb warf damals einen Reingewinn von monatlich 100 Dollars nach Abzug aller Unkosten, einschließlich des Gehaltes für den Betriebsleiter, ab. Der Eigentümer faßte dann plötzlich den Entschluß, seinen Betrieb nur mehr auf sehr großer Basis zu betreiben. Zu dem Zwecke wurden, so schnell wie nur möglich, von überallher 800 reinrassige Hühner zusammengebracht, und gleichzeitig wurde die Anzahl der benutzten Brutmaschinen verdoppelt. Der Erfolg aber bestand nur darin, daß die Hühnerzucht dieses vorher so erfolgreichen Züchters von nun ab regelmäßig monatlich ein Defizit brachte, direkten Verlust.

Ein anderer Fall.

In einem anderen, mir bekannt gewordenen Falle kaufte ein Liebhaber eine große Anzahl auf den Ausstellungen preisegkrönter Tiere zusammen, baute eine hochfeine Anlage für den Betrieb der Geflügelzucht, stellte an die Spitze dieses Betriebes einen sogenannten Experten, der seine Sache aus dem „ff" verstand, und begann nun, den Versuch zu machen, mit den herangezüchteten Tieren in großem Maßstabe die Schauen zu beschicken und die Preise fortzuholen. Es kam aber anders, wie er wünschte und dachte. Nach drei Jahren hatte er dies Art Geflügelzucht wieder an den Haken gehängt. An Stelle der hochgezüchteten Rassetiere lief in den feinen Geflügelhofanlagen nunmehr ein beliebiges Mischvolk herum, das von einem gewöhnlichen Knechte so nebenbei mit beaufsichtigt und gefüttert wurde.

Noch ein drittes Beispiel.

Es sei endlich noch ein drittes Beispiel hier angeführt. Ein Bekannter kaufte verschiedene Tausend Eintagsküken aus einem unserer großen Geflügelzuchtzentren, mietete sich für die Leitung der Geflügelzucht einen Mann, der bisher mit gutem Erfolge im Kleinen Geflügelzucht schon betrieben hatte, und errichtete gute und zweckmäßige Gebäude für den Betrieb. Aber auch hier war wiederum das Resultat, daß nach zwei Jahren die Zucht wieder aufgegeben ward.

Und so könnte ich noch viele der Beispiele aufzählen, Fälle, in denen man mit den kühnsten und vielversprechendsten Hoffnungen die Geflügelzucht begann und — bald wieder aufgab, nur deßhalb, weil man in Uebereilung und Ueberstürzung gehandelt hatte, ohne sich vorher die notwendigen Kenntnisse angeeignet zu haben.

Die Lehre hieraus.

Diesen Fällen stehen aber ebenso viele, mir bekannt gewordene gegenüber, in denen Züchter mit einigen wenigen, auserlesenen Tieren klein anfingen, von Jahr zu Jahr in mäßigem Umfange die Herde vergrößerten und auf diese Weise schließlich im besten Sinne des Wortes Großgeflügelzucht mit gutem, klingendem Erfolge betrieben. Es ergibt sich aus all dem Gesagten für uns die Lehre, daß wir in der Geflügelzucht klein beginnen und dann das Geschäft nach und nach weiter ausbauen und vergrößern müssen, wenn wir uns den Erfolg sichern wollen.

Wollte ich mir eine Hühnerherde von 10,000 Stück aufbauen und hätte das Material zur Errichtung einer solchen Herde zu kaufen, so würde ich mit nicht mehr als höchstens 100 ausgesuchten Hennen beginnen. Diese Tiere würde ich in Einzelabteilungen von 10 bis zu 25 Stück halten, um jede einzelne Henne sorgfältig studiren, beobachten und kennen lernen zu können. Dann würde ich nur diejenigen behalten und weiterzüchten, welche die kräftigste allgemeine Körperverfassung, die besten Legeeigenschaften und ein sehr lebhaftes Temperament aufweisen und die Mauser ohne große Rückwirkung überstehen. Mit diesen Hühnern würde ich meine Herde aufbauen, in langsamer, sorgfältig abwägender Weise.

F. J. Matenaers.

Endet Leberleiden ohne Calomel

Unzuverlässige Drogen, welche die Zähne lockern, jetzt vollständig unnötig gemacht.

Dr. Edwards' Olive Tablets — das Ersatzmittel für Calomel — sind das mildeste aber sicherste bekannte Abführmittel, und die Wirkung auf die Leber ist beinahe augenblicklich. Sie sind das Resultat von Dr. Edwards' Bemühen, Leber und Eingeweide nicht mit Calomel zu behandeln. Dr. Edwards war Calomels unversöhnlicher Feind. Sein Bestreben, es zu vertreiben, schufen diese kleinen olivenölgefärbten Tabletten, eine seltene Zusammensetzung von Kräutermischungen mit Olivenöl. Diese angenehmen, harmlosen kleinen Tablets verrichten alles Gute, das Calomel verbringt, aber haben keine schlechten Nachwirkungen. Sie verletzen die Zähne nicht, wie starke Flüssigkeiten oder Calomel. Sie greifen das Leiden an und beseitigen es schnell. Weshalb die Leber auf Kosten der Zähne heilen? Calomel zerstört häufig die Gäumen. Ebenso wie starke Flüssigkeiten. Es ist am besten, kein Calomel zu nehmen, sondern laßt Oliven Tablets an seine Stelle treten.

Die meisten Kopfschmerzen, Dumpfheit und das müde Gefühl kommen von Verstopfung und einer kranken Leber. Nehmt Olive Tablets, wenn Ihr träge und schwer fühlt. Beachtet, wie sie das umwolkte Gehirn klären und das Gemüt aufheitern.

Zu 10c und 25c die Schachtel. Jedes kleine Olive Tablet hat seine eigene Wirkung.

Die Olive Tablet Company, Columbus, Ohio.

Die Steuerschraube.

Im Stadtrat wird heute Abend über deren Anziehen verhandelt.

Im Stadtrat wird es heute Abend zu einer lebhaften Verhandlung darüber kommen, wie stark die Steuerschraube künftig angezogen werden sollte. Es werden, von dem Ausschuß für Rechtsfragen, zwei Berichte über den von Ald. Merriam gestellten Antrag eingereicht werden, daß auch nach der Verschmelzung der Park- mit der Stadtverwaltung die Steuerrate für Zwecke der Park- und der Stadtverwaltung nicht höher angesetzt werden solle wie bisher. Die auf Verschmelzung abzielende Vorlage sieht eine Erhöhung der Rate von 1.69 auf 1.80 von je $100 Steuerwert vor. Ald. Merriam hatte zu bedenken gegeben, daß diese Bestimmung der Vorlage wahrscheinlich bewirken werde, daß die Wählerschaft sie ablehne. Eine Mehrheit des Ausschusses hielt aber nichtsdestoweniger an der Bestimmung fest und wird heute Abend in diesem Sinne an den Stadtrat berichten. Eine Minderheit des Ausschusses, aus den Ald. Capitain, Kjellander, Helwig und Utpatel bestehend, teilt die Befürchtungen des Ald. Merriam und will heute Abend dafür eintreten, daß die Klausel bezüglich der Steuererhöhung aus der Vorlage gestrichen werde. Einige Mitglieder des Ausschusses, die mit der Mehrheit gestimmt hatten, sollen inzwischen anderen Sinnes geworden sein.

Der Verkehrsausschuß wird heute Abend dem Stadtrat empfehlen, er möge der Chicago City Railway Co. Erlaubniß erteilen, die Straßenbahnlinie in der Lake Avenue von der 55. Straße bis zur 47. Straße zu verlängern. Mayor Harrison hat eine derartige Erlaubniß schon einmal vetirt und deutet an, daß er das sehr wahrscheinlich wiederum tun würde.

Die englische Bühne.

Crown. — Die Direktion Gleason hat hier, unter der Spielleitung des vortrefflichen Karakterdarstellers Frank Sheridan, mit der Vorbereitung mehrerer anerkannt guten Schauspiele begonnen. In voriger Woche wurde „The Unwritten Law" gegeben, und zwar besser gegeben, als seinerzeit in der unteren Stadt von einer eigens für dieses Stück zusammengestellten Gesellschaft, die mehrere bekannte Sterne der Bühnenwelt zu ihren Mitgliedern zählte. Für diese Woche steht wieder ein sehr wirksames Stück: „The Boß", auf dem Spielplan.

Colonial. — Die Unternehmer Jones, Linick & Schaefer, welche hier täglich für die Dauer von zwölf Stunden dem Publikum Unterhaltung bieten, haben sich bemüht, sowohl auf dem Gebiete des Vaudeville wie der Wandelbilder Vortreffliches zu geben. Das Unternehmen hat denn auch einen gewaltigen Zulauf.

McVickers. — In der Form von Wandelbildern, zu deren Aufnahme Riesenanstrengungen gemacht worden sind, gelangt hier die dramatisirte Bearbeitung des Romans „Quo Vadis? von Henrik Sienkiewicz, zur Aufführung. Rom unter Kaiser Nero und das Martyrium der Urchristen werden dem Publikum sinnfällig vor Augen geführt.

Powers. — Auch dieses Theater steht jetzt unter dem neuen Zeichen des Kino. Gezeigt werden die von Paul J. Rainey in den Urwäldern und Wüsteneien Afrikas aufgenommenen Jagdszenen.

Imperial.—"Little Lost Sister", die Bühnenbearbeitung des gleichnamigen Romans von Virginia Brooks, steht hier für heute und den Rest der Woche auf dem Programm.

Victoria. — Eine tüchtige Gesellschaft, von der Direktion Rowland & Clifford organisirt, wird hier während dieser Woche das eindrucksvolle Schauspiel „The Great Divide" zur Aufführung bringen.

Cort. — Es gewinnt nachgerade den Anschein, daß das Melodrama „The Ghost Breaker", mit H. B. Warner in der Titelrolle, sich hier den ganzen Sommer hindurch auf dem Spielplan behaupten werde.

Garrick. — Philip Bartholomaes Singspiel „When Dreams Come True" verdankt es zum Teil den Leistungen des darstellerischen und gesanglich gleich tüchtigen Joseph Santry, daß es nun schon beinahe drei Monate lang hier gegeben wird..

Grand Opera House.—Den Hilfsmitteln der modernen Bühnentechnik und Ausstattungskunst ist es vornehmlich zuzuschreiben, daß „The Tik Tok Man of Oz" hier jetzt ebenso großen Anklang findet, wie seinerzeit die in ähnlicher Form herausgebrachten früheren Baumschen Märchendichtungen.

KNOOP'S

Für Dienstag, unsern großen Bargain-Tag

Lesen Sie diese Preise.

Laden offen Montag, Donnerstag u. Samstag Abds.—Sonntag ganzen Tag geschlossen.

- **50c Schleier, 25c.** Seidene Chiffon-Schleier für Damen, hohlgesäumt; einfach weiß u. alle besten Farben, 58 Zoll lang, speziell, Dienstag für... **25c**
- **95c Schuhe, 58c.** Kinderschuhe — Patentleder m. lohfarb. u. Cloth Tops — auch reinweiße Canvas Knöpfschuhe, Größen 3—8; Dienstag, Paar... **58c**
- **25c Handtücher 15c** Gebleichte türkische Bade - Handtücher, Größe 20 bei 41; gesäumt — gute schwere Sorte, ein großer Bargain Dienstag nur... **15c**
- **15c India Leinen, 10c..** Reg. 15c India Leinen, 27zöllig — feiner weicher Finish, kann mit der besten Sorte Stickerei verwandt werden... **10c**
- **Groceries.** Lenox Laundry-Seife, wert 5c das Stück, 10 Stücke für... **25c** Old Dutch Scourene Seife, wt. 5c, das Stück, 2 für... **5c**
- **Haus - Ausstattungen.** Hölzerne Wäscheklammern, 100 für... **5c** Gutes Toiletten Papier — speziell 3 Rollen für... **5c**
- **75c Leinen, 46c.** Ganzlein. Center Pieces oder Dresser Scarfs; Centerpieces Gr. 30×30; Sharfs 16×50 Z., Open Work u. Spitzenbesatz, Dienstag... **46c**
- **50c u. 75c Hemden, 29c.** 50c u. 75c weiße gebüg. Männerhemden, Leinen-Busen und Cuffs, alle Gr., um zu räumen... **29c**
- **12½c Strümpfe, 7½c.** Schwarze baumwollene Strümpfe für Damen, alle Größen, gutes u. starkes Fabrikat, dopp. Ferse und Zehe, Paar... **7½c**
- **75c Taschen, 38c** 75c und 98c schwarze seidene Velvet Taschen—vergoldete oder versilberte Gestelle, mit Patentschloß, Dienstag... **38c**
- **59c Teekessel, 29c** Reg. 59c graue emaillirte Teekessel, Nr. 7 — ein sehr spezieller Bargain — für Dienstag offerirt für... **29c**
- **7c Calico, 4½c.** Echt American Print Dreß oder Shirting Calicos, heller Grund mit nett gestreiften u. figurirt. Mustern, Dienstag nur... **4½c**

Genoveva, hast du ausgemüdet?

Einmal war ich zu Besuch in einer Stadt. Man nahm mich auf einen Spaziergang mit vor die Stadt, einen Hügel hinauf. Saß auf einer Bank unterwegs ein Professor mit seiner Tochter. Gemessen sagte eben der Papa: „Genoveva, hast du ausgemüdet?" — „Ja, Papa." — „Gut, dann laß uns fürbaß schreiten." Und die beiden standen auf und gingen weiter. — „Höre," sagte ich zu meinem Freund, der hier zu Hause war, „höre mal, das sind doch originelle Meschen, diese beiden? Genoveva — ausgemüdet — fürbaß schreiten . . ." — „Originell?" sagte mein Freund, „ich weiß nicht recht. Die beiden machen jeden Tag den Weg, seit Jahren schon, und Tag für Tag setzen sie sich auf diese Bank, und Tag für Tag sagt nach einer Weile der Professor: „Genoveva, hast du ausgemüdet?" Und Tag für Tag sagt die Tochter: „Ja, Papa." Und Tag für Tag der Herr Professor: „Gut, dann laß uns fürbaß schreiten"." — „Tag für Tag, seit Jahren?" sagte ich, „und woher weißt du das?" — „Ich gehe diesen Weg auch ziemlich oft, und die beiden auf der Bank, weißt du, die warten mit diesem Gespräch immer, bis Leute vorübergehen." — „Hm, der Originalität wegen, nicht?" — Nachdenklich sind wir heimgegangen. Ich bin dann später noch oft solchen „Orignalen" begegnet. Unter den Lehrern gibt es ihrer, unter den Malern sind es meistens die mit großen Schlipsen, unter den Musikern häufig die mit langen Haaren, und in der Literatur wimmelt es davon. Und oft, wenn ich das krampfhaft verrenkte Wortgeklingel eines Uebermodernen gelesen hatte, oft, wenn mir derselbe alte Originalitätskniff eines Vielgefeierten zum ersten Male aufstieß, legte ich das Buch zur Seite, und es ward mir, als hörte ich von ferne rufen: „Genoveva, hast du ausgemüdet?"

Wegen Todes seiner Frau geht unser langjähriger Mitbürger Hr. John Kopf nach dem Süden und offerirt das letzte von ihm erbaute 3stöckige Brickhaus 2328 Osgood Str. zum Verkauf. Auskunft darüber gibt Hr. Oscar Josetti. Seine anderen Gebäude: 1820 Fremont und 2330 Osgood Str., verkaufte er bereits durch die Vermittelung des Hrn. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave.
anz

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Wilson als Baseballenthusiast.

Washington, D. C., 1. Juni. Präsident Wilson bewies gestern, daß er ein echter Enthusiast des Baseballs ist, indem er sich mit einem kalten Diner zufrieden gab, um ein Schlußspiel zwischen den Washingtonern und den Bostonern sehen zu können, das sich viel später entschied, als erwartet worden war.

Ausland.

Heiße Welle.

Sucht wieder einmal ganz Deutschland heim. — Reichstag nimmt sozialistischen Antrag betreffs Steuerpflicht der Fürsten an. — Deutschland, Panamaausstellung und Zoll.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 2. Juni. Die, in diesem Frühjahr ganz abnorm gewesene Witterung ist wiederum in eine Hitzephrase getreten.

Ganz Deutschland schmachtet seit einigen Tagen unter dem Bann einer heißen Welle, und die Wetterbüros scheinen sich über die Voraussage einer Erlösung nicht recht klar zu sein.

Aus allen Landesteilen kommen Meldungen von schweren Gewitterschäden, und die Zahl der Hitzschläge, auch mit tötlichem Ausgang, ist so hoch, wie seit Jahrzehnten nicht um diese Jahreszeit!

Der Reichstag ist eifrig an der Arbeit gewesen, um die wichtigen, ihm vorliegenden Fragen nach Kräften zu erledigen.

Das Budgetkomite hat gegen die Stimmen der Konservativen und Nationalliberalen den Antrag der Sozialdemokraten angenommen, die Steuerpflicht der Landesfürsten und Ex-Souveräne, — mit Ausnahme der Kronvermögen — gesetzlich festzulegen.

Auch die Verhandlungen zur Regelung der Deckungsfrage für die Kosten der Wehrvorlage sind einen wesentlichen Schritt weitergekommen. Abermals versammelten sich die Finanzminister der einzelnen Bundesstaaten, um wegen der Deckungsmaßnahmen mit dem Budgetkomite Fühlung zu nehmen und auf diese Weise die Arbeit zu beschleunigen.

Gerüchte behaupten, der Bundesrat verhalte sich einer Vermögenssteuer gegenüber unbedingt ablehnend, nachdem einzelne Bundesfürsten sich in persönlichen Handschreiben an den Kaiser in entsprechender Weise ausgelassen hätten. Daher sei die Stellung des Reichskanzlers in bedenklicher Weise erschüttert. Diese Gerüchte erscheinen indessen wenig plausibel.

Andere Gerüchte beschäftigen sich mit der Stellung des Statthalters des Reichslandes, Grafen Wedel, gegenüber den für Elsaß-Lothringen geplanten Ausnahmemaßregeln der Regierung. Es heißt, Graf Wedel sei entschlossen, die volle Verantwortung für die neuen Vorlagen zu übernehmen und von seinem Posten abzutreten, falls sie vom Reichstag abgelehnt würden.

Auch für diese Gerüchte fehlt indeß jegliche Bestätigung.

Berlin wirft sich auf's Neue in ein glänzendes Festgewand anläßlich des silbernen Kaiserjubiläums.

Ueber 20 Millionen Mark sind in allen Teilen des Reiches für wohltätige Jubiläumsstiftungen zusammengebracht worden.

Die ersten Glückwunschdeputationen und die ersten Jubiläumsgaben sind bereits eingetroffen. Abordnungen russischer, österreichischer und württembergischer Truppenteile haben dem Monarchen als ihrem Chef ihre Aufwartung gemacht.

Gerade in dieser Zeit erregt Aufsehen eine Erscheinung auf dem Büchermarkt, ein Werk aus ausländischer Feder, das sich mit dem Kaiser und seiner Umgebung in bemerkenswerter Weise beschäftigt, und das bruchstückweise in den deutschen Blättern veröffentlicht wird. Es sind dies Auszüge aus einem soeben herausgegebenen Buch, das den Titel „Men around the Kaiser" führt und den Korrespondenten der „Times", Fred Wile, zum Verfasser hat.

Wie man hört, wird die vielerörterte Frage einer Beteiligung Deutschlands an der Panama-Pazifikausstellung in dieser Woche ihre definitive Entscheidung finden.

Das Hinzögern ist mit dem Vorhandensein zweier Strömungen zu erklären. Weite Industriekreise lehnen, geradezu entrüstet, jede Beteiligung ab. Die Entrüstung findet ihren Grund vor Allem in der Bestimmung der neuen amerikanischen Tarifbill, welche die Einsicht der amerikanischen Amtsstellen in die Bücher der deutschen Fabrikanten und Exporteure erzwingen will. (Wird, wie inzwischen gemeldet, aufgegeben werden.)

Ferner wird auf die Kosten einer Beteiligung hingewiesen, die bei der Riesenentfernung über alle Maßen bedeutend werden müßten.

Doch ist auch eine Strömung für Beteiligung vorhanden, aber meistens nur aus politischen Gründen.

Gestorben ist in München der weltbekannte Geographieprofessor und Forschungsreisende Eduard Pechuel-Loesche. (Geb. 26. Juli 1840 zu Zöschen bei Merseburg.)

Wien, 2. Juni. Noch mehrere Verwandte des Obersten, Landesverräters und Selbstmörders Redl sind der Teilnahme an dessen Spionageausübung verdächtig. Ein, in Stockerau, Nieder-Oesterreich, garnisonirter Leutnant ist bereits verhaftet worden, und mehrere hochgestellte Offiziere erscheinen bloßgestellt.

Oberst Redl war Pole. Wegen seines liebenswürdigen Wesens, welches er zur Schau trug, war er überall beliebt. Dazu kamen seine enorme Arbeitslust und seine umfassenden Kenntnisse, welche ihm auch in sehr hohen Kreisen Ansehen verschafften. Um so größer ist die allgemeine Niedergeschlagenheit ob der Enthüllungen seines Verrats. Der Kaiser Franz Joseph und der Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand haben ihre tiefste Entrüstung geäußert. In den Offizierskreisen herrscht eine ungeheuere Aufregung. Man verhelt sich dort nicht, daß die Affäre Redl einen schweren Schlag für das Ansehen der Armee bedeutet.

Wie man hört, wird Königin Helene von Italien nächstens der deutschen Kaisertochter Viktoria Luise, der jungen Gemahlin des Prinzen Ernst August von Cumberland, in Gmunden einen Besuch abstatten.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Wolken brachten Erleichterung in die große dreitägige Hitze in Kansas und im westlichen Nebraska.

— Die ersten regulären Liniendampfer für diese Saison gingen von Seattle, Wash., nach Nome, Alaska, ab.

— Drei Chicagoer ertranken im Lake Geneva, Wis., durch Kentern ihres Bootes: Eric Olson, seine Schwester Emma, und Chas. Strand.

— In den „trockenen" Staat Maine finden jetzt Spirituosen auch in Tablettenform Eingang. Die sind natürlich ungemein schwer aufzuspüren.

— 26. Jahreskonvention der Lokomotivheizer- und Lokomotivführerbrüderschaft in der Bundeshauptstadt eröffnet. Präsident Wilson empfängt die Delegaten übermorgen. Verhandlungen dauern 28 Tage.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — St. Louis 2, Chicago 4; Cincinnati 1, New York 4; „American League" — Chicago 0, Detroit 1; Cleveland 6—3, St. Loui 1—9.

— Die mexikanischen Generäle Orozko jr. und Rabago, welche sich unter Madero feindlich gegenüber standen, sollen jetzt vereint die Zapata'schen Rebellen im Süden bekämpfen. So wird aus El Paso, Mexiko, gemeldet.

— Nathan Straus, der bekannte New Yorker Menschenfreund und Geschäftsmann, kehrte nervenkrank auf dem Dampfer „Caronia" von Europa zurück. Seine Tätigkeit für die armen Juden in Palästina hatte ihn zu stark in Anspruch genommen.

— $400,000 Feuer, durch Blitz verursacht, zerstörte in Rock Island, Jll., die Remise der Tricity Straßenbahn nebst 40 Waggons. Es wurden Waggons derselben Gesellschaft aus Davenport und Muscatine, Ja., zu Hilfe genommen.

Ausland.

— Griechenlands Premier soll abgedankt haben.

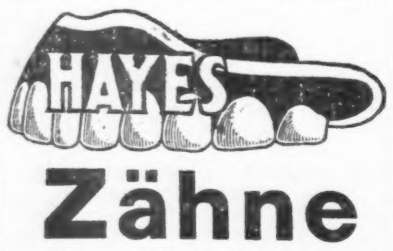
— „Suffragetten" in Glasgow werden wieder zwei Bahnhofbrände zur Last gelegt.

— Papst Pius feierte heute seinen 78. Geburtstag. Er erhielt schon vorher unzählige Glückwünsche aus allen Weltteilen. Auf seinen Wunsch erhielten heute nur seine Familienangehörigen und die Mitglieder seines Haushaltes Zutritt zu seinen Gemächern.

— Immer wieder werden Zusammenstöße zwischen bulgarischen und griechischen Truppen gemeldet. Anscheinend sind die Bulgaren immer die Angreifer. Griechische Regierung wies auf's Neue ihren Gesandten in Sofia an, dagegen zu protestiren.

— Das neue australische Parlament — gestern war Wahl — setzt sich angeblich folgendermaßen zusammen: 39 Arbeiterparteiler, 35 Liberale, 1 Unabhängiger. Ergebniß der letzten Wahl, im Jahre 1910, war: 44 Arbeiterparteiler, 29 Fusionisten, und 2 unabhängige Liberale.

— Bulgariens Premier traf an der Grenze seinen serbischen Kollegen. Dies gab neue Hoffnung, daß es noch gelingen werde, eine friedliche Vergleichung zwischen beiden Ländern herbeizuführen. Andererseits heißt es, daß die Serben starke Streitkräfte in der Gegend von Pirot zusammenziehen, 10 Meilen von der bulgarischen Grenze!



Zähne

werden richtig behandelt und ohne Schmerzen

Mittels meinen eigenen erprobten und bewährten Methoden.

Ich habe die Namen hunderter von Personen, auch etlicher Nachbarn von Euch, die sehr dankbar sind daß sie zu mir kamen, und welche bestätigen werden was ich sage.

Kommt und laßt mich den Zahn ansehen, der Euch plagt, und ich werde Euch sagen was damit zu machen ist und Euch den genauen Preis angeben.

Meine Preise sind die niedrigsten.

Silberfüllung, zu	50c	Schmerzloses Ausziehen	50c
Platino-Füllung	$1.00	Whalebone Zähne	$3.00
Goldfüllung schon zu	$1.00	$8.00 Zähne für	$4.00
Re-Enamel zu	$1.00	22k. Gold-Kronen	$3.00
Extra schwere Kronen, zu	$4.00 & $5.00		

ZAHNARZT HAYES

Untersuchung frei
Positiv schmerzloses Ausziehen.
10 Jahre geschriebene Garantie.
Dies ist mein 20. Jahr u. ich werde hier bleiben.
21 E. Van Buren Str., zwischen Siegel Cooper's und Wabash Ave., Isabella Bldg.
Täglich bis 9 Abds. Sonntags bis 3 Nachm.
Neben Siegel Cooper's.
Lämai*

Lokalbericht.

Trau, schau, wem?

Geriet in schlechte Gesellschaft, wurde beinahe totgeschlagen und beraubt.

Frau Mary McElligott, 46 Jahre alt, wohnhaft Nr. 1 Cleveland Ave., Batavia, Jll., kam gestern Nachmittag nach Chicago, um ihren auf der Westseite wohnhaften Sohn zu besuchen. Auf der Straße machte sie gestern Abend die Bekanntschaft von zwei Männern, mit denen sie in einer an W. Madison Straße und Hoyne Ave. gelegenen Wirtschaft ein paar Gläschen genehmigte und dann mit ihnen auf den Bummel ging.

An der W. Van Buren Straße, zwischen den Nummern 2031 bis 2033, fielen ihre Begleiter über sie her, schlugen sie nieder, zerrten sie auf den Gang zwischen den Häusern, rissen ihr den Mantel und das Kleid vom Leibe, prügelten sie bis zur Bewußtlosigkeit und nahmen ihr $52 in Baar und zwei Ringe im Werte von $250 ab.

Das Opfer war noch bewußtlos, als es heute früh um halb vier Uhr vom Milchmann Charles Schlepp, Nr. 2031 W. Van Buren Str., gefunden wurde. Die sofort benachrichtigte Polizei schaffte die Frau nach dem Countyhospital, wo festgestellt wurde, daß sie einen Schädelbruch, Schrammen und Quetschungen erlitten hat. Jns Bewußtsein zurückgerufen, schilderte sie ihr Abenteuer. Ihr Zustand wird als äußerst bedenklich bezeichnet. Auf die Täter wird gefahndet.

Der gestern Abend auf allgemeine Verdachtsgründe hin verhaftete 24jährige Farbige Leroy Lawson, Nr. 1039 Carroll Ave., ist von Frau Karl Rohrer, Nr. 2031 Walnut Str., mit Bestimmtheit als der Bandit identifizirt worden, der sie, wie an anderer Stelle berichtet, gewürgt und um ihre Ohrringe im Werte von $300 beraubt hat. Der Neger wurde daher unter der auf Straßenraub lautenden Anklage gebucht.

Aus Zerstörungswut.

Unbekannte hausen in Geschäften und Wohnungen in Irving Park wie Vandalen.

In den letzten drei Wochen haben Unbekannte, vermutlich halbwüchsige Jungen, in sechs Geschäften und Wohnungen in Irving Park, vielleicht in noch mehr Häusern, in welche sie zur Nachtzeit eingedrungen waren, wie Vandalen gehaust, aber nichts gestohlen. In dem Geschäft des Grundeigentumsmaklers Gustavus Norin, 5258 Irving Park Boulevard, zerschlugen sie die Stühle und einen kleinen Tisch, erbrachen ein Rollpult, verdrehten den Gaskandalaber und zerrissen Norins Bestallung als Notar. Dann warfen sie mehrere Schaufeln voll Straßenschmutz auf den Fußboden. In der gegenüberliegenden Wirtschaft von J. Lawrence zerschlugen sie Schnaps- und Weinflaschen und warfen sie auf den Boden, ließen das Faßbier auslaufen, zerbrachen die Zigarren und warfen sie auf den bald in Bier, Schnaps und Wein schwimmenden Boden. In der Wirtschaft von John Conlick, 3700 Nord 48. Avenue, zerschlugen sie die Schnapsflaschen und ein Fenster, und in dem Büro des Portage Parkbezirks, 5562 Irving Park Boulevard, zertrümmerten sie die Möbel, den Fernsprechapparat und rissen die Gas- und Elektrischlichtkandalaber von den Wänden.

Rauhbeine und Räuber.

Der Grieche Nicholas Pallas fast totgeschlagen. — Fingen drei ein.

An der West Madison Straße und Bishop Court wurde heute früh in einer Keilerei zwischen Griechen und Amerikanern dem 29jährigen Nicholas Pallas, einem Kommissionshändler, der Schädel eingeschlagen und der 21jährige Verkäufer Thomas Scott, 3850 Grenshaw Str., in die rechte Hüfte und den rechten Arm gestochen. Die Polizei schaffte die Verwundeten ins Countyhospital, wo Pallas mit dem Tode ringt. Die Täter sind entkommen.

An der Süd Wabash Ave. und Ost 20. Straße wurde heute früh J. M. Groß, 4725 Prairie Ave., von drei Strolchen in räuberischer Absicht niedergeschlagen. Seine Hilferufe lockten Geheimpolizisten herbei, welche nach kurzer Jagd den 33jährigen Arbeiter John Crawford, den Gewerkschaftsagenten Russell Day und den Weichensteller Edward O'Neil einfingen.

Das hat er nun davon.

Fiel, als er seine Frau schlagen wollte, die Treppe hinunter.

Der 61jährige Arbeiter John Linehan, Nr. 1381 W. Madison Straße, kam gestern Abend angeblich betrunken heim, brach einen Streit mit der Gattin vom Zaune und versuchte sie zu schlagen, glitt aber bei dieser Gelegenheit aus und fiel die Treppe hinunter. Jetzt ringt er im Countyhospital mit dem Tode. Er hat den Schädel, den rechten Arm und das rechte Bein gebrochen. Seine Frau wurde verhaftet, aber bald darauf wieder in Freiheit gesetzt. Sie beteuert, daß er selbst den Unfall verschuldet habe.

Gestörte Nachtruhe.

Das Feuer hat etwa $3000 Schaden angerichtet.

Feuer, das heute früh im Keller des Hauses Nr. 4300 Grand Boulevard ausbrach, teilte sich, ehe es entdeckt wurde, der im ersten Stock gelegenen, von P. H. Brouba benutzten Apotheke mit. Inzwischen waren dicke Rauchschwaden in die angrenzenden Wohnungen gedrungen und hatten deren Inhaber zur Flucht genötigt. Das Feuer konnte erst gelöscht werden, nachdem es etwa $3000 Schaden angerichtet hatte.

Hatte Pech.

Radler in Garfield Park über den Haufen gefahren.

„Tief unter der Erd'."

Drei Männer beim Versuch, einen verunglückten Brunnengräber zu retten, an Grubengas erstickt. — Verunglückter in schmachvoller Weise vernachlässigt.

Ein von dem 22jährigen Louis E. Dierks, Nr. 2736 N. Kedzie Ave., benutztes Motorrad stieß heute Morgen im Garfield Park mit einem von B. Rawitch, Nr. 2916 W. Madison Str., bedienten Kraftwagen zusammen. Das Stahlroß wurde zertrümmert. Dierks sauste aufs Pflaster und erlitt außer einem Armbruch innerlich schwere Verletzungen. Er hat Aufnahme im Robert Burnshospital gefunden.

Rawitch hatte, um nicht einen jungen Mann und ein Mädchen, die auf einem doppelsitzigen Motorrad saßen, zu überfahren, jäh ausbiegen müssen, war auf die falsche Seite des Fahrwegs geraten und hatte im selben Augenblick das Mißgeschick, Dierks über den Haufen zu fahren.

Wie Ratten in der Falle.

In Chicago Heights ist gestern ein Brunnengräber erstickt. Beim Versuche, ihn zu retten, fanden drei Männer den Tod.

Die Opfer sind:
Asynty Parnygnat.
W. Vokick.
Robert Bruce Johnson.
Edward Revoir.

Vokick hatte auch gestern gearbeitet. Am Nachmittag stieg sein Arbeitgeber Parnygnat, um ihm zu helfen, in den schon 30 Fuß tiefen Brunnenschacht hinunter. Da beide nicht wieder zum Vorschein kamen, schlugen Nachbarn Lärm. Nun stieg auch Revoir in die Tiefe. Als auch er kein Lebenszeichen von sich gab, ließ Johnson, der die Leiter zu benutzen sich scheute, sich an einem Seil hinunter. Es verlautet nun, daß die Leute, die das Seil hielten, das von ihm gegebene Signal mißverstanden und, anstatt ihn an die Oberfläche zu ziehen, in ihrer Aufregung das Seil fahren ließen.

Erst nach Verlauf mehrerer Stunden gelang es, die Leichen der an Grubengas erstickten Leute zu bergen. Die sofort unter Anwendung von Pulmotoren angestellten Wiederbelebungsversuche sind fruchtlos verlaufen.

Die Opfer waren in der Anlage der National Brick Company beschäftigt gewesen.

Marmorherzen.

Ein von dem Gipser Ignatz Zybala, Nr. 4729 Rockwell Straße, benutztes Buggy wurde gestern Abend an Western Ave. und 47. Place von einer Elektrischen erfaßt und zertrümmert. Zybala fiel unter die Elektrische und geriet unter ihre Vorderräder. Das Personal der Elektrischen bestellte mittels Fernsprechers eine Ambulanz. Eine halbe Stunde verging. Der Verunglückte lag noch immer unter den Rädern. Da kam zufällig ein mit Schergen bemannter Polizeiwagen des Weges.

Leute, die dichtgedrängt die Elektrische umringten, machten die Polizisten auf den Unfall aufmerksam. Die Schergen fuhren weiter, ohne sich um das Opfer zu kümmern. Endlich traf die Ambulanz ein. Der Verunglückte wurde nach dem Deutschen Diakonissen Hospital geschafft. Dort angelangt, wurde der Ambulanzmannschaft der Bescheid, daß jedes Bett besetzt sei. Im Englewoodhospital fand Zybala endlich Aufnahme. Um elf Uhr Abends erklärten die Aerzte, daß er voraussicht mit dem Leben davonkommen werde.

Es wird behauptet, daß er keine brennende Laterne am Buggy hatte und also selbst den Unfall verschuldet habe.

Das mörderische Gas.

In den Räumlichkeiten der Wentworth Athletic Association, Nr. 2725 Wentworth Ave., ist gestern der 19jährige Fuhrmann Edward Taylor, Nr. 2822 S. 5. Avenue, an Leuchtgas erstickt. Zwei seiner Genossen, der 20jährige Daniel Dillon, Nr. 2831 Shields Ave., und der 17jährige Walter Wiggins, Nr. 3028 S. 5. Avenue, lagen bewußtlos im selben Zimmer. Die Leiche wurde nach der Wohnung des Opfers befördert. Die Ohnmächtigen fanden Aufnahme im Peopleshospital. Sie werden voraussichtlich genesen.

Im Schlafzimmer seiner Wohnung, Nr. 3704 Maple Square, ist gestern früh der Wittwer John M. Arl an Leuchtgas erstickt.

In ähnlicher Weise hat auch der 44jährige Arbeiter Martin E. Anderson, Nr. 2216 N. 52. Ave., den Tod gefunden.

Der Koroner wird festzustellen haben, ob Selbstmord oder ein unglücklicher Zufall vorliegt.

Musiker zu Tode gerädert.

An der Ost 95. Straße und Vincennes Ave. wurde heute früh der 25 Jahre alte Musiker James Darkey, 2555 West Lake Str., von einem Straßenbahnwagen, dessen Nahen er nicht bemerkt hatte, zu Tode gerädert.

— Päpstlicher Nuntius teilte dem spanischen Minister des Auswärtigen mit, daß der Vatikan keinen Einwand gegen das neue spanische Gesetz zu erheben gedenke, welches Kirchenbesitz steuerpflichtig macht.

— Spaniens Premier, welcher abgedankt hatte, erklärte sich auf des Königs Wunsch bereit, im Amte zu bleiben. Auch die Zusammensetzung des Kabinets bleibt dieselbe.

Linning & Company

3239 TO 3245 LINCOLN AVENUE

Juni-Bräute werden das sorgfältig vorbereitete Bargain-Fest, das zu ihrem Vorteil in dem großen Laden am Dienstag stattfindet, willkommen heißen

Unter allen Umständen besichtigt diese ausgezeichnete Auslage von Sterling Dienstag-Werten, ehe Ihr Euch entschließt, zu kaufen. Es ist sicher, daß Ihr dadurch die Kosten der Ausstattung für die zukünftigen Hausfrauen von Lake View ganz bedeutend verringert.

Speziell in unserem Drug-Dept.:

$1 Flasche Listerine	.59c
25 Größe Sloans Liniment	15c
25c Größe Kohlers Kopfwehpulver	15c
50c Caldwells Syrup Pepsin	29c
$1 Fl. Pinkhams Vegetable Comp'd.	69c
25c Größe Laxative Bromo Quinine	14c
25c Flasche Lyons Zahnpulver	15c
Musterpartie Zahnbürsten, wt. b. 25c	10c

Haar-Waaren.

Haar Puffs, alle gewöhnlich. Farben, speziell am Dienstag zu nur 1.00

Fancy Hinterkämm e, Tortoise, Amber od. Shell Effekte, zu 50c

Bettlaken—Kissenbezüge

Fertige gebleichte Bettlaken, 72×90, reg. 50c Werte, speziell. 39c

Gebleichte Kissenbezüge 45×36, versehen mit 3zöll. Saum und Corded Borte, wert 20c — speziell 12½c

Entzückende Modelle in Braut-Kleidern, Lingerie Kleidern und Kinder-Trachten

Unser großes „Ready-to-Wear"-Dept. — 2. Floor.

Wir zeigen eine vorzügliche Sammlung von schönen Chiffon- und weißen Messaline Kleidern, eine große Auswahl von bezaubernden Modellen, von den konservativeren bis zu den äußerst eleganten Schöpfungen. Speziell diese Woche,

9.95 bis 19.95

Elegante Reise-Suits, aus Serges, Bedford-Cords, Whipcords und fancy Mischungen. Die Farben sind lohfarbig, navyblau, graue und weiße Serges, die Futterstoffe sind Satin und Messaline, wert bis zu $25.00 — während dieses Verkaufs speziell zu 12.95

Wohlfeile weiße Lingerie-Kleider für Damen, in großer Auswahl von hübschen niedrige Hals Effekten, mit bestickten Fronts und Spitzen-Yokes. Eine Reihe schwerer Spitzeneinsatz verbindet den oberen Teil des Skirts mit der schön gestickten Flounce. Eine großartige Brautwoche-Spezialität zu 3.98

Weiße Kinder-Kleider

Wir zeigen eine vorzügliche Auswahl weißer Kinderkleider, in Größen von 2 bis 14 Jahren. Gemacht aus feinen Lawns und Swiß Stickerei, darunter viele schöne Modelle garnirt mit Spitzen und Einsatz. Beste Gelegenheit für Konfirmations- u. Graduationskleider zu großer Ersparniß. Diese varirt mit Qualität und Facon.

Kleiderstoffe für die Juni-Braut.

50zöllig. reinwoll. weißer und creme Serge, wt. 1.25, spez., Yd. 89c

Reinwoll. Nuns Veiling, weiß und zarte Schattirungen, reg. 98c Wert, Yard 69c

40zöllige Crepe Meteor od. Charmeuse, in vollständiger Auswahl von Abendschattirungen — speziell, Yard 1.69

36zöllige Messaline, in voller Auswahl von neuen zarten Farben, die 98c Qualität, Yd. 79c

Untermuslin - Stoffe und Sheeting.

Lonsdale Cambric Rester, gute Längen, — wert 16c, Yard 9¾c

Rester von Long Cloth u. Nainsook, 36 Zoll breit, weich und fein— 12½c Qual., Yd. 6½c

Ungebleichter Pepperell Bettlakenstoff, 2½ Yards breit, gute Längen, die 28c Qualität—die Yard 18½c

Nottingham Spitzengardinen. 3 Yards lang, creme oder weiß, fancy Muster, Patent Rand, große Auswahl, regulär 2.25, Paar 1.69

Braut-Untermuslin markirt für Dienstag

Korset-Covers, Beinkleider u. dazu pass. Nachtkleider.

Korset-Covers aus Nainsook, mit breitem Yoke aus Stickerei, Spitzen und „Band-Drawn" Beading — Brautwoche-Preis 1.25

Damen-Beinkleider, Umbrella-Facon, schön garnirt mit Spitzen-Panel, Knie verziert mit breitem Spitzenrand und mit Einsatz; garnirt mit hübscher Bandschleife — per Paar 1.98

Nainsook Nachtkleider, niedriger Hals, m Tuck vorne und breitem Spitzenyoke, garni mit Bannd Drawn Beading, Bautwochepre 1.98

Hochzeits-Schuhzeug

Hübsche 1-Strap SatinDamen-Slippers, weiße und zarte Schattirungen von rosa und blau, spez. Pr., 2.39

Hochzeits-Putzwaaren : Braut-Schleier

Bezaubernde Hüte, in weiß und in zarten Schattirungen — in feinen Hanf-Shapes, garnirt mit Spitzen und Blumen — in den gefälligen Streamer-Effekten — ferner die hübschen dicht anschließenden Reisehüte in den beliebten neuen braunen und grauen Schattirungen. — Die Preise variiren von 15.00 abwärts bis

3.98

Die vorherrschenden Facons in den neuen „Cap"-Effekten — in voller Länge — aus seidenem Schleierstoff hergestellt und garnirt mit Maiglöckchen und Orangenblüten — zu sehr mäßigen Preisen — aufwärts von 3.50

Mir nichts, dir nichts.

Unbeteiligte von Raufbolden von Elektrischen hinuntergeworfen.

Im Morphiumrausch?

Erschoß die Gattin und starb eine Stunde nach seiner Einlieferung in der Zelle. — In kläglicher Rolle. — Kampf mit einem räuberischen Neger.

Von Raufbolden, die sich auf der hinteren Plattform einer Madison Straße-Elektrischen prügelten, wurde heute früh gegen 2 Uhr ein gänzlich Unbeteiligter, der 29jährige Wm. Bolton aus Boston, Mass., an der Franzisko Ave. auf das Pflaster hinuntergestoßen. Die Elektrische fuhr weiter. Erst nach Verlauf einer halben Stunde wurde der Verunglückte, der einen Schädelbruch erlitten hat, gefunden. Im Countyhospital, wo er Aufnahme fand, wird sein Zustand als besorgnißerregend bezeichnet.

In ähnlicher Weise, wie er, ist auch der 30jährige Stanley Pusmis, Nr. 641 West 14. Place, verunglückt. Er wurde, zwei Meilen westlich von der S. 48. Ave., von Raufbolden von der hinteren Plattform einer Chicago & Joliet-Elektrischen hinuntergedrängt und hat schwere Quetschungen erlitten. Die Polizei schaffte ihn nach dem Countyhospital. Auf die Raufbolde wird gefahndet.

Ehetragödie.

Michael J. O. Brien, ein Kellner, kehrte gestern früh um 3 Uhr, angeblich betrunken und unter dem Einfluß von Morphium, heim. Da er in seinem Zimmer im City Hotel, Nr. 1601 S. State Straße, seine Frau nicht antraf, vermutete er ganz richtig, daß sie der Gattin seines Arbeits- und Hausgenossen James Mitchell, der mit ihm zugleich heimgekommen war, Gesellschaft geleistet habe. Er taumelte in das Zimmer des Ehepaars Mitchell, fand dort seine Gattin, starrte sie wohl eine Minute lang schweigend an, ergriff dann Mitchells Revolver, der auf dem Tische lag, und schoß zwei Kugeln in die Zimmerdecke. Als ihm seine Frau in den Arm fiel, tötete er sie mit einem Schuß in die Brust. Dann setzte er sich die rauchende Waffe an die Schläfe, wurde aber, ehe er wieder abdrücken konnte, von Mitchell entwaffnet und bald darauf von mehreren Polizisten nach erbittertem Kampfe überwältigt und in der Wache an der 22. Straße eingesperrt. Eine Stunde nach seiner Einlieferung fand man ihn tot in der Zelle. Dr. Ralph Luse vom Peoples Hospital ist der Ansicht, daß er einem Herzleiden erlegen sei. Die Polizei glaubt aber, daß er sich vergiftet habe.

O'Brien war angeblich vor zehn Jahren ein wohlhabender Makler in Boston. Infolge einer Operation, der er sich unterziehen mußte, gewöhnte er sich den Genuß von Morphium an, vernachlässigte sein Geschäft, verarmte und siedelte vor fünf Jahren nach Chicago über. Hier war er in letzter Zeit in einem Sommergarten beschäftigt gewesen.

„Auf dem Dache sitzt ein Greis. . . ."

Martin Carzmak, Nr. 743 N. May Straße, jagte gestern Abend im Verlaufe eines Streites einem Gaste, Georg Petrovitch, Nr. 956 W. 20. Straße, eine Kugel in den Unterleib. Des Opfers Bruder Michael und Mike Bagi, Nr. 1936 Fisk Str., holten den Detektive George Mortimer. Der sah, als er das Haus betrat, wie Frau Czarmak ihres Gatten Revolver auf das Dach des angrenzenden zweistöckigen Gebäudes warf. Nachdem er den Schießbold und die beiden vorerwähnten Zeugen verhaftet und im Polizeiwagen nach der Wache gesandt hatte, stieg er auf das Dach und eignete sich den Revolver an, wagte dann aber nicht, vom Dach hinunterzusteigen. In seiner Not schrie er um Hilfe und veranlaßte Straßengänger, die Feuerwehr zu alarmiren. Die war pünktlich zur Stelle, legte eine Leiter an und war dem Detektive behilflich, die Straße zu gewinnen. Unter dem Hohngelächter der Menge, die das Schauspiel angelockt hatte, verkrümelte er sich, ohne sich Zeit zu lassen, seinen „Rettern" zu danken.

Brutaler Mohr.

In der Nähe ihrer Wohnung Nr. 2031 Walnut Straße wurde Frau Karl Rohrer von einem farbigen Wegelagerer überfallen, fast bis zur Bewußtlosigkeit gewürgt und um ihre Diamantohrringe im Werte von $300 beraubt. Der Täter hat seine Flucht bewerkstelligt.

Der 19jährige David Lemler, Nr. 921 W. 14. Straße, und der gleichaltrige Wm. Baer, Nr. 1165 Washburne Ave., wurden gestern verhaftet, nachdem sie versucht hatten, zwei angeblich gestohlene Zweiräder zu verschleudern. Eines der Zweiräder ist inzwischen von Andrew Hoecker, Nr. 1335 Rush Straße, als sein Eigentum identifizirt worden. Die Häftlinge sind verdächtig, gewerbsmäßige Zweiradmarder zu sein.

Blut abgezapft.

Polizist Charles Bennett gab gestern Abend auf einen Einbrecher, der vor seinen Augen aus einem Fenster der Wohnung von George Ready, Nr. 4905 Jackson Boulevard, gesprungen war, zwei Schüsse ab. Der Ausreißer entkam zwar, ist aber, wie Blutspuren beweisen, verwundet worden. Die Polizei hofft, seiner über kurz oder lang habhaft zu werden.

Der Townhallwache wurde gestern früh gemeldet, daß Einbrecher im Hause Nr. 3946 Sheridan Road wären. Detektive Wm. Hart eilte nach dem Tatorte und erklomm, den Revolver in der Hand, eine an ein Fenster des 2. Stocks angelehnte Leiter. Er hatte fast das Fenster erreicht, als eine morsche Sprosse nachgab. Die Folge war, daß er abstürzte und ein Bein brach. Die Einbrecher hatten sich schon vorher aus dem Staube gemacht. Der Verunglückte befindet sich in seiner Wohnung, Nr. 827 Edgecomb Pl., in ärztlicher Behandlung.

Ungebetene Gäste statteten gestern früh der Wohnung der Frau T. F. MacKeown, Nr. 3635 Michigan Ave., einen Besuch ab und bestahlen drei schlafende Gäste um Schmuck im Werte von $600. Sie haben sich und ihre Beute in Sicherheit gebracht. In jener Nachbarschaft sind in letzter Zeit drei Einbrüche verübt worden.

Angeblich geständig.

Gestern früh wurde der 19jährige J. H. Allen, Nr. 4062 Sheridan Road, an Alexander Place und Sheridan Road von drei Wegelagerern brutal mißhandelt und um die goldene Uhr nebst Kette, eine Diamantnadel und einen Siegelring beraubt. Kurz zuvor war dort John Rocklet, der an der Alt Vista Terrace wohnt, unter die Räuber gefallen und um $5 in Baar und die goldene Uhr und Kette erleichtert worden. Vor zwei Wochen hatte an jener Stelle Frau Josephine Yeaman, Nr. 3514 Rokeby Str., Räubern $10 Wegezoll entrichten müssen.

Auf allgemeine Verdachtsgründe sind gestern Burton, der 19jährige Sohn des früheren Countykommissärs Chas. N. Joseph, Nr. 3514 Rokeby Str., John O'Mera, Nr. 3640 Sheffield Ave., und Wm. Murray, Nr. 4807 N. Paulina Str., verhaftet worden. In Josephs Wohnung fanden die Häscher angeblich Allens Uhr und Kette, in Murrays Wohnung seinen Siegelring.

Die Häftlinge sollen auch schon gestanden haben, Allen überfallen zu haben. Die vorerwähnten und andere Personen, die an Alexander Place und Sheridan Road in den letzten Wochen ausgeplündert wurden, darunter auch Josephs Hausgenossin Frau Yeaman, sind ersucht worden, die Häftlinge in Augenschein zu nehmen.

Josephs Vater, der jetzt im Hause Nr. 210 W. South Water Str. eine Zigarrenhandlung betreibt, befindet sich auf einer Geschäftsreise. Während seiner Abwesenheit hatte sein Sprößling das Geschäft versehen.

Guter Griff.

Der Zollinspektor Wm. J. Tinen, Nr. 2112 Alice Place, wurde gestern Abend, als er mit seiner Frau an N. Clark Str. und North Ave. eine Elektrische bestieg, von mehreren Taschendieben angerempelt und um seine Brieftasche beraubt, in der sich $170 in Goldscheinen und zwei Coupons über je $15 befanden. Er merkte seinen Verlust erst, nachdem er seine Wohnung erreicht hatte. Dort stellte er auch fest, daß das Raubgelichter ihm die Uhrkette zerrissen, aber weder Uhr noch Kette ergattert hatte. Die Polizei fahndet auf die Täter.

Jäh dahingerafft.

Frl. Angella Schefer wurde gestern Abend, während sie sich in der elterlichen Wohnung, Nr. 9634 Avenue M, South Chicago, mit ihrem Bräutigam Albert Hobofer und mehreren anderen Gästen unterhielt, von einem heftigen Hustenreiz befallen. Bald darauf fiel sie in Ohnmacht. Ein sofort geholter Arzt konnte sie nicht retten. Sie starb ihm unter den Händen. Die Polizei ist der Meinung, daß ihr ein falscher Zahn in die Kehle geraten und dort stecken geblieben sei.

— Eine Achtstundengesetzesvorlage wurde in der Deputirtenkammer der südamerikanischen Republik Uruguay gutgeheißen.

Bruchbänder!

The Wolfertz Deformity Appliance & Truss Mfg. Co.,
154 N. 5. Avenue, nahe Randolph Str.

Gewissenhafte deutsche Bandagisten u. Fabrikanten von Bruchbändern, Schienen für Verwachsene, Gummistrümpfen, Leib-Bandagen, Schuhen für kurze Beine, künstlichen Armen und Beinen.

Untersuchung und Rat frei.

Besserung garantirt und viele geheilt mit unseren neuen Apparaten.
Sonntags offen von 9—12.
Separate Bedienung für Damen.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.....................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.....................$3.00
Mit Sonntagpost.....................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Ein schlechter Einfall.

Was sie eigentlich wollen, haben die Einwanderungsfeinde bisher nicht offen eingestanden. Sie haben sich immer hinter Redensarten versteckt, weil sie nicht gerade heraus zu sagen wagten, daß sie es nur auf gewisse Völkerschaften abgesehen haben, durch deren Einwanderung nach ihrer Ansicht das angelsächsische Blut verschlechtert werden wird. Jetzt aber ist der Senator Dillingham von Vermont, der auch als der Urheber der Bildungsprobe anzusehen ist, mit der Wahrheit ans Licht getreten. Er hat einen neuen Entwurf ausgearbeitet, der die Einwanderung gewissermaßen nach rein mathematischen Grundsätzen beschränken soll, ohne Rücksicht auf ihren wirtschaftlichen, körperlichen oder sittlichen Einfluß. Der große Staatsmann aus den grünen Hügeln schlägt nämlich vor, daß „die Zahl der Fremden jeglicher Nationalität, die in irgend einem Rechnungsjahr in die Ver. Staaten hereingelassen werden dürfen, nicht 10 v. H. der Personen solcher Nationalität übersteigen soll, die in den Ver. Staaten zur Zeit der nächstvorangegangenen Volkszählung bereits ansässig waren." Indessen sollen aus jedem fremden Lande alljährlich mindestens 5000 Menschen das Land der Freien und Tapferen aufsuchen dürfen. Auch soll den Großeltern, Eltern und Geschwistern gestattet sein, ihre Enkel, Kinder oder Brüder und Schwestern nachkommen zu lassen. Ferner soll der Arbeitssekretär eine Ueberschreitung der Höchstzahl erlauben dürfen, wenn es nach seiner Meinung die Menschlichkeit gebietet.

Durch diese „Zugeständnisse" hat der Senator Dillingham vermutlich die Einwände beseitigen wollen, die gegen seine früheren Einwanderungsvorlagen erhoben worden sind. Er will nicht mehr Familien auseinanderreißen, oder den Opfern der Religionsverfolgungen und des Despotismus die beliebteste Zufluchtsstätte verschließen. Dagegen will er offenbar hauptsächlich die Zahl der einwandernden „Huns und Dagos" verringern. Aus der Appenninenhalbinsel sind im letzten Jahrzehnt im Jahresdurchschnitt 207,000 Personen an unsern Küsten gelandet. Da aber nach dem letzten Zensus nur 1,354,000 Italiener ortsansässig gewesen sind, so würden in Zukunft alljährlich nur 135,400 ihrer Landsleute Zutritt finden. Desgleichen müßte die Jahreseinwanderung österreichisch-ungarischer Slawen von 220,000 auf 167,000, die der Griechen von 20,000 auf 10,000, und die der Türken ebenfalls um die Hälfte heruntergehen. Die russischen Juden könnten in etwa gleich großer Zahl kommen, wie bisher (172,500), und die Einwanderung aus Deutschland, die auf 30,000 gesunken ist, könnte sogar wieder auf mehr als 250,000 im Jahre steigen. Ebenso könnten bedeutend mehr britische Untertanen, Franzosen und Skandinavier einwandern, als in den letzten drei Jahrzehnten. Den Wünschenswerten will also der Senator von Vermont die Tür weit aufmachen, und den Nichtwünschenswerten will er sie nur zum Teil verschließen. Da bei der Bemessung der zulässigen Ziffer nicht das Geburtsland, sondern die Nationalität in Betracht gezogen werden soll, würden beispielsweise die Tschechen und die österreichischen und preußischen Polen nicht zu leiden haben.

Dessenungeachtet sollte die Vorlage bekämpft werden. Es ist eine Ungerechtigkeit, gerade 135,400 Italiener zuzulassen und die später ankommenden, die doch auch nicht schlechter sind, wieder zurückzuschicken. Da der Auswanderungslustige nicht wissen kann, wie viele seiner Landsleute sich zu demselben Schritte entschlossen haben, so kann er erst bei der Landung an den amerikanischen Gestaden oder höchstens unmittelbar vor der Einschiffung erfahren, daß er überzählig ist. Muß er in Amerika umkehren, so wird er nicht nur die Ueberfahrtskosten eingebüßt, sondern in vielen Fällen auch den heimischen Boden unter den Füßen verloren haben. Er hat entweder sein Gütchen verkauft, oder seine Stellung aufgegeben, und kommt nun ärmer wieder, als er bei der Abreise gewesen ist. Wird er aber schon im Einschiffungshafen benachrichtigt, daß er nicht nach den Ver. Staaten auswandern kann, so wird ihn dieser Schlag ganz unvorbereitet treffen, und nur selten wird er seine Pläne auf der Stelle ändern können.

Man kann deshalb nur annehmen, daß Senator Dillingham noch einen geheimen Nebengedanken hat. Er will vermutlich die ihm verhaßten „Hunnen und Dagos" so einschüchtern, daß sie überhaupt von der Auswanderung nach Amerika Abstand nehmen. Das würde aber schwerlich die Wirkung seines Gesetzes sein, sondern eher würde die den Erstankömmlingen eingeräumte Vorzugsstellung einen Kampf um die noch verkäuflichen Schiffskarten und ihre Preissteigerung zur Folge haben. Wird die Zahl der Einwanderer aus bestimmten Ländern beschränkt, so können Diejenigen, die eingelassen werden, mit umso größerer Sicherheit auf lohnende Beschäftigung zählen. Die etwa beabsichtigte Abschreckung wird also nicht erreicht werden.

Man pfeift auf das Volk.

Während der Durchschnittsgesetzgeber in Springfield allemal bereit ist, seiner Hochachtung vor dem lieben Volke und seinen Eifer, nur dessen Wünschen nachzuleben, zu bekunden durch das Anheften einer Referendumklausel an irgend eine Bill, die ihm am Herzen liegt, zeigt er sich in anderer Hinsicht nur zu oft den Interessen, Wünschen und Forderungen des Publikums gegenüber blind und taub, wo diese ihm nicht in den Kram passen. Und unser geschätzter Gouverneur Dunne, der so durchaus überzeugt ist, daß das „Volk" in aller und jeder Frage das erste und das letzte Wort sprechen muß, daß er seinen amtlichen Daseinszweck darin sieht, den Staat mit der achtprozentigen Initiative und dem fünfprozentigen Referendum zu beglücken, obwohl er längst erkannt haben muß, daß die große Mehrheit gar nicht danach verlangt — er scheint es ähnlich so machen zu wollen, wie jener.

Die Außenhafenfrage wurde mehrere Jahre hindurch gründlich und ausgibig erörtert, mit dem Ergebniß, daß die Notwendigkeit der Errichtung eines neuzeitlichen Hafens an und nördlich von der Flußmündung, sozusagen, „einstimmig" anerkannt wurde. und man mit dem allerbesten Rechte sagen konnte, die Außenhafenbill des Senators O'Connor, die der 47. Gesetzgebung vorgelegt wurde, entspreche den Wünschen der ganzen Stadt. Der Beweis wurde geliefert, als in der Frühjahrswahl 1912 die Bürgerschaft mit einer sehr großen Mehrheit für die Verausgabung von Bonds zur Höhe von fünf Millionen für den Bau dieses Hafens stimmte. Nur einem Fehler in der Abfassung der Bill, oder der allzu großen „Gewissenhaftigkeit" der städtischen Administration ist es zu danken, daß der Hafenbau nicht schon in Angriff genommen werden konnte und eine neue Bill, die jenen Fehler vermeidet, im übrigen aber eine genaue Wiederholung der früheren O'Connor Bill ist, der Gesetzgebung eingereicht werden mußte und von dieser angenommen und vom Gouverneur wird unterzeichnet werden müssen, ehe die vom Volke längst als notwendig erkannte und gewünschte Arbeit beginnen kann.

Der Plan, im Calumet See einen großen Binnenhafen zu bauen, tauchte zum ersten Male auf, als die O'Connor Bill schon vor der vorigen Gesetzgebung lag, und die Kleeman Bill, die ihn zur Durchführung zu bringen suchte, wurde von der Gesetzgebung angenommen, ohne daß der Plan irgendwie eingehend vor der Oeffentlichkeit erörtert worden und dem großen Publikum auch nur notdürftig vertraut gemacht worden wäre. Der damalige Gouverneur Deneen verweigerte der Kleeman Bill seine Unterschrift, und wenn je, so gewann er sich damit den Beifall der großen Mehrheit der Bürger und Steuerzahler.

Die Mitglieder der derzeitigen Gesetzgebung in Springfield müssen die Ansichten der großen Mehrheit des Volks über die beiden Hafenpläne gut genug kennen, aber die Mehrheit „pfiff auf das Volk". Während die vom Volke schon durch eine Referendum-Abstimmung (die Bonds-Abstimmung) gebilligte Außenhafen-, oder O'Connor-Bill noch im Hause ihres Schicksals warten muß, wurde die neue Kleeman-Bill von beiden Häusern mit verdächtiger und geradezu unanständiger Eile angenommen, trotzdem auch jetzt noch so gut wie gar keine öffentliche Erörterung und Besprechung der Bill stattfand, das große Publikum nichts von ihr weiß und offensichtlich noch weniger von ihr wissen will; und trotzdem die Abwasserkommission, der der Bau des Calumethafens durch die Bill übertragen wird, sich in der Zwischenzeit jeden Anspruch auf Vertrauen bis auf den letzten Rest verscherzte und gar kein Zweifel darüber bestehen kann, daß eine erdrückende Mehrheit der Steuerzahler für eine möglichst schnelle völlige Kaltstellung der Kommission und Uebertragung der noch verbleibenden Arbeit des Abwasserbezirks auf fähigere und verantwortlichere Beamte, oder Behörden, stimmen würde.

Das Volk von Chicago hat das Vertrauen in die Abwasserkommission völlig verloren und will von dem Calumethafen nichts wissen. Es kann nicht einsehen, wieso er im Interesse des Gemeinwohls nötig sein sollte und meint, daß die großen Land- und Industrieinteressen, denen allein er dienen würde, Millionengeschenke von den Steuerzahlern nicht verdienen und nicht nötig haben, sondern durchaus in der Lage sind, die Kosten der Hafenanlagen und Verbesserungen, die nur ihnen nutzen würden, selbst zu tragen. Gouverneur Dunne muß das wissen — er hat sich aber noch nicht entschließen können, die Kleeman Bill zu vetiren und sich damit den Beifall von neunzig Prozent der Steuerzahler zu sichern. Und wenn er, was allerdings kaum glaublich erscheint, die Stimmung des Publikums über diese Frage nicht zu kennen glaubt, oder die Kleeman Bill für eine verdienstliche Vorlage hält, so hat er es doch bislang versäumt, öffentliche „Verhöre" anzuberaumen, in denen die einschlägigen Fragen gründlich beleuchtet und erörtert werden könnten und sich herausstellen müßte, wer Recht hat, bezw. was hinter der Bill steckt. Warum nicht? Will er sich hinter die Referendumklausel verstecken und sich die Hände in Unschuld waschen und sagen, das Volk kann ja schließlich ja oder nein sagen? Das ginge ja wohl und der Schaden würde nicht allzu groß sein, denn die Bill würde unzweifelhaft kräftig niedergestimmt werden — aber das Volk von Illinois verlangt von seinem obersten Exekutivbeamten doch auch Handlungen und etwas Rückgrat; es will nicht, daß er jede Entscheidung wieder ihm selbst zuschiebe; der Gouverneur Dunne würde schwer geschädigt werden. — —

Die Mädchen zwischen 12 und 16.

Die zur Untersuchung der Lasterzustände eingesetzte Kommission, die nach der öffentlichen Reinwaschung ihres Vorsitzenden ihre Arbeit wieder aufnimmt, hat gegen allen Zweifel feststellen zu müssen geglaubt, daß Laster und Lohnverhältnisse in innerem, ursprünglichem Zusammenhange stehen. Sie meint auf Grund ihrer Ergebnisse nur zu dem einen, unwiderleglichen Schluß kommen zu können, daß der niedrige Lohn, den die jungen Arbeiterinnen und Angestellten erhalten, sie empfänglich für die Lockungen der Unterwelt mache und ihr nolens volens in die Arme treibe. Daß sie sich damit auf ganz falscher Fährte befindet, haben die halbwegs Vernünftigen längst eingesehen. Eine Antwort auf die Frage muß sich aber, so oder so, finden lassen. Vielleicht wäre eine andere Untersuchung angetan, Licht in die Sache zu bringen, den rechten Weg aus diesen unerquicklichen sozialen Mißständen zu zeigen. Warum fangen so viele Mädchen schon in jungen Jahren mit Fabrik- oder Büroarbeit an? Was sind die Gründe, die sie, wie es die einen auffassen, in die sogenannte Höhle des Löwen treiben?

Würde man eine systematische Umfrage anstellen bei den arbeitenden jungen Mädchen, welche Gründe sie zur Annahme von Arbeit, gleichgiltig welcher Gestalt, bewogen, so würde man wohl meistens den Bescheid erhalten, daß sie die Familie unterstützen müßten. Entweder kann der Fall vorliegen, daß tatsächlich die Arbeit der männlichen Mitglieder der Familie nicht genug einbringt, um den Haushalt ordentlich zu führen, oder es herrscht Krankheit im Haus, die Vater oder Bruder zur Arbeitslosigkeit zwingt. Oder die Familie hat gar keine männlichen Versorger. All diese Zustände können dazu führen, daß auch die Mädchen auf Arbeit ausgehen. Sicherlich trifft dies auf einen gewissen Prozentsatz der Armee der arbeitenden Mädchen zu. Aber man geht wohl kaum fehl, wenn man bei einer bedeutend größeren Zahl von ihnen eine derartige Erklärung zurückweisen muß, da diese zwingenden Gründe nicht vorliegen. Und trotzdem gehen die Töchter der Familie jeden Morgen nach ihrer Fabrik, nach ihrem Büro. Diese überwiegende Mehrzahl verwendet das verdiente Geld fast ausschließlich für sich selbst, gibt es aus für Kleider, Schmucksachen usw. Viele von ihnen ziehen eine berufliche Tätigkeit außer dem Hause der Hausarbeit vor, weil sie sie unabhängig macht. Die Mädchen, die sich von selbsterworbenem Gelde kleiden, hie und da an die Mutter ein gewisses Kostgeld abführen, glauben als berechtigte Gegenleistung die persönliche Freiheit in Tun und Lassen beanspruchen zu dürfen. Daß solche Ansichten zu schädlichen Auswüchsen Veranlassung geben können und meistens tatsächlich auch auf Abwege leiten, braucht nicht gesagt zu werden. Nicht die eigene oder familiäre Notlage läßt einen großen Teil der Mädchen arbeiten, sondern der Wunsch, sich immer neu und nett anzuziehen — wozu ihnen von zuhause das Geld nicht zur Verfügung gestellt werden kann, — und die Sucht, frühzeitig und gänzlich der elterlichen Gewalt zu entschlüpfen, ein Leben nach eigenem Gefallen zu führen.

All diese Zustände wären noch erträglich und blieben ohne verhängnißvolle Folgen, wenn nicht in so jungen Jahren schon damit begonnen würde. Mit dem zwölften Lebensjahr sind die Mädchen, in manchen Fällen früher, schon flügge und entstreben dem elterlichen Nest. Das Beispiel der anderen, deren ungebundenes Leben und schöne Kleider locken zur Nachahmung, und es fällt nicht schwer, eine Anstellung in einer Fabrik oder einem Büro zu finden, wo keine großen Ansprüche an die Leistungsfähigkeit gestellt werden.

Die bösen Wirkungen dieses frühzeitigen Drangs nach Selbständigkeit auf Moral und Herzensbildung sind sicher weniger dem geringen Verdienst zuzuschreiben. Viel mehr Schuld daran trägt in vielen Fällen minderwertige Gesellschaft, schlechtes Vorbild und vor allem der Mangel an elterlicher Beaufsichtigung. Nicht nur die innerliche Ausbildung aber wird geschädigt dadurch, daß die Mädchen beinahe noch als Kinder sich an Fabriken und Büros vermieten, auch die geistige Bildung erleidet eine schwere Einbuße. Schule und berufliche Arbeit vertragen sich schlecht, lassen sich in 90 Fällen auch gar nicht vereinigen. Und da man nicht geneigt ist, die leichte Arbeit für Lohn aufzugeben, unterbleibt eben der Schulbesuch. Die in den wenigen Jahren vorher gesammelten Kenntnisse müssen nur Stückwerk, allerschlimmstes Stückwerk sein, — aber das wird nicht empfunden, und das arbeitende 12jährige Mädchen dünkt sich auch schnell genug erhaben über Genossinnen, die noch zu ihrer Lehrer Füßen sitzen.

Hierfür endlich stehen auch sprechende Zahlen zur Verfügung. Das Erziehungsbüro des Bundes ließ dieser Tage eine Ausarbeitung über Gehälter und Arbeitsbedingungen arbeitender Mädchen in Worcester, Mass., erscheinen. Das Bulletin legt besonderen Wert darauf, festzustellen, weshalb die Mädchen den Schulbesuch aufgaben und warum sie nach Arbeit suchten. Die Verfasser des Berichtes weisen energisch zurück, daß man die Berufstätigkeit der Mädchen in jüngeren Jahren damit begründe, daß ihre Eltern „das Geld brauchen". Es wird dagegen festgestellt, daß drei Viertel von ihnen es nicht nötig hatten, auf Erwerb auszugehen; daß sie Gelegenheit hatten zu weiterem Schulbesuch, wenn sie es selbst nur gewollt oder ihre Eltern darauf bestanden hätten. Als Begründung dafür, weshalb sie die Schulbank verließen, gaben einige an, daß sie „nicht gerne" zur Schule gingen. Andere vertrugen sich nicht mit dem Lehrer, der Lehrerin. Wieder einige fühlten sich in ihren Leistungen ungerecht beurteilt. Jene wollten arbeiten und verdienen.

Wie niedrig der durchschnittliche Stand der Bildung unter ihnen demzufolge ist, wird auch festzustellen versucht. Es ergab sich, daß nur 17 Prozent von den Mädchen die „Grammar School" bis zum Schluß besucht hatten, während die meisten bereits im sechsten oder siebenten Grad zur Fabrik, zum Büro, abschwenkten. Die Folgen eines derartig eigenwillig verkürzten Schulbesuchs sind leicht zu erkennen. Ein mangelhaftes und ungenügendes Wissen, Bekanntschaft mit den Rauhheiten des Lebens in Jahren, da weder Körper noch Seele gewappnet sind, sie ohne Schaden zu überstehen, und nicht zum wenigsten eine gefährliche Beeinflussung der körperlichen, gesunden Entwicklung.

Die Zahlen, die hier für eine mittlere Stadt gewonnen sind, können verhältnißweise auf die arbeitenden Mädchen überhaupt Anwendung finden, wenn nicht in den Großstädten sogar das Ergebniß noch weit ungünstiger lauten würde. Mit dem Resultat allein schließt diese Veröffentlichung nicht ab. Man sucht auch nach Mitteln, diesen wenig erfreulichen Zuständen abzuhelfen. Insofern wird man den Wünschen der Mädchen gerecht, als man zugibt, daß die Schule ihnen nicht das bietet, für das sie schließlich doch Interesse haben, dem zu Liebe sie doch noch einige Jahre die Bank drücken würden. Es wird darauf hingezielt, spezielle Unterrichtsfächer für die Mädchen zwischen 13 und 15 Jahren einzuführen, die diesen manigfachen Wünschen entgegenkommen. Bis jetzt mag hier und da wohl tatsächlich der Stoff des Unterrichts die Veranlassung zur voreiligen Flucht vorm Katheder sein. Dem will man abhelfen. —

Als Musterbeispiel sollten dafür die deutschen Fortbildungsschulen dienen, die von beiden Geschlechtern eifrig besucht werden. Sie bieten einen Unterricht, der für irgend ein Handwerk, irgend einen Beruf nutzbringend und befruchtend wirkt, ganz abgesehen davon, auf welch beträchtlich höheren Stand er die durchschnittliche allgemeine Bildung des Volkes hebt, als es der gewöhnliche amerikanische Volksschulunterricht fertig bringt.

Die Anregungen des Bulletins sind also recht wertvoll. Die Ansichten über die mangelnde Durchbildung großer Massen des Volkes, in besonderem hier der Mädchen, finden darin manche Bestätigung, manche Erklärung, manche Aufklärung.

Wenn man verhindern wollte, daß die Mädchen so jung schon das elterliche Haus und dessen Erziehung verlassen, um sich auf eigene Füße zu stellen, ohne dazu notwendig gezwungen zu sein, dann wäre vielleicht das einzige Mittel zunächst, für die weiblichen Berufsarbeiterinnen eine untere Altersgrenze gesetzlich aufzustellen und durchzuführen. Und es müßte weiter ein gewisser Schulzwang eingerichtet werden.

Berlin auf der Terrasse.

Berlin, Ende Mai.

Es ist Nachmittag, die Sonne scheint auf den Asphalt, so daß die Dächer der nahen Miethäuser, die spitzen Türme ferner Kirchen hell aufleuchten. Ueber die große, mit Rasenstreifen geschmückte Straße rollen unaufhörlich die Autos, vor den Schaufenstern stehen geputzte Menschen, alle Welt hat jetzt Zeit; es ist die Stunde des großstädtischen Bummels. Vor den Türen der Restaurants, unter den Portalen der Bahnhöfe bilden die Blumenverkäuferinnen mit ihren Körben bunte Flecken. Sie drängen sich an die gutgekleideten Pärchen heran, der Einzelmensch ist in ihren Augen, das lehrt lange Erfahrung, ein viel weniger steuerfähiger Gegenstand. Vor allem das interessanteste Bild bieten die mit Menschen überladenen Terrassen der Restaurants und Cafés; kaum ein Platz ist auf ihnen zu haben, wenn ein Gast aufsteht, melden sich sofort zwei andere. Die schöne Jahreszeit treibt alles ins Freie. Man will nicht mehr in den engen, stets verräucherten Sälen des Innern sitzen, da draußen winken die Sonne, die Blumen, die hübschen Frauen, die vorübergehen, die Blicke, die man auffangen und erwidern kann, die Toiletten, die man mustern, die eleganten Gefährte, die man beneiden kann.

Eine Caféterrasse ist wie eine große Loge, die bis Nachts nicht leer wird. Man kann sich auf ihr ebensogut unterhalten wie in der Oper, aber sie kostet nicht so viel. Sie lehrt einen sogar die beste Philosophie der Großstadt, indem sie einem zeigt, wie alles rasch seinen Besitzer wechselt. Sitzt man im nächsten Frühjahr vielleicht wieder an derselben Stelle, so sieht man oft denselben Wagen wieder, aber der, der darin sitzt, ist nicht derselbe. Man sieht dieselbe hübsche Frau, aber sie geht am Arm eines andern; auch der Besitzer unseres Cafés ist oft durch einen anderen ersetzt, denn der alte hat Pleite gemacht, wie das in einer sittlichen Weltordnung leider zum guten Ton gehört.

Wer etwa in obiger Weise eine Großstadtskizze liest, denkt natürlich zuerst an Paris. Ist doch Paris berühmt wegen seiner Caféterrassen, die das meist sehr schäbige Innere dieser Wirtshäuser decken müssen; bewundert doch jeder germanische Reisende, der nach der Seine kommt, das wimmelnde Leben der Boulevards, wie man's von der Caféterrasse aus beobachten kann. Aber in Wahrheit hat Berlin heute weit schönere Terrassen vor seinen Cafés und Restaurants als Paris. Es hat nur nicht das Klima, das gestattet, sie während acht oder zehn Monaten im Jahre zu benutzen; an der Spree ist diese Saison auf höchstens sechs Monate beschränkt. In Paris sind eigentlich die meisten Caféhäuser ohne diese Einrichtung der Terrasse gar nicht denkbar, auch wenn sie nur ein paar Quadratfuß Raum vom Bürgersteig wegnimmt, das Innere ist eben zu klein, meistens auch zu dunkel. Im Berliner Westen entfalten neuerdings die Terrassen den ganzen Luxus und die ganze Verfeinerung des deutschen Wirtshauslebens, und die Pariser Terrassen können sich an Schönheit und Sauberkeit nicht mit ihnen messen. Berlin hat damit seinem Straßenbild ein sehr wesentliches Schönheitsmoment hinzugefügt. Im alten Berlin war natürlich keine Rede von diesen Terrassen; auch heute finden sie sich fast nur im Westen. Dort haben sie den alten, ärmlichen Wirtsgarten von früher ersetzt, der meistens nur aus einem grünen Winkel im asphaltirten Hofe bestand. Das innere Berlin, die Geschäftsstadt, hat ja auch heute noch gar keinen Raum für den Luxus einer Terrasse vor dem Café oder dem Restaurant. Da mußte erst der neue Westen erstehen mit seinen breiten Straßen und seiner räumlichen Großzügigkeit, bei der man nicht wie in Paris Ellbogen an Ellbogen gedrängt zu sitzen braucht. Immerhin kannte das alte Berlin ein oder zwei Beispiele. Zunächst war da natürlich der berühmte Kranzler, dessen schmale Plattform Unter den Linden alle Provinzialen ehrfürchtig bewunderten. Dann war immer sehr beliebt die Caféterasse von Josty am Potsdamer Platz, wo man den starken Verkehr dieses Platzes sehr hübsch übersehen konnte. Als Restauration erfreuten sich auch großen Ansehens die schon längere Zeit bestehende Terrasse des Zoologischen Gartens sowie die des Ausstellungsparks am Lehrter Bahnhof.

Jetzt aber hat die Zahl der Café- und Restaurationsterassen in dem ganzen Gebiet des neuen Westens, am Kurfürstendamm, in der Kaiserallee, im bayrischen Viertel unglaublich zugenommen. Dem Caféhaus und dem Restaurant sind die Konditorei und Weinbar gefolgt, sie haben sich alle ebenfalls ein kleines Stück des Bürgersteigs als Terrasse eingerichtet. Und der Luxus der Ausstattung wird immer größer. In Paris stellt man einfach einen kleinen runden Marmortisch mit einem Stuhl oder mit einem strohbeflochtenen Sessel auf den Bürgersteig, streut gelben Sand, spannt eine Markise darüber, und die Terrasse ist fertig. Damit ist man in Berlin lange nicht zufrieden. Unsere neuen Caféterrassen beweisen wieder, daß wir das anspruchvollste Wirtshausvolk der Welt sind. Zunächst haben diese Terrassen fast alle eine steinerne Brüstung, oft mit Reliefs verziert, allenfalls durch ein eisernes Geländer unterbrochen; der Gast ist ganz von der Straße abgeschlossen, überschaut sie aber vollständig. Ueber den erhöhten hölzernen Fußboden legt man dann oft noch einen roten Teppich, beueme Korbsessel oder weiße Stühle umgeben die sauber gedeckten Tische, die vom Straßenstaub viel weniger leiden als auf den Pariser Terrassen. Ueber den Tischen nickt eine rotverschleierte elektrische Lampe. Und überall ist verschwenderisch Grün angebracht, Blumen sind auf die Brüstung gestellt, Pflanzen in Kübeln stehen beim Eingang. So sehen diese Terrassen, besonders des Abends, wenn es dunkel ist und wenn die roten Lichter von fern durch all das Grün glänzen, aus wie kleine Schmuckstücke der Großstadt. Helle Damentoiletten bewegen sich zwischen den weißen Tischen und beringte, schlanke Finger greifen nach der Speisekarte, die eifrig studirt wird. Die sie begleitenden Kavaliere lassen sich in die Korbsessel fallen, sie tun so erschöpft, als hätten sie den ganzen Tag wirklich etwas Belangreiches getan. Die Müdigkeit verschwindet meistens, wenn der Oberkellner die Rechnung überreicht. Hierbei sieht die Schöne uninteressirt in die Ferne; dieser weiße Zettel ist ihr nun einmal sehr gleichgiltig, der hat immer nur Interesse — für den augenblicklichen Besitzer.

— Das Rezept. — Der Apotheker N. in X. hat vom alten Apotheker X. in N. einen jungen Gehilfen übernommen, der es aber leider absolut und dauernd ablehnt, den Wahrheitsbeweis für die lobenden Erwähnungen seitens seines bisherigen Chefs zu erbringen; vielmehr beweist er gerade das Gegenteil, wenn anders er nicht wie gewöhnlich in einem schuldlosen Halbschlummer der Zukunft entgegendämmert. Endlich reißt dem schwergeprüften Lehrherrn die Geduld, und er schreibt an den Apotheker X. in N. einen verzweifelten Brief, an dessen Schluß er flehentlich um ein Rezept, eine Gebrauchsanweisung für den jungen Menschen bittet. Postwendend trifft eine Karte des alten Freundes ein, von deren Rückseite ihm das wohlbekannte Etikett entgegenstrahlt: „Vor Gebrauch tüchtig umaufschütteln!"

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Sohn und Bruder

Otto Kirchhoff

am Sonntag, den 1. Juni 1913, im Alter von 35 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 3. Juni, Nachmittags 2 Uhr, von Krauspes Kapelle, 3907 Lincoln Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

May Kirchhoff gebor. **Hickey**, Gattin.
Bernice Kirchhoff, Tochter.
August Kirchhoff, Vater.
Frank, Alfred, Emil, Robert Kirchhoff, Brüder.
Frau M. Singer, Frau H. Petersen, Schwestern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin, Mutter und Schwester

Sophia John

im Alter von 60 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 3450 N. Leavitt Str. am Mittwoch, den 4. Juni, um 1:30 Nachm., nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

William John, Gatte.
Charles, William E., Frau Ida Strobay, Frau Emma Hermann und **Ernst John**, Kinder.
Mary Nußbach, Schwester. mdi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn und unser Bruder

John N. Arl

am Sonntag, den 1. Juni, im Alter von 46 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 4. Juni, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 3704 Maple Square Ave., nahe Waveland Ave., nach der St. Alphonsuskirche, und von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Anna M. Arl, Mutter.
Frau Henry Jacobs, Frau G. A. Lentheuser, Schwestern. mdi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Sohn und Bruder

Gustav Kehling

im Alter von 30 Jahren, 4 Monaten und 23 Tagen nach langen schweren Leiden am Samstag Abend, den 31. Mai, 9½ Uhr entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1339 Cornelia Ave., am Dienstag Vormittag um 10 Uhr, nach dem Graceland-Friedhof. Um stilles Beileid bittet die trauernde Familie:

Lillie Kehling, Gattin.
Auguste Mersbach, Mutter.
Paul Kehling, Bruder.

Beerdigung privat.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte, unser guter Vater und Bruder

Frank B. Miehle

gestern, am 1. Juni 1913, nach langem schwerem Leiden im Alter von 48 Jahren entschlafen ist. Beerdigung Dienstag, den 3. Juni, Nachmittags 1:30, auf dem Rosehill-Friedhof. Der Zug der Chicago & Nordthwestern verläßt den Hauptbahnhof um 1 Uhr. Um stilles Beileid bitten

Anna Miehle, Gattin.
Alice, Tochter.
Walter R. Miehle, Bruder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

Heinrich Schneider

am Samstag, den 24. Mai, gestorben ist, im Alter von 77 Jahren, und am Dienstag, den 27. Mai vom Trauerhause, 6219 Lincoln Place, nach dem Union Ridge Friedhof begraben wurde. Es war eine erhebende Feier am Grabe meines Gatten. Es trauert um ihn die tiefbetrübte Wittwe:

Milly Schneider, aber keine Kinder.

Anzeige wurde durch Krankheit verspätet.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Theodor Müller

im Alter von 41 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 4. Juni, um 1 Uhr 30, vom Trauerhause, 1937 Diversey Parkway, nach dem St. Lukas-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Fred und **Emilia Gerth**, Eltern.
Robert, Charles, Nicka und **Bertha Gerth**, Geschwister. mdi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Joseph Hart

im Alter von 73 Jahren und 6 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag Vormittag um 9 Uhr 30, vom Trauerhause. 3458 N. Ashland Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche und von da per Kutschen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen

Maria Hart, Gattin, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

Jakob Aurand

am Sonntag, den 1. Juni, nach langer schwerer Krankheit entschlafen ist. Beerdigung Mittwoch den 4. Juni, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2328 Berteau, nahe Western Ave., nach dem Eden-Friedhof. Die trauernde Wittwe:

Marie Aurand.

Gestorben: Maria C. Gunther, 82 Jahre alt. Wittwe des verstorbenen George Gunther, Mutter von George W., Charles, Edward C., Frank E., Frau C. O. Wickstrom, Frau R. E. Karoley und Frau A. J. Biddle. Beerdigung vom Trauerhause, 7551 Saginaw Ave., Windsor Park, am Mittwoch, den 4. Juni 1913, um 10 Uhr Vorm., mit Autos nach Oakwood.

Gestorben: Chas. Bohnstedt, geboren in Deutchland, am 4. Juli 1832, gestorben am 2. Juni 1913. Mitglied des Washington Post Nr. 573, G. A. R. Beerdigung vom Trauerhause, 2850 Abbott Court, Mittwoch Nachmittag um 1 Uhr.

Danksagung.

Hiermit sagen wir allen Verwandten und Bekannten unseren herzlichsten Dank für die rege Teilnahme bei der Beerdigung unserer verstorbenen Mutter

Johanna Apinus

Besonders danken wir dem Herrn Pastor H. Succop für die trostreichen Worte am Sarge unserer Mutter.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir den Freunden und Bekannten und dem Chicagoer Feuerbestattungsverein für ihre Beteiligung und die Blumenspenden bei der Bestattung unseres Vaters und Schwiegervaters unseren tiefgefühlten Dank aus.

Agnes Heidrich, Tochter.
Karl Heidrich, Schwiegersohn.

Zur Erinnerung

an unsere vielgeliebte Gattin und Mutter

Victoria Traub

welche heute vor einem Jahre, am 2. Juni 1912, gestorben ist.

Ein treues Herz hat aufgehört zu schlagen,
Verstummt der liebevolle Mund,
Wie oft hast du uns getröstet in trüben, harten Tagen,
Nun schlummerst du im kühlen Erdengrund.
Deine müden Augen sind nun geschlossen,
Verstummt deiner frohen Stimme Klang,
Dein treues Herz, es ist gebrochen,
Das sich so lang in Schmerzen rang.
Doch friedlich ruht die müde Pilgerin,
Die hier auf Erden wohlgetan,
Ihre Pflichten stets ihr heilig,
Niemals scheute Sie die Bahn.
Zu früh schlug diese bittere Stunde,
Die dich aus unserer Mitte nahm,
Doch tröstend tönt's aus unserem Munde:
Was Gott tut, das ist wohlgetan.
Ruhe sanft in Frieden.

Gewidmet von deinem trauernden Gatten:

Joseph Traub, nebst Kindern.

Zur Erinnerung

Mit betrübtem Herzen gedenke ich des Todestages meines lieben Gatten

August Arendt

der heute vor einem Jahre, am 2. Juni 1912, verschieden ist.

Ich steh' an deinem Grab und weine,
Verlassen bin ich auf der Welt.
Nur du alleine, du alleine,
Du warst mein Schutz, mein Trost, mein Halt.

Gewidmet von deiner Gattin

Marie Arendt.
Paul Young.
Annie Young, Schwiegertochter.
Eugene und **Frank**, Enkel.

Ein englischer Hetzroman!
Das deutsche Gespenst in England.
Illustrirt. 254 Seiten. Preis.....................75c
Koelling & Klappenbach,
— Buchhandlung und Schreibmaterialien —
170 W. Adams Str.

— Zerstreut. — Hausfrau (die von einem zu Besuch weilenden Professor auf dem dunklen Korridor geküßt wird): Aber, Herr Professor! — Professor: Pardon, gnädige Frau! Ich glaubte, Sie wären Ihre Tochter!

DOUBLE S. & H. STAMPS ALL DAY TUESDAY

Von Wichtigkeit für Euch!

Rothschild & Company ist der einzige prominente Laden an State Straße welcher „S. & H." grüne Trading Stamps gibt. Diese Stamps werden absolut kostenfrei mit jedem Einkauf in jedem Department verabfolgt. Sie kosten unseren Kunden nichts, aber Bücher, gefüllt mit „S. & H." Stamps, werden eingelöst mit substantiellen, nützlichen Artikeln für das Heim.

Verpackt Eure wertvollen Pelzwaaren bei uns. Versichert gegen Feuer und Motten. Geringe Kosten.

Rothschild & Company
State Straße
Jackson bis Van Buren

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser Vater

Frederick Mueller

am Sonntag, den 31. Mai, im Alter von 37 Jahren nach kurzem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 3. Juni, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2648 N. Troy Str., nach dem Graceland Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margarethe Mueller, Gattin.
Alvin Mueller, Sohn.
Nebst Verwandten.

fomo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Gottlieb J. Schwarz

am 1. Juni 1913 im Alter von 49 Jahren, 9 Monaten und 10 Tagen gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 4. Juni, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4148 School Str., nach dem Eden-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friedericke Schwarz gebor. **Tanner**, Gattin.
Emma, Charles, Ella und **Louise**, Kinder. mdi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau

Louisa Otto geb. **Mechelke**

am Samstag, den 31. Mai, 8 Uhr 40 Min., nach langem, schwerem Leiden gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, den 3. Juni, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 5229 Winthrop Ave., nach Graceland Friedhof (Kapelle).

Franz J. Otto, Gatte.
Emma Mechelke Vogt, Schwester.

Philadelphia Zeitungen bitte zu kopiren.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Frederick Knop

am 1. Juni im Alter von 82 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 3721 N. Kedzie Ave., am Dienstag, den 3. Juni, um 1 Uhr Nachm., mit Kutschen nach Concordia.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 790, Toll Line Forest Park 757. Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. fob18*

Müde Augen werden durch das beruhigende Grün der Natur erfrischt

Nachdem sie den ganzen Tag angestrengt wurden, quält sie nicht länger mit dem Anschauen grellbemalter Canvasflächen.

Kommt nach

Riverview
WESTERN, BELMONT, CLYBOURN AVES.

und erfreut Euch der Vorstellung der Natur selbst, nicht. inc., Original und einziger unauflösbarer Wandelbilder-Trust.

Viele Meilen von Beweglichen Vergnügungen

Woodland Bezaubernd CABARET | Großartig PALACE Ballroom

101 Wunder - Schaustellungen.

Nächsten Sonntag: BALLMANNS grosse Banner - Kapelle. | Heute Ab. u. Sonnt. Nachm. Motorcycle League Wettfahrten. Chicago vs. Clevel'd

Riverview kommt immer zuerst!

New White City
WORLDS FINEST AMUSEMENT RESORT

Größtes in Betrieb befindl. Modell des **PANAMA-KANALS**
V. d. Regier. als authentisch indossirt.
Ganz neues Programm heute Abd. im Casino Cabaret | **THAVIU** und seine Kapelle.

CELERY-WHISKEY

unfehlbares Mittel gegen Rheumatismus. Gesetzlich geschützt und konkurrenzlos! Preis per volles Qt. $1.50. Versandt nur gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages; Lieferung kostenfrei.

International Liquor Co.
1433 Wells Str., Chicago Ill.
Telephon: North 2163.
14mai1m3

Warum ist **OSCAR F. MAYER & BRO.** Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird.
Befragt Euren Lieferanten hierüber.

Lokalbericht.

Neue Herausforderung.

Hiesiger Gewerkschaftsrat wiederholt Anklagen gegen Legislatur.

Kritisirt Verhör seiner Beamten.

Die Lasterkommission ändert Taktik und wird Arbeitslöhne der Männer und ihren Einfluß auf das soziale Uebel untersuchen. — Aus Springfield.

Beamte und Mitglieder des hiesigen Gewerkschaftsrats, die wegen angeblich unbegründeter Kritik der Legislatur vom Unterhaus vorgeladen und getadelt worden waren, wiederholten gestern nicht nur ihre ursprünglichen Anklagen hinsichtlich der Methoden, die angeblich bei der Abschlachtung der Initiativvorlage im Haus angewandt worden sind, sondern tadelten auch in bitteren Worten die Behandlung, die ihnen bei ihrer Vernehmung zuteil geworden ist. Die Anklagen, enthalten in einem am 18. Mai angenommenen Beschlußantrag, lauteten dahin, daß die Initiativvorlage mit Hilfe und auf Betreiben William Lorimers abgelehnt worden sei, der vom Ehrenplatz neben dem Sprecher aus gegen die Maßregel gewühlt habe. Wegen dieses Beschlußantrages mußten sich die Leiter des Gewerkschaftsrates am letzten Dienstag vor dem Unterhaus verantworten, kamen aber mit einem Verweis davon.

In der gestrigen Sitzung des Gewerkschaftsrates erstattete der Ausschuß für Gesetzgebung Bericht über die Verhandlung im Unterhaus ab. Frl. Margaret Haley, die Verfasserin des anstößigen Beschlußantrages, fügte einige scharfe Bemerkungen hinzu. Sie erklärte, das Haus habe sich gefürchtet, sie zu vernehmen, da sie anwesend gewesen sei, als die Initiativvorlage abgesägt worden ist. Sie habe gesehen, wie Lorimer den Sitzungssaal verlassen und in einem der Ausschußzimmer Platz genommen habe. Statt sie, die anwesend gewesen sei und die Vorgänge beobachtet habe, zu vernehmen, habe das Haus John Fitzpatrick, den Präsidenten des Gewerkschaftsrates, vernommen, der während der Verhandlungen in Chicago gewesen sei, und habe seine Aussagen für unzulässig erklärt, da er nicht zugegen gewesen sei. Sie wiederhole ihre Anklagen und habe eidlich erhärtete Aussagen anderer Personen, deren Vorlegung das Haus nicht zugelassen habe. E. Dal Jones, Vorsitzender des Ausschusses für staatliche Gesetzgebung, erklärte, er und die anderen Beamten des Gewerkschaftsrates seien jederzeit bereit, ihr Eintreten für Redefreiheit mit einer Freiheitsstrafe zu büßen.

Der gestern angenommene Beschlußantrag, der eine neue Herausforderung an die Legislatur darstellt, lautet: „Der Chicagoer Gewerkschaftsrat nimmt den ursprünglichen Antrag nochmals an und protestirt gegen die schändliche Beschränkung der Redefreiheit und die ungerechte Behandlung, welche ihren Beamten von Seiten des Unterhauses der Legislatur zuteil geworden ist. Die Mitglieder des Gewerkschaftsrates wiederholen die Anklagen auf Korruption gegen die Mitglieder der Legislatur und beauftragen den Vollziehungsausschuß, die nötigen Schritte zu tun."

Befolgen Rat von Sachverständigen.

Der Lasterausschuß des Staatssenats, der weibliche Arbeitslöhne und das soziale Uebel untersucht, wird seine Aufmerksamkeit einer Frage zuwenden, auf die Sachverständige und Arbeitgeber ihn im Laufe seiner Verhandlungen wiederholt aufmerksam gemacht haben, nämlich die Frage der Löhne männlicher Arbeiter. Im Lauf der Verhandlungen ist den Mitgliedern des Ausschusses wiederholt erklärt worden, daß Familienverhältnisse, veranlaßt durch die ungünstige wirtschaftliche Lage des Familienoberhauptes, für einen großen Teil der unbefriedigenden Zustände verantwortlich zu machen seien, welche die Senatoren untersuchen. Sie haben daher, wie Vizegouverneur Barratt O'Hara und Senator Niels Juul gestern ankündigten, beschlossen, der Frage der Arbeitslöhne für Männer nahe zu treten, und werden am Freitag und Samstag dieser Woche eine große Anzahl bekannter Arbeitgeber und Präsident Harry Pratt Judson von der Universität Chicago, Präsident A. W. Harris von der Northwestern Universität, Präsident Edmund James von der Staatsuniversität und Frau Ella Flagg Young, die Schulsuperintendentin, vernehmen.

Der Beschluß des Senatsausschusses wurde gestern von Vizegouverneur O'Hara in einer längeren Erklärung begründet, in der er auf die Angaben Professor Graham Taylors hinwies, die von anderen Zeugen bestätigt worden seien. Professor Taylor habe ausgeführt, niedrige Arbeitslöhne für Männer hätten eben so viel, wenn nicht mehr, mit dem sozialen Uebel zu tun, wie niedrige Arbeitslöhne für Frauen. Der Ausschuß halte es daher für angebracht, einen Versuch zu machen, festzustellen, wie weit niedrige Arbeitslöhne für Männer das soziale Uebel beeinflußten. Er werde festzustellen suchen, was ein Mann in Chicago brauche, um sich und seine Familie zu erhalten, wie viele männliche Arbeiter diesen Mindestlohn nicht erhalten, und wie viele Mädchen des ungenügenden Verdienstes des Vaters wegen gezwungen seien, sich selbst einen Verdienst zu suchen. Außerdem solle festgestellt werden, ob und wie stark ungenügender Verdienst der männlichen Arbeiter das Eingehen von Ehen verhindere.

Wollen Verhandlungen beschleunigen.
(Eigenbericht der „Abendpost.)

Springfield, Jll., 1. Juni. Der Ausschuß für Geschäftsregeln des Hauses wird am Dienstag entscheiden, ob außergewöhnliche Maßregeln getroffen werden sollen, um die Erledigung der Geschäfte in den Schlußtagen der Tagung zu beschleunigen. Es wird beabsichtigt, die Beratung der wichtigeren Maßregeln so viel als möglich zu fördern auf Kosten der weniger wichtigen. Es ist nicht unmöglich, daß der Ausschuß für Geschäftsregeln ein besonderes Programm für jeden der verbleibenden Sitzungstage festsetzt. Der Fortschrittler Medill McCormick hat den Anstoß dazu durch Einreichung eines Beschlußantrages gegeben, der bestimmt, daß die Vorlagen gegen Freipässe, für Erhöhung des Gehalts der Legislaturmitglieder, die Abänderungsanträge zum Vorwahlengesetz, die Frauenstimmrechts- und die Initiativvorlage spätestens bis Donnerstag dieser Woche zur Erledigung kommen sollen. Das Schicksal dieses Antrags wird der Ausschuß für Geschäftsregeln am Dienstag entscheiden.

Wie Vorsitzender Charles A. Karch vom Rechtsausschuß heute ankündigte, wird die Initiativvorlage am Donnerstag im Haus nochmals zur Beratung kommen.

Republikaner berufen Konferenz.

Der Abgeordnete Lukas J. Butts von Peoria, der Vorsitzende des republikanischen Steuerungsausschusses, hat auf Dienstag Abend eine Konferenz der republikanischen Hausmitglieder einberufen, in der zur Initiativvorlage und zu den Aenderungen, welche der Gouverneur und seine Anhänger zuzugestehen bereit sind, Stellung genommen werden soll. Die erste dieser Aenderungen, ursprünglich vom Abgeordneten Pervier von Sheffield beantragt, schreibt vor, daß eine Urabstimmung nur Kraft haben solle, wenn 33 Prozent aller in der betr. Wahl abgegebenen Stimmen dafür abgegeben werden. Die zweite Aenderung, ursprünglich vom Abgeordneten Shaver von Chicago beantragt, sieht vor, daß der Gouverneur und zwei vom Staatsobergericht auszuwählende Kreisrichter eine Behörde bilden sollen, welche darüber zu entscheiden hat, ob Initiativ- und Referendumpetitionen genügend Unterschriften aufzuweisen haben. Eine Berufung an ein Gericht darf gegen diese Entscheidung nicht eingelegt werden.

Die Anträge auf staatliche Kontrole privater Banken werden am Dienstag in den Bankausschüssen beider Häuser erledigt werden. Die von Gouverneur Dunne befürwortete Vorlage, welche die Verschmelzung der Wildschutzabteilung mit der Fischereikommission vorschreibt, dürfte im Lauf der Woche im Haus angenommen werden. Auch die Vorlage des Gouverneurs, welche die staatliche Ausgleichungsbehörde abschafft und durch eine Steuerkommission ersetzt, wird jedenfalls in dieser Woche angenommen werden. Die Vorlage des Abgeordneten Butts von Peoria, welche Abschaffung der Todesstrafe anordnet, ist als Sondergeschäft auf Dienstag zur Beratung angesetzt. Hand in Hand mit ihr geht eine Maßregel, die als Strafe für Kindesraub lebenslängliches Zuchthaus festsetzt.

Geo. N. B.

In Elmhurst.

Zahlreiche Beteiligung an dem jährlichen Seminarfest.

In Elmhurst fand gestern das jährliche Seminarfest statt, die Schlußfeier des Instituts, welches die Deutsche Ev. Synode von Nordamerika zur Ausbildung von Lehrkräften für die Gemeindeschulen seit Jahrzehnten in dem genannten Vorort unterhält. Vier Sonderzüge der Northwestern Bahn brachten von Chicago aus gegen 2000 Besucher nach der Anstalt, und diese Zahl wurde noch bedeutend erhöht durch einen starken Zuwuchs von Gästen, die sich zu Wagen aus den umliegenden Landbezirken eingefunden hatten.

Dr. D. Jrion, der langjährige verdiente Leiter des Seminars, hielt in dem parkartigen Garten des Seminars, der als Festplatz diente, eine Begrüßungsansprache an die Versammelten, während die Festpredigt Pastor C. A. König, von der Zionsgemeinde in Chicago, hielt. Er sprach von der „lieblichen Eintracht, in welcher zu Elmhurst die beiden Geschwister: Religion und Wissenschaft, beieinander wohnen". Den musikalischen Teil der Feier leitete am Vormittag der Organist und Gemeindelehrer V. Gerdes von Elmhurst; an der Durchführung des Programms beteiligten sich besonders der Posaunen- und der Sängerchor des Seminars, sowie der Kirchenchor der St. Paulsgemeinde von Elgin.

Man ließ es sich dann einige Stunden lang im Grünen wohl sein, besichtigte auch die Anstalt, die wieder durch einen Neubau, die Jrionhalle, vergrößert worden ist, und die Umgebung des Seminars, und lauschte dem Konzert der Seminarkapelle oder dem meisterhaften Spiel des Prof. C. G. Stanger auf der von den Sonntagsschulen der Synode für den großen Saal des Seminars gestifteten neuen Orgel.

Am Nachmittag hielten Pastor H. Jacoby von Elgin, Pastor C. Baumann von der Seminarbehörde und Pastor J. Bollens, Direktor des Diakonissinnenhospitals, Ansprachen an die Gäste; durch Gesangsvorträge erfreut wurden die Festteilnehmer von den Chören der St. Peters- und der St. Paulskirche. Durch eine Kollekte und den Verkauf von Erfrischungen wurden für den Seminarfonds über $700 aufgebracht.

In begreiflicher Sorge.

Thelma Moorhaus seit Donnerstag vermißt.

Als vorigen Dienstag Frau Estella Walsh, Nr. 212 Ost 39. Str., erfuhr, daß ihre 16jährige Nichte und Pflegetochter Thelma Moorhaus zwei Tage lang die Arbeit geschwänzt hatte, machte sie ihr berechtigte Vorwürfe und drohte, sie in einer Besserungsanstalt unterzubringen. Mittwoch war Thelma verschwunden. In ihrem Zimmer fand Frau Walsh einen an sie gerichteten Brief des Inhalts, daß sie sich vor sich selber schäme und deshalb ihr, der gütigen Tante, nicht mehr unter die Augen zu treten wage. Sie werde sich ertränken.

Gleich hat sie das nicht getan, denn Frau Walsh erfuhr, daß sie Donnerstag sich auf der Südseite um Anstellung als Kindermädchen beworben hatte. Seither fehlt aber jede Spur von ihr. Ihre Tante ist ganz untröstlich und bittet sie, doch umgehend zu ihr zurückzukehren. Sie werde sie wie ihren Augapfel hüten.

Die Frau hatte sich vor zehn Jahren, nach dem Tode der Schwester, des Mädchens angenommen.

Mein Freund Albert.

Von Eugen Segnitz.

Es war noch nicht aller Tage Abend, da wurde mein Freund Albert in einem Bäckerhause geboren. Sein Geschrei übertönte den Straßenlärm. Gedankenvoll wiegte darob die Wehmutter das Haupt und sagte: „Na, der wird 'mal ein großer Sänger." Zudem kam für Alberts Horoskop in Betracht, daß sein Wiegenfest mit dem des großen Mimen Emil Devrient zusammenfiel, der freilich aus Schreck über den eben entdeckten Stern am Theaterhimmel noch im selbigen Jahre eilend Todes verblich.

Mit dem Singen hatt' es seine Richtigkeit. Zusammen mit dem nachmals vielberühmten Tenoristen Emil Götze drückte Albert manch Jährlein die Bürgerschulbank. Der würdige Singmeister, der ihn im Nebenamt auch das Schreibrohr führen lehrte, empfand gar manch üble Pein ob des Indianergeheuls, das klein Albert als ein lieblich Singen erachtete. Noch schlimmer und betrüblicher ward es, da Albert sich den Humanioribus ergab und im Gymnasio dartat, er könne weder ein Intervall treffen noch den Takt recht begreifen. Der Musikpädagog erteilte ihm „zur Aufmunterung" eine blanke 4a, schloß ihn aber am Ende vom Chorgesange gänzlich aus zwecks Bewahrung des Zötus vor üblem musikalischem Beispiel.

Indessen — Albert ließ sich nicht entmutigen und folgte einer inneren, Gutes weissagenden Stimme. Täglich führte ihn der Schulweg am Theater vorüber, wo er das Publikum beobachtete, das „an der Gnadenpforte" dort „um ein Billett sich bald die Hälse bricht." Da ward der Pennäler alsbald selbst ein eifriger Theaterbesucher und brachte jeden freien Abend auf dem „Olymp" des Theaters zu. Er sah und hörte alles mit Dank, aber ohne Auswahl, mit Vorliebe Novitäten, um sein Kriterium zu stärken, lenkte auch die Schritte nach Westen zu dem „Felsenkeller" oder nach Osten zur „Silberpappel", allwo ein Impresario den Thespiskarren hin- und wiederschob und jeglichem Volk die Kunst gar bequemlich nahebrachte. Die Folgen blieben nicht aus. Der Theaterteufel bestimmte bald den Kurs von Alberts Lebensschifflein. Als der Dissipel mit unterschiedlichem Stöhnen die Reise für Obersekunda nachgewiesen hatte, erklärte er jeglichen Schulbesuch für „zwanglose Plag', Müh' ohne Zweck" und inszenirte einen veritablen Schulausstand. Die Mama hatte ihren Einzigen zwar für die Gottesgelahrtheit bestimmt, der Jüngling wollte sich jedoch den geistlichen Umweg sparen und stracks geradenwegs zur Bühne gehen. Sein Wähnen sollte Frieden finden.

Dickköpfig, wie Albert war, setzte er seinen Willen durch und trat in die Theaterschule ein. Zu selbsteigenster Ueberraschung sah er sich aber bald danach einer ganz kleinen Liebesaffäre halber wieder an die Luft gesetzt. Unverdrossen und keineswegs entmutigt ließ sich nun Albert von dem wohlbekannten Schauspieler, dem „Seppl", als Eleve anwerben, der in ihm „den Charakterspieler des Jahrhunderts" entdeckte und ihm die Rollen eines Königs Lear, Richard III. und Nathan inokulirte. In derselben Saison debütirte Albert. Für sotanes „Ur"-Auftreten wählte er der seligen Birch-Pfeifferin Rührstück „Muttersegen oder die Perle von Savoyen", darin er den Kommandeur Boisfleury agirte. Sofort zog er sich ein Engagement in Zwenkau bei Leipzig zu, wo er die niederen Schauspielerweihen empfing. Es war aber eine infame Sache. Denn Albert sollte allhie die Zuschauer zum Lachen anreizen, machte sie aber vor Langeweile fast heulen. Und wieder eine Dekade von Tagen später schüttelte sich in Zwenkau jedes Gebein vor Lachen, als er gar ernsthaft den Helden in Raupachs „Der Müller und sein Kind" fürstellte, den ja sein Wiener Kollege Lewinsky mit Vorliebe, aber auch mit etwas stärkerem Erfolg als er zu spielen pflegte.

Das waren Prognostika eigener Art. Freund Albert ward endlich „weggelobt" und zog nach den Neckargegenden. Groß, aber von nur kurzer Dauer, war nun seine Herrlichkeit als „erster" Charakterspieler an den „Vereinigten Stadttheatern von Heilbronn und Kaiserslautern". Ausgerechnet 18 Bogen sollt' er lernen, die Rolle des buckligen Staatsanwalts Tschuku in der „Hochzeit von Valeny". Als begeisterter Naturfreund war Albert nun allem Stubenhocken und bloßem Einpauken abhold gesinnt und zog es vielmehr vor, als galanter Gesellschafter zweier charmanter Kolleginnen sämtliche erreichbaren Weinorte am Neckar gewissenhaft abzugrasen. Auf der Probe stellte sich Alberts totale Unbefangenheit seiner Rolle gegenüber eklatant heraus. Das Stück wurde abgesetzt, Albert mit ihm, die Gage reduzirt, das Amt des Chargenspielers und Chorsängers ihm zugewiesen. Nach absolvirter Strafzeit erfolgte seine Rehabilitation. Heil ihm — nun konnt' er sich mit Lust an Rollen wie Shylock, Franz Moor u. a. aufs neue vergreifen.

Die schönen Sonnentage und Weinreisen im Gelände des Neckars neigten sich ihrem Ende zu. Albert erhielt einen „Ruf". Er folgte ihm — nach Berlin N, nämlich ins Pratertheater, allwo sich der wackere Weißbierbürger mit geistiger Anregung wohl versah und regelmäßig Donnerstags Eliteabend der Demimonde war. Der Direktor schrieb zwecks Deckung seines dramatischen Bedarfs eigenhändig Possen und amerikanisirende Ausstattungspantomimen. So stand mein Freund plötzlich in einem Kreise von Schlangendamen, Neger-Komikern, Soubretten und Trapezkünstlerinnen. Theaterspielen diente hier nur zur Ausfüllung der Pausen der Variétévorstellung, und Albert nutzte sein Talent aus für die „Kreirung" der Rollen sämmtlicher blutrünstigen Wüteriche und seltensten Verbrecherinnen. Aber alles das bedeutete nur das Präludium eines Künstlerlebens, das gerade aus diesem Milieu heraus seinen Ausgang nehmen sollte.

Denn mit einem energischen Ruck brachte die gütige Norne das etwas verhaspelte Lebensgarn unseres Helden wieder in Ordnung. Ein günstiger Stern führte ihn gen Lübeck, wo er, endlich seine ihn aufs Komische hinweisende Begabung entdeckend, glücklich als Vansen in Goethes „Egmont" debütirte. Anfangs erhielt er stets Rollen, die ihm „lagen", bis ihm endlich der Schillersche Sekretär Wurm verhängnißvoll wurde. Selten sind an einem Trauerspielabende so aufrichtige Tränen — gelacht worden als an jenem, denn Albert-Wurm war unmöglich ernsthaft zu nehmen. Wütend stürzte der Direktionsgewaltige auf die Bühne und schrie Albert an: „Aber, Mensch, Ihre Spielerei ist ja furchtbar, mir wird's angst und bange da unten in meiner Loge!" Worauf der biedere Mime trockenen Tones erwiderte: „Mir hier oben auch!" Dieser Abend markirte den entscheidenden Wendepunkt in Alberts Laufbahn, die nun zum Feld des Charakterkomikers abbog. Als Frosch, Striese und Meister Knieriem hatte Albert von nun an große Erfolge und vor Allem — sich selbst gefunden.

Von der Elster, Pleiße, Parthe Strand ging Alberts Lauf aus. Ein, nur ein Jahr währendes Engagement führte ihn ebendahin zurück. Als Freiwilliger trug er des Königs Rock, verleugnete aber auch im bunten Tuch den Schauspieler nicht. Denn als Prinz Georg das 25jährige Jubiläum feierte als Chef seines Regiments, erwarb sich Albert glänzenden Ruhm als Regisseur des Festspiels. Als er wieder nach Lübeck zurückging, fiel ihm das Los auf andere Art. Eingedenk seines erbärmlichen Schülergesangs sträubte er sich „mit Herzen, Mund und Händen" gegen jegliche Musik, wurde aber von der Direktion einfach gezwungen zur Mitwirkung in der Operette, wo er mehrere Typen, wie Oberst Ollendorf, Bolero (Giroflé-Girofla), Onofrio (Don Cesar) und Lambertuccio (Boccaccio) völlig neu prägte und außerordentlichen Beifall fand.

So wurde Freund Albert ganz allmählich seinem eigentlichen Berufe zugeführt. Als Soldat hatte er bereits einige Gesangsstunden genommen, und einige Wohlgesinnte spornten ihn an, seiner Stimme mehr Aufmerksamkeit zu schenken, als er einmal als Nicolais Falstaff sehr gefallen hatte. In Lübeck fand unser Freund auch seine treue Lebensgefährtin, die, selbst aus einer Braunschweigischen Schauspielerfamilie stammende „Frau Fränzchen". Selten wohl fand eine Hochzeit allerdings unter so „erschwerenden Umständen" statt, und kaum bot jemals das Programm eines solchen Tages so viel, freilich unfreiwillige Abwechselung: um 9 Uhr fand die standesamtliche Trauung statt, um 11 Uhr ging das Pärlein zur Probe der „Phantasien im Bremer Ratskeller", Nachmittags war die Eheeinsegnung in der St. Jakobskirche und Abends gab der junge Ehemann die Hexe in Goethes „Faust" — —!!

Zusammen mit seinem Direktor nach Bremen übergesiedelt, übernahm Albert ebenfalls ein Direktorat. Er blamirte sich nämlich unsterblich als Leiter eines „Ensemblegastspiels", das die kunsthungernden Provinzzentren Ahrensbeck, Ratzeburg, Travemünde, Eutin, Schwartau und Plön heimsuchte und sich endlich sänftiglich auflöste in dem durch seinen exquisiten — Kümmel weithin berühmten Lützenburg, nachdem der „Herr Direktor" schnell noch 400 Mark als Strafgelder wegen unberechtigter Aufführung mehrerer Stücke an einen Berliner Theaterverlag abgeladen hatte. Erlaubniß für seine Aufführung nachsuchend, machte Albert in Nangkingbeinkleidern und schwarzem Röcken Visiten beim Magistrat und Ortsschulzen. Daß auch minder kritisch veranlagte Geister einmal einen leisen Zweifel setzten in die Leistungsfähigkeit dieses Albert-Ensembles, bewies die bescheiden höfliche Frage, die mitten auf der Straße ein ehrsamer Bürger an den auch als Zettelträger fungirenden Direktor richtete: „Speelen Sie heute Abend eigentlich persönlich oder mit Poppen?"

Als Albert wieder einmal sich's daheim an der Mutter Suppentopf wohl sein ließ, kam er auf einem Spaziergange, seiner Gepflogenheit nach eifrig meditirend, an die Wohnung des bekannten Sängers und Opernregisseurs Monte d'Oro. Ein guter Geist gab ihm ein, die drei Treppen hinauf zu klimmen und Einlaß zu heischen. Fast wär' er nach kurzem, aber scharfem Disput wieder hinausgeflogen. Endlich durfte er aber doch dem Künstler einiges vorsingen und wurde sein Schüler. Der nun in den Opernsänger umgewandelte Schauspieler trat nach einem kurzen Gastspiel in Halberstadt sein erstes Opernengagement in Bremen an, hatte großen Erfolg und ward als Baßbuffo bald der Liebling des Publikums. Vier Jahre weilte Albert in der Hansastadt, machte auch von hier aus einen Ausflug nach Bayreuth, wo er sich auf Julius Knieses Anregung hin an einem Kursus der Stilbildungsschule beteiligte, aber, in Bälde des Dings unlustig, wieder abreiste.

Seit nun zehn Jahren weilt unser Freund in seiner Vaterstadt, wo er sich ebenfalls in kürzester Frist die andauernd steigende Gunst des Publikums der Oper gewann. Der je nach den Umständen das Leben als eine Opera seria oder buffa aufzufassen wußte, entnahm ihm nun, mit scharfem Blick für alle die zahllos ihn umflutenden Erscheinungen begabt und mit untrüglich richtigem Empfinden für deren Eigentümlichkeit ausgestattet, seine Gestalten wieder. Das eben ließ Alberts darstellerische Kunst und bedeutendes Charakterisirungsvermögen so völlig erschöpfend scheinen, daß man gegenüber den von ihm verkörperten Typen die Bühne durchaus vergißt und sich in das frisch pulsirende Leben selbst hinein versetzt wähnt. Daß der Künstler seine Laufbahn als Schauspieler begann, kam ihm als Sänger ungemein zustatten. Daher rührt die Freiheit seines Gehabens auf den die Welt bedeutenden Brettern, die Ungezwungenheit jeder Bewegung und die darstellerische, an fröhliche Gegenwart und reales Leben gemahnende Kraft, die noch wesentlich unterstützt wird durch deutlichste Aussprache und schärfste Deklamation. Zu Alberts hervorragendsten Leistungen gehört der Alberich, Beckmesser, Doktor Bartolo, Sulpice, Bakulus, Kellermeister, Kezal, Bijou, der schwäbische Ritter Adelhof und van Bett — freilich nur eine kleine Auswahl aus der noch weit mehr ausgezeichnete Karaktertypen enthaltenden Porträtgalerie des Künstlers.

Man soll nie voraussagen wollen, wie viel noch aus einem Mimen werden könne. So auch hier. Denn unser Freund Albert wird über kurz oder lang selbst eine eigene Bühne leiten. Seiner unermüdlichen Tätigkeit wird sich ein neues Feld eröffnen. „Faustus sit tibi introitus Romae" — mögen ihm die Musen hold gesinnt sein und allen, die in seinem Hause ein- und ausgehen.

— Darum. — Wirt: „Warum geben Sie den Braten dem Hund?" — Gast: „Weil er für die Katz' ist!"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Doppelte Siegel Stamps
Dienstag den ganzen Tag

PURE FOOD MARKET BULLETIN

Frl. Emma Knelp, Grocery Capt; Chas. Meredith, Fleischmarkt-Capt.; A. M. Bernberg, Wein-Capt.; Frl. J. Whma, Frucht-Capt.; Frl. L. Stelzner, Bagwaaren-Capt.

Butterine, Auswahl von Swifts Jersey, Brauns Lily of the Valley oder Moxleys Tafel-Butterine, speziell für diesen fortschrittlichen Verkauf, 5 Pfd. Kübel zu 88c; Pfund 18c

25 Pfund Tuchsack granulirter Zucker mit einer Grocery-Bestellung von $2 oder darüber (Hazel Butter, Butterine, N. C. Mehl, Seife, frische Früchte, Gemüse und Fleisch nicht eingeschlossen) zu 93c

Fairbank's Santa Claus, Swifts Pride und beste Familien-Waschseife, speziell für diesen fortschrittlichen Verkauf, Kiste mit 100 Stücken zu 2.89, und 10 Stücke offerirt zu 29c

Hazel extra gesiebte Early June Erbsen; Dtz. Büchsen 1.95; 6 Büchsen 1.00; die Büchse 17c

Hazel Tomatoes, rote, reife, ganze Tomatoes — extra Qualität, Dutzend 5½-zöllige Büchsen 2.10; per Büchse 18c

Unsere schmackhaften Plantagen-Teesorten, 5 Pfund-Caddy 2.65; drei Pfd. Caddy 1.60; Pfund 55c

Frische Country-Eier, groß und ausgewählt, per Dutzend 23c

Old Fashion Japan, bester Moyune Gunpowder und unsere guten Ceylon Teesorten, 50c ist der reguläre Preis; 6 Pfund 1.98; 3 Pfd. Partie 1.00; per Pfund zu 35c

Reiner Frühstücks-Kakao, wert 35c das Pfund; 4½ Pfund $1; morgen per Pfund 25c

Hazel weißer Riesen-Spargel, sechs 2½ Pfd. Büchsen zu 1.95; drei Büchsen zu 1.00; Büchse 35c

Hazel Lemon Cling Pfirsiche, Dtz. 2½ Pfund Büchsen zu 3.25; per Büchse 28c

Hazel süßes Sugar Corn, sehr gut, Kiste mit 2 Dutzend Büchsen 2.95; ein Dutzend Büchsen zu 1.48; sechs Büchsen zu 75c; per Büchse 13c

Hazel extra Creamery Butter — speziell für den fortschrittlichen Verkauf, 5 Pfund sanitäre Drum zu 1.65 — 3 Pfund Drum 99c

New Century Mehl, speziell für den morgigen Verkauf: ½ Faß Sack 2.55; ¼ Faß Sack 1.28; ⅛ Faß Sack 64c

Der Fleisch-Markt
Hazel Marke Speck, mild und mager, Pfund 20c
Hazel Marke Schinken, der beste in der Welt — Preis, per Pfund 17c
Hazel Marke Schmalz — absolut rein — Nr. 5 Eimer zu 75c

Getränke
Mr. A. M. Bernberg, Capt.
½ Gallone Kentucky Bourbon oder Rye Whiskey, 10 Jahre alt, 1.75 wert, und 1 Gallone reinen Cal. Port- oder Sherry-Wein, 5 Jahre alt, 1.50 wert, Bestellung 1.79 (Nur eine Bestellung an einen Kunden)
Cook's Imperial oder Great Western Champagner, ein volles Quart 94c (Nur 2 Quarts an einen Kunden.)
Cream Rye, volles Quart zu 65c

Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dexter-gebäude.
Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin
Nur drei Dollars
per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Junge, um Gänge zu besorgen und für leichte Arbeit in Fabrik. Hat Gelegenheit, sich emporzuarbeiten. $5—$5.50 für den Anfang. Chicago Plush and Leather Case Co., 116 N. Franklin Str.

Verlangt: Carriage Holzbearbeiter und Blacksmithhelfer, gute Stellung. Stevens, N. Clark und Montrose Ave.

Verlangt: Saloonporter. 315 W. Van Buren Straße.

Verlangt: Label Boys in Bäckerei. H. Piper Co., 1610 Wells Str.

Verlangt: Gärtner. 1117 Ost 47. Straße. modi

Verlangt: Reinlicher, junger Mann als Lunchman und Bartender, der auch am Tisch aufwarten kann. 541 W. Lake Straße.

Verlangt: Guter, starker Mann für allgemeine Arbeit. 1743 Larrabee Str. John Hetzel. modi

Verlangt: Erster Klasse Damenschneider. 2728 Lincoln Avenue.

Verlangt; Schneider, guter Rockmacher; stetige Arbeit für den richtigen Mann. 519 W. Adams Straße.

Verlangt: Junger Mann für Delikatessenstore, einer mit Erfahrung von Deutschland her. 1451 Ost 53. Str. Nehmt Cottage Grove Ave. Car bis Washington Ave. und 55. Str. und geht nördlich bis 53. Str. 2junwX

Verlangt: Guter Schneider. F. Eber, 3722 Lincoln Ave.

Verlangt: Starker Junge an Brot und Rolls. 1234 N. Clark Str.

Verlangt: Waiter in Weinstube und Lunch Counter zu besorgen. 3208 Sheffield Ave.

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, in Bäckerei zu arbeiten. 3005 Archer Ave.

Verlangt: Saloon Porter. Hausmann, 136 W. South Water Str.

Verlangt: Office-Junge, über 16 Jahre alt; muß englisch sprechen. Eisendrath Glove Co., Elston und Armitage Ave. modi

Verlangt: Junger Barbier; stetige Stelle, guter Lohn; kann auch frisch eingewandert sein. 2047 Belmont Ave.

Verlangt: Ein erfahrener Junge an Cakes in Bäckerei; guter Lohn. 3847 Fullerton Ave.

Verlangt: Guter Porter, der am Tisch aufwarten und an der Bar helfen kann; $8, Zimmer und Board. 2301 S. Western Ave.

Verlangt: Mann mittleren Alters, für Porterarbeit im Store, 1342 Milwaukee Ave.

Verlangt: Sofort, guter Barbier, muß slawisch sprechen; stetiger Platz. 2335 Wentworth Ave. modimi

Verlangt: Welders an Sheetmetal Arbeit. — Chicago Mfg. and Welding Co., 1622 Carroll Avenue.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker an Brot und Rolls. 2154 W. Lake Straße.

Verlangt: Mehrere Männer für Haus-Moving und -Raising. C. Wendt, 2552 Armitage Ave.

Verlangt: Erfahrene Knaben für Stock und Tool Room. Modern Auto Starter Co., 2127 Indiana Ave.

Verlangt: Aufgeweckter Junge kann leichtes Handwerk erlernen; muß bei Eltern wohnen. 1341 N. Clark Str. modi

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei. 3100 N. Leavitt Str., nahe Clybourn Ave.

Verlangt: Junger Butcher, muß englisch sprechen. 2358 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Porter. Riverview Park Hungarian Inn.

Verlangt: Ein guter Barbier sogleich; guter Lohn, beständig. 3507 S. Ashland Ave.

Verlangt: Aelterer Mann für Porterarbeit im Saloon. 1766 Carroll Ave.

Verlangt: Knaben in 329 Plymouth Court, 3. Floor. samo

Verlangt: Guter Blacksmith-Helfer, der auch etwas am Feuer arbeiten kann; guter Lohn und stetige Arbeit für den rechten Mann. Joe Marler, Elston und 40. Ave. samo

Verlangt: Arbeiter und zwei Nicht-Union Bricklayer. 1118 S. Kedzie Ave. somo

Verlangt: Verheirateter Bäcker, erste Hand an Brot, Biscuits und Fried Cakes; Nordwestseite; muß Morgens um 5 Uhr anfangen. Zeugnisse verlangt. Adr.: B 262 Abendpost. somo

Verlangt: Männer, das Barbiergeschäft zu erlernen; Stellungen warten auf sie. Große Narheit an Barbieren dieses Frühjahr. Lohn bis zu $20 wöchentlich. Einige Wochen Lehre befähigen Euch. Handwerkszeug geliefert. Lohn während der Lehrzeit. Leichte, reinliche, bequeme Arbeit. Kommt sofort oder schreibt. Moler Barber College, 738 S. Wabash Ave. —12jn

Verlangt: Ein guter starker Knabe, 16 Jahre oder älter. Walter M. Carqueville Co., 125 W. Ohio Str. fasonmodi

Verlangt: Jungen, über 16 Jahre alt, für Stock Dept. und Mailing Desk in großem Schuhgeschäft. Gute Gelegenheit für Knaben, die vorsprechen. Selz, Schwab Co., 40 Market Str. 27mai1wX

Verlangt: Hutmacher an Damen- und Männer-Strohhüten. 105 N. Wabash Ave. 29mai1wX

Verlangt: Trimmers an Männerhüten. 105 N. Wabash Ave. 29mai1wX

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Jungen, über 16 Jahre alt, als Wagen- und Bündel-Jungen. Permanente Stellungen. Nachzufragen im Versandtraum, Mandel Bros., State und Madison Str. 2junlwX

Verlangt: Erfahrene Wagenwascher; stetige Arbeit und guter Lohn. Nachzufragen in Mandel Bros. Stall, 3258 N. Halsted Str.

Verlangt: Guter Painter. 227 North Ave., Basement.

Verlangt: Shipping Clerk für Laden- und Office-Einrichtungen; muß tüchtig sein, keine Arbeit scheuen und gut empfohlen sein. Nachzufragen 644 W. Madison Str. modi

Verlangt: Guter Porter. von 5 bis 1 Uhr. $7 die Woche. 301 South Water Straße, Ecke Franklin, Saloon.

Verlangt: Wurstmacher, der am Dampfstopfer arbeiten kann und einer, um Wurst abzubinden. 648 Wells Straße.

Verlangt: Porter, der Bartenden kann; Referenzen. 1364 Clark Str. Janowski.

Verlangt: Erfahrener lediger Porter, muß guter Bartender sein; polnisch sprechender bevorzugt. 2044 Southport Ave., zwischen Clybourn Ave. und Clybourn Place.

Verlangt: Guter Blacksmith für Wagenarbeit. 4852 Lincoln Ave. modimi

Verlangt: Erster Klasse Schuhmacher, muß nüchtern sein. 4815 Lincoln Ave. modi

Verlangt: Barbier, Deutscher oder Ungar, für stetige Arbeit. 1823 W. Division Str.

Verlangt: Painter für stetige Arbeit, keine junge Leute. 1823 W. Division Str.

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei an Cakes. 804 W. North Ave.

Verlangt: Ein Junge mit Erfahrung in der Bäckerei; Tagarbeit; $14 die Woche. 2756 N. Ashland Ave., nahe Diversey Parkway.

Verlangt: Junge von 17 Jahren, um in Papierschachtel-Fabrik an Maschinerie zu arbeiten; stetige Arbeit, guter Lohn und Gelegenheit zum Emporarbeiten, wenn er sich für seine Arbeit interessirt. Nachzufragen bei C. F. Wolff & Son, 155 W. Ohio Str.

Verlangt: Guter Blacksmithhelfer, einer der feine Arbeit ausführen kann. 263 Ost Indiana Str. Nehmt Indiana Str. Car bis zur Türe.

Verlangt: Carpenter, guter Mann für Fabrik, Reparatur- und neue Arbeit. 14. Str. und 48. Avenue.

Verlangt: Ein Porter für Saloon, muß auch an der Bar mithelfen können und deutsch und englisch sprechen. 5240 S. Halsted Str.

Verlangt: Junge in Apotheke. 1320 Sedgwick Straße.

Verlangt: Union-Painters; nur gute, stetige Arbeiter. 1216 Sedgwick Str.

Verlangt: Butcher, in Butcherei mitzuhelfen, lediger Mann bevorzugt. Adr.: A 37 Abendpost.

Verlangt: Paperhanger für stetige Arbeit; keine junge Leute. 1823 W. Division Str.

Verlangt: Guter Blacksmithhelfer an Wagen und Trucks. 1423 Larrabee Str.

Verlangt: Aelterer Cakesbäcker, muß etwas Brot backen können; leichter, stetiger Platz. 2812 Lincoln Avenue.

Verlangt: Carpenters. 814 W. 51. Str.

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, für allgemeine Arbeit. 5113 Ashland Ave.

Verlangt: Mann, um Leder bei Hand zu nähen. American Trunk & Case Co., 29 S. Jefferson Avenue.

Verlangt: Saloon-Porter, der Morgens aufmachen kann, muß ehrlich und nüchtern sein. Nachzufragen 3301 Lawrence Ave., Ecke Spaulding.

Verlangt: Ein guter Butcher. Oscar F. Meyer & Bros., 1241 Sedgwick Str.

Verlangt: Junge, um in Bäckerei an Brot und Cakes zu helfen, Board und Zimmer. 3942 Madison Str.

Verlangt: Ein starker Junge an Brot. $10 bis $12. 2155 West 22. Str.

Verlangt: Stallmann in mittleren Jahren, ledig, 3 Pferde zu besorgen und sich im Hause nützlich zu machen. 1619 W. North Ave.

Verlangt: Erfahrener Bartender, lediger junger Mann für stetige Stellung, muß gute Empfehlungen haben. Zu erfragen nach 6 Uhr Abends, 1956 Irving Park Blvd., Ecke Lincoln Avenue.

Verlangt: Junger Bäcker als zweite Hand an Brot und Cakes, $10 die Woche, Zimmer und Board. 3215 Greenwood Ave. Nehmt Cottage Grove Ave. Cars, Durchlinie 5.

Verlangt: Kräftiger Junge, etwa 17 Jahre, um in Wholesale Butter- und Eier-Geschäft zu arbeiten. 48 W. Kinzie Str. Spangenberg & Co.

Verlangt: Wurstmacher. Kosher Star Sausage Co., 1010 Maxwell Str.

Verlangt: Mann mittleren Alters als Janitor, einer der geschickt mit Werkzeug ist. Heute anzufragen in 1635 W. Taylor Str., Ecke Marshfield.

Verlangt: Sofort, Bushelman, muß guter Presser sein; guter Lohn, dauernde Arbeit. — Irving H. Bindig, 118 W. Madison Str.

Verlangt: Erster Klasse Blacksmith. 3112 Armitage Ave.

Verlangt: Maschinist für alle Arbeiten; englisch sprechen nicht nötig; stetige Stelle. Man gebe Alter an. Adr.: U. 546, Abendpost.

Verlangt: Porter, muß Erfahrung haben; guter Lohn. 1641 W. Taylor Str.

Verlangt: Lediger Mann, der keine Arbeit scheut und Willens ist, am Wurst-Auto mitzuhelfen und es rein zu halten. 2433 Wallace Straße.

Verlangt: Janitor, verheiratet, keine Kinder. Zimmer und $15 den Monat. Muß noch andere Arbeit haben. Adr.: A. 24 Abendpost.

Verlangt: Ein Junge, um an Milchwagen zu helfen. 943 N. Homan Ave., nahe Grand Ave. modi

Verlangt: Fuhrmann für Stein-Yard; muß Erfahrung haben und nüchtern sein. 1926 W. North Ave., nahe Milwaukee Ave, G. Kurfeß. modi

Verlangt: Schneider, Rockmacher. 1810 Irving Park Boulevard.

Verlangt: Starker Junge für Ablieferungswagen in Meatmarket. 320 W. North Ave.

Verlangt: Guter Porter. 3201 Grand Ave., Ecke Kedzie Ave.

Verlangt: Bäcker an Brot und Cakes; Tagarbeit; $18 die Woche. 5154 Evanston Ave.

Verlangt: Aelterer Mann, mit allen Hausarbeiten vertraut; $5, Kost und Zimmer. 5151 Evanston Ave.

Verlangt: Guter und stetiger Barbier; einer, der willens ist, sich im Violinspielen auszubilden, findet gute Gelegenheit. 7217 W. Madison Straße.

Verlangt: Knaben in Fabrik zu arbeiten und ein Handwerk zu erlernen. Nachzufragen: B. Becker & Co., 337 W. Monroe Str., Ecke Market.

Verlangt: Ein Mann mit Erfahrung in Bottling- und Wholesale Liquorgeschäft; muß stetig sein und Empfehlungen haben. J. B. Scheuer Co., 22 W. Kinzie Str.

Verlangt: Strangfärber an Baumwollgarn, Phoenix Steam Dye House, 1963 Southport Avenue.

Verlangt: Ein guter Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei; $9, Board und Zimmer. 24 W. Van Buren Str., nahe State Str.

Verlangt: Starker Mann, um Gewürze zu mahlen und für allgemeine Arbeit in Gewürzraum; gute Gelegenheit für den rechten Mann. Adr.: O. 483, Abendpost.

Verlangt: Ein guter Barbier; stetige Arbeit. 2686 N. Halsted Str.

Verlangt: Erster Klasse Lathearbeiter. Modern Auto Starter Co., 2127 Indiana Ave. modi

Verlangt: Auto-Reparirer, mit Erfahrung in allen Arbeiten; stetiger Platz. Modern Auto Starter Co., 2127 Indiana Ave. modi

Verlangt: Erfahrener Assembler an kleiner Arbeit. Modern Auto Starter Co., 2127 Indiana Avenue. modi

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein deutsches Ehepaar, kräftige junge Leute, für Janitorplatz in öffentlichem Gebäude; muß gute Empfehlungen haben; etwas Englisch erwünscht. Schreibt selbst. Adresse: A. 10, Abendpost. sasomo

Verlangt: Ehepaar zur Besorgung eines 8-Zimmer Hauses, freie Wohnung und Heizung. 1734 N. Clark Str.

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Cort. — „The Ghost Breaker."
Garrick. — „When Dreams Come True."
Grand Opera House. — „The Tik Tok Man of Oz."
Imperial. — „Little Lost Sister."
Crown. — „The Boß."
Victoria. — „The Great Divide."
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Neue Sans Souce-Gärten. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Tüchtiger Barbier sucht stetige Stelle, spricht etwas Englisch. 1653 N. Halsted Str.

Gesucht: Junge sucht stetige Stelle als Klempner. 1442 Clybourn Ave.

Gesucht: Junger Bäcker, etwas Erfahrung an Brot, 14 Jahre alt, und einer mit 17 Jahren, suchen irgend welche Arbeit. A. Hollick, 623 Hinsche Str.

Gesucht: Junger selbständiger Bäcker an Brot, Rolls und Biscuits, sucht stetigen Platz. Adr.: A. 33 Abendpost. modi

Gesucht: Junger Mann, 26 Jahre alt, sucht Stelle als Kaffeekoch oder als zweiter Koch in Hotel; kann gut mit Dampf kochen, hat gute Referenzen. St. J., 1429 N. Halsted Str., 1. Floor, hinten.

Gesucht: Junger Mann, 26 Jahre alt, sucht stetigen Platz als Saloon-Koch oder als Lunchmann in Saloon oder Restaurant. Hat gute Referenzen. St. J., 1429 N. Halsted Straße, 1. Floor, hinten.

Gesucht: Erfahrener Saloon-Porter sucht Beschäftigung. Adr.: A. 32 Abendpost.

Gesucht: Junger erster Klasse Porter mit Empfehlungen, kann gut Bartenden, Lunch besorgen und serviren, sucht Stellung. Adresse: A. 38 Abendpost.

Gesucht: Schlosser sucht Stellung. Adresse: E. 499 Abendpost. modimi

Gesucht: Mann, hat 4 Jahre technische Schule besucht, mit Zeugniß, hat 5 Jahre als Schlosser gearbeitet, spricht russisch und deutsch, sucht allgemeine Arbeit. Adr.: W. 384 Abendpost. modimi

Gesucht: Lunchmann, 26, kann Kochen, sucht Stelle, besorgt auch andere Arbeiten. N. Kesti, 1328 W. 20. Str. modido

Gesucht: Bartender, ledig, in mittleren Jahren, sauber und zuverlässig, spricht englisch, kann am Tisch aufwarten, macht Morgens rein, wünscht stetige Stellung, Stadt oder Land. Adr. O. 484 Abendpost. modi

Gesucht: Erste Hand Cakebäcker wünscht stetige Stelle. 4338 La Salle Str. Telephon: 2050 Yards.

Gesucht: Erste Hand Brotbäcker sucht stetige Stelle, allein zu arbeiten. Kühne, 3137 Parnell Ave. Telephon Drover 1292. Steinke's Saloon.

Gesucht: Stelle als Helfer bei Elektriker. Stanley Walega, 1819 W. 20. Str.

Gesucht: Ein älterer Mann sucht stetigen Platz als Porter oder sonst irgend welche Beschäftigung. Adr.: W. 386 Abendpost. modi

Gesucht: Aelterer Bäcker sucht Stelle als zweite Hand an Brot oder Cakes, mit Boß zu arbeiten. 1402 W. 14. Str. G. Schlatter.

Gesucht: Junger Blacksmith sucht Arbeit, spricht deutsch und englisch. Zimmer 38, 418 Wells Straße. modi

Gesucht: Guter Farmarbeiter, verheiratet, sucht Stelle. 1237 Oakdale Ave., hinten.

Gesucht: Erfahrener Porter und Lunchman sucht Stelle. Frank Krueger, 1726 W. 20. Str.

Gesucht: Porter, 30 Jahre alt, versteht alle Haus- und Saloonarbeiten, sucht stetige Arbeit; gehe auch aufs Land. F. Rothbauer, in Care of Mrs. Zeiler, 1914 Blue Island Ave.

Gesucht: Tüchtiger Bartender, mit Empfehlungen, scheut keine Arbeit, sucht Stelle. Adr.: U 545 Abendpost. modi

Gesucht: Bäcker sucht Stellung als zweite oder dritte Hand an Brot und Cakes. Keller, 500 Caß Straße.

Gesucht: Brotbäcker sucht stetige Stelle als erste oder zweite Hand. Bauer, 5215 S. State Str. frmodi

Gesucht: Englisch und deutscher Stenograph, Officeclerk, sucht Stellung. 6632 Lowe Ave. somo

Gesucht: Bartender, gelernter Mixer, sucht guten Platz. Tobie, 1648 Meyers Court. somo

Gesucht: Erfahrener Bartender mit guten Empfehlungen, sucht Stellung, Stadt oder Land.— Hermann Basse, 1700 N. Rockwell Str., Salon. Tel.: Humboldt 4832. 28mai1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Hilfe an Loops, Frogs und Ornaments. Gute Bezahlung. Stetige Arbeit. Werkstatt- oder Heim-Arbeit. A. H. Weiß, 324 S. Market Straße, 4. Floor. 30mai.1wX

Verlangt: Taschenmacher, Futtermacher, Aermel-Operateure und Finishers an Ueberziehern. 52 Stunden Arbeit die Woche, mit höchstem Lohn und beständiger Arbeit. Nachzufragen B. Kuppenheimer & Co., 2536 S. Western Ave., 3. Floor. 27mai1wX

Verlangt: Mädchen für Delikatessenstore, eins mit Erfahrung von Deutschland her. 1451 Ost 53. Straße. Nehmt Cottage Grove Ave. Car bis Washington Ave. und 55. Str., geht einen Block nördlich bis 53. Str. 2jn1wX

Verlangt: Maschinen-Mädchen, „Back" Näherinnen, Bundle Arbeiterinnen; ebenfalls Lehrmädchen an Westen. 1656 N. Campbell Ave., Ecke Wabansia. modi

Verlangt: Mädchen und Frauen für leichte, angenehme Arbeit ins Haus zu nehmen; stetig. Sanitax Co., 2333 S. Wabash Ave., 2. Floor. modimi

Verlangt: Mädchen für Handstickerei. Morgens anzufragen: 850 N. State Straße. 2jn1wX

Verlangt: Frauen, von 8 bis 1 Uhr zu arbeiten; $3 die Woche. 1734 N. Clark Str.

Verlangt: Frauen oder Mädchen, Kunden-Hosen zu finishen, 15c und aufwärts. 226 West Madison Str., 3. Floor. Lietz. —do

Verlangt: Maschinen-Operators, 20 Mädchen mit etwas Erfahrung an Power Nähmaschinen, einfaches Steppen, leichte Arbeit. Bauer & Black, 25. und Dearborn Str. modimi

Verlangt: Mädchen von 14 Jahren, um das Handschuhnähen zu erlernen. 2729 N. Washtenaw Avenue. modi

Verlangt: Gutes erfahrenes Mädchen für Grocery-Laden. Guter Lohn. 817 W. North Ave.

Verlangt: Sauberes Mädchen für Putzwaaren-Laden, muß englisch sprechen können; sofort anzufragen. 3343 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, um Papier zu falzen in Schachtelfabrik. $6 pro Woche im Anfang, mit guter Gelegenheit zum Emporarbeiten. Nachzufragen 419 West Erie Straße, 3. Floor.

Verlangt: Mädchen, um in der Bäckerei zu arbeiten und bei der Hausarbeit zu helfen. Keine Kinder. 2059 N. Oakley Ave. modi

Verlangt: 6 Mädchen zum Nähen an Power-Maschinen. 633 Webster Ave. modi

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für Bäckerladen. 804 W. North Ave.

Verlangt: Sauberes deutsch und englisch sprechendes Mädchen für Bäckerladen. 509 North Avenue.

Verlangt: Kleidermacherin, Finishers und Lehrmädchen. 2752 Lincoln Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Arbeit, guter Lohn, stetige Beschäftigung in Potatoe Chip Factory. 1449 Hudson Ave., nahe Blackhawk Str. modimi

Verlangt: Näherinnen an Blusen und Röcken. Caß, 4318 Indiana Ave. 1jn1wX

Verlangt: Näherinnen an Draperies. 173 West Madison Straße. somodi

Verlangt: Mädchen für „Hand Cutting" an Unterzeug. Ebenfalls erfahrene Power Nähmaschinen-Operators. Die besten Löhne und stetige Arbeit das ganze Jahr.

Vassar Swiß Underwear Co.,
(Larkin Gebäude),
3617 Süd Ashland Avenue.
31mai1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit.— Mrs. Rost, 2036 Bradley Place. somomi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Schulmädchen um Abends Geschirr zu waschen. 513 Arlington Place, nahe Nord Clark Str., 1. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen um auf Kinder aufzupassen. Fred. Best, 1638 Bissell Str., Laden.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Haus- und Küchenarbeit in Saloon; eines, das etwas kochen kann, bevorzugt; guter Lohn. 2044 Southport Ave., zwischen Clybourn Ave. und Clybourn Pl.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Geschäftshaus; guter Lohn. — Nachzufragen heute und morgen, 3039 Irving Park Boulevard.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß etwas Kochen verstehen; gutes Heim; 2 in der Familie. 1441 Berteau Ave., 2. Flat. N. Clark oder Southport Ave. Car bis Berteau Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1241 Lunt Ave. Tel.: Rogers Park 452. modi

Verlangt: Gute Waschfrau, die Wäsche nach Hause zu nehmen; muß gute Wäscherin und Büglerin sein. 4237 Evanston Ave. modi

Verlangt: Kräftiges, deutsches Mädchen von 16 bis 18 Jahren zur Mithilfe bei Hausarbeit, muß durchaus reinlich sein. 4237 Evanston Ave. modi

Verlangt: Kindermädchen für zwei Kinder. Kommt heute nach 5329 Calumet Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 5044 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß waschen und bügeln, drei Erwachsene. 3020 Pine Grove Ave. nahe Barry.

Verlangt: Köchin für Businesslunch. Nordostecke Harrison und Dearborn Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5477 Ellis Avenue. modi

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen. 5477 Ellis Avenue. modi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 5311 Michigan Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß etwas englisch sprechen können; 2 in Familie, gutes Heim. 6141 Rhodes Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Eine gute zweite Köchin. Fred Potthast, Franklin und Madison Str., Basement.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. 1034 N. Oakley Blvd. Tel. Humboldt 2020.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4611 Indiana Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 2483 Milwaukee Ave. modi

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit und etwas im Store zu helfen. 1906 W. 31. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4749 Indiana Ave., Flat 2.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit; keine Kinder; gute Bezahlung. 1228 W. Chicago Ave., Store. modi

Verlangt: Junges Kindermädchen. 2220 N. Western Ave. Vorzusprechen in Well's Grocery Store.

Verlangt: Eine Waschfrau für zwei halbe Tage in der Woche, Dienstag und Freitag. 1055 Grand Ave.

Verlangt: Junges Kindermädchen für 3 Jahre altes Kind; Empfehlungen. 4418 Grand Blvd., 2. Apt. modimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 3144 Lincoln Ave., nahe Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen, um bei der Hausarbeit zu helfen. 519 Melrose Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 227 West North Ave.

Verlangt: Kindermädchen, das bei der Hausarbeit helfen muß. 2329 Cottage Grove Ave., 2. Apt., Front. modimi

Verlangt: Ein frisch eingewandertes ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 704 Wells Str. modimi

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen für Hausarbeit, $6.00 die Woche. 712 Ayers Court.

Verlangt: Erster Klasse Waschfrau, um die Wäsche zum waschen und bügeln ins Haus zu nehmen. D. Spitz, 1837 Evergreen Ave., 3. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen, muß etwas englisch sprechen, für Hausarbeit, Sonntag frei. — 1342 Sedgwick Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1344 West 12. Straße, hinterm Store. modi

Verlangt: Mädchen am Tisch aufzuwarten. 2737 W. Madison Str.

Verlangt: Geschirrwäscherin im Restaurant. — 3157 N. California Ave. modi

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; eins, das nähen kann, vorgezogen; muß englisch sprechen und zu Hause schlafen. 616 Aldine Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für leichte Hausarbeit und im Store zu helfen. 5606 Center Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5240 Prairie Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 4 in Familie. 3701 N. Paulina Str., 3. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau für leichte Hausarbeit. 5728 Hermitage Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $6. Nehmt N. Clark Str. Car. 1454 Hood Ave. Telephon Edgewater 1155.

Verlangt: 10 Frauen, Fußböden zu scheuern. American Window Cleaning Co., 20 N. Fifth Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim. 2945 N. Halsted Str., 3. Fl.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Arbeit im Saloon und Boardinghaus. 631 W. Lake Straße. modi

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, kein kochen. 4045 Grand Boulevard. Tel.: Drexel 5683.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eins das Kindern gern hat, keine Wäsche. 5239 Calumet Avenue, 1. Apart.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie. 5410 Indiana Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1108 Oakdale Ave. Montag nachzufragen. sonmo

Verlangt: Junges Mädchen für ein Kind aufzuwarten nach der Schule. 2156 Southport Ave. Wermesan. somo

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, Referenzen verlangt. 431 E. 50. Str., 2. Apartment. somodi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 552 E. 51. Str., 3. Flat. somo

Verlangt: Ungarische Köchin; keine Sonntagsarbeit. Kleins Restaurant, 334 W. Van Buren Straße. somodi

Verlangt: Ein anständiges Mädchen, das etwas vom Kochen versteht, Privat-Boardinghaus. 1915 Lincoln Ave. somo

Verlangt: Frau in mittleren Jahren zur Stütze der Hausfrau, stetiger Platz. Adr.: H. M. G., Plainfield, Ill., Will Co. somodi

Verlangt: Starke Frau zum Hausreinmachen und Geschirrwaschen. Nachzufragen 9 Uhr Morgens. 806 Ashland Blvd. somo

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. — 1961 Montrose Blvd. Telephon: Graceland 573. sasomo

Verlangt: Englisch sprechendes deutsches Mädchen oder Frau, gute Köchin, keine Wäsche; guter Lohn; Person, die Nachts heim gehen kann bevorzugt; kleine Familie. Michigan Ave. nahe 52. Straße. Anzufragen Zimmer 68, McVickers Theatergebäude. sasomo

Verlangt: Jüngeres, freundliches Mädchen für leichte Hausarbeit und im Store mitzuhelfen. Kiem, 4474 Evanston Ave. sasomo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, drei in der Familie. 1. Flat, 143 N. Homan Ave., nahe Lake Straße. 29mai1wX

Verlangt: Ein besseres Mädchen für Kinder; Zeugnisse verlangt. 5677 Stratford Place. — Telephon: Graceland 5714. 29mai1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit und bei zwei kleinen Kindern behilflich zu sein, mit oder ohne Wäsche. 852 La Fayette Parkway, 1. Flat. Tel. Edgewater 4317. mi281mX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß auch waschen und kochen können. Keine Kinder; schläft zuhause. Michelson, 3522 Jackson Blvd. mai28,1wx

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit.— 920 S. Paulina Str. dofrsasonmo

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit in kleiner Familie. 4856 Grand Blvd., 2. Apt. modimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim. 724 Ashland Blvd. 'Phone: Seeley 6327.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4615 Prairie Ave., 3. Apt.

Verlangt: Waschfrau. 651 N. Ashland Avenue.

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit. Guter Lohn. 817 W. North Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4914 S. Ashland Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3658 Armitage Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch sprechen können. 1300 Süd Turner Ave., 3. Floor.

Verlangt: Nettes reinliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie. 4826 Michigan Ave., 3. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Gutes Heim. 4428 Prairie Ave., 2. Flat. modimi

Verlangt: Besseres Mädchen als Kindermädchen. 566 Stratford Pl. Telephon Lake View 1138.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Mrs. Kohn, 5636 South Park Avenue.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; schönes Zimmer. — 4529 N. Campbell Ave. Tel. Ravenswood 1192.

Verlangt: Eine tüchtige, saubere Köchin. Modernes Heim, alle Bequemlichkeiten. Guter Lohn. Nachzufragen Zimmer 415, 112 West Adams Straße.

Verlangt: Frau zum Waschen und Reinmachen. 3755 Wilton Ave., 2. Stock, nahe Grace Str., N. W. Hochbahnstation.

Verlangt: Mädchen, welches kroatisch sprechen kann, für Hausarbeit. Frau A. Michalsky, 2329 Wentworth Ave.

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau bei Kindern. 1902 Bissell Str., Store.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2049 West 21. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie; gutes Heim. 3920 Janssen Ave. Mrs. Großman.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß gut einfach kochen können. Guter Lohn. 1642 Melrose Str. Tel.: Lake View 5288.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Saloonarbeit. 1440 Wells Str.

Verlangt: Geschirrwascher, gutes Heim und bester Lohn. Nachzufragen: Millers Cafe, 5100 Evanston Ave.

Verlangt: Gute deutsche Köchin und Wäscherin für kleine Familie; keine Kinder; zweites Mädchen wird gehalten. 4523 Ellis Ave. 2jn1wX

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch verstehen; drei in der Familie. 6527 Stewart Ave. modimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen. Vorzusprechen 3761 Pine Grove Ave., 1. Apt. modimi

Verlangt: Gute Wäscherin für zwei Tage zum waschen und bügeln. 6513 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 3946 North Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1659 North Ave., Ecke Paulina.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1159 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Gute fachkundige Köchin; guter Lohn. 1400 S. Halsted Straße.

Verlangt: Frau und Mädchen für Hausarbeit; beständiger Platz, müssen englisch sprechen. — 4508 N. Robey Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3441 Sheffield Ave. Bäckerei.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne waschen; guter Lohn. 1745 Bryan Ave. nahe Clark. Telephon: Rogers Park 7983. modi

Verlangt: Ein österreich-ungarisches Mädchen oder Frau zum Nudelmachen und Strudel backen in ungarischem Restaurant, 2. Floor, 55 West Randolph Straße. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche. Vorzusprechen 5220 Michigan Ave., 3. Apt. Telephon Drexel 8256.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit; muß zu Hause schlafen; eins, das in der Nachbarschaft wohnt, vorgezogen. 2677 Lincoln Ave.

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Tüchtige Handwerker, guter Lohn— Assemblers, Auto-Polirer, Bürstenmacher, Kesselschmiede, Blacksmiths, Messinggießer, Benchhilfe, Cabinetmakers, Schnitzer, Küfer, Diemakers, Drillpreß, Emailleure, Elektriker, Heizer, Schleifer, Hammer-Männer, Ausleger, Drehbankhilfe, Maschinisten, Painters, Punchpreßhilfe, Pipe Fitters, Bolzen-Heizer, Stahl- und Messing-Graveure, Löter, Screwmaschine, Templet Makers, Polsterer, Holzbearbeiter und viele andere Beschäftigungen.
Wir plaziren Euch prompt. Kein Warten. Niedrigste Gebühren—keine Stelle, keine Gebühr.
United Employment Bureaus, (Employers' Bureaus), 520, 118 N. LaSalle St. frsamodimi

Wir plaziren Euch als Maschinist, Carpenter, Cabinetmaker, Holzarbeiter, Sheetmetalarbeiter, Blacksmith, Drop Hammer, Bulldozer, Maschinistenhelfer, Trucker, Packer, Porter, Hausmann, Janitors, Fensterwascher, Köche, Shop Boys etc.
Harris Employment Agency, 27 W. Washington Str., Ecke Dearborn Str. momifr

Verlangt: Eheleute, Maschinisten, Werkzeugmacher, Screw, Drill- u. Punchpreßhilfe, Oeler, Fuhrleute, Carpenters, Cabinetmakers, Stallleute, Wascher, Bartenders, Porter, Küchenmänner. Cent. Empl., Zim. 201, 184 Washington.

Verlangt: Saloon-Porters $10—12, Stalleute $12—15, Stellen in Hotels, Restaurants, Fabriken und Maschinenwerkstätten. LaSalle Employment Agency, 166 N. LaSalle Str. —fr

Verlangt: 100 Mädchen, Köchinnen und für allgemeine Arbeit für in und außer der Stadt; auch frisch eingewanderte sofort versorgt mit guten Plätzen bei gutem Lohn. Mrs. Davis' Employment Office, 1825 W. Division Straße. Telephon: Humboldt 6467.

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Verlangt: 20 Männer für Eisenfabrik, $2 täglich, stetig, Tags oder Nachts, $2.20. Jungens für Möbelfabrik oder Maschinenshop. Männer für außerhalb, auch für Farmen. Vermittlungs-Bureau 763 Milwaukee Ave. 19ap,2mX

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit. Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted, 1. Stock. 2mai1mX

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze, nimmt auch Wäsche heim. 1639 Dayton Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 30 Cts. das Dutzend, kein Bügeln. Frau Neuberger, 1619 Larrabee Str.

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus. 716 Blackhawk Str.

Gesucht: Junge Frau sucht 7 Stunden Hausarbeit, Abwaschen in Restaurant, Saloon, Schrupp-Plätze, Wäsche ins Haus, oder irgend welche Arbeit für die ganze Woche. 737 Gardner Str., hinten oben.

Gesucht: Köchin sucht Stelle in Saloon oder Restaurant; kurze Stunden. 718 Wells Str., 2. Flat, links.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 1871 Bissell Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht leichte Hausarbeit; keine Kinder. Bitte selbst vorzusprechen. 1861 Bissell Str.

Gesucht: Rumänische Frau, spricht deutsch und englisch, sucht Stelle zum Waschen, Bügeln und Hausreinmachen. Sophia Barbo, 2323 High Str., 2. Floor, vorne.

Gesucht: Dienstmädchen, 16 Jahre alt, wünscht Stelle zur Stütze der Hausfrau, am liebsten in Bäckerei oder Delikatessenstore. Zu erfragen Dienstag von 1 bis 4. 1346 Otto Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle, Geschirr zu waschen oder zum Reinmachen in Store oder Restaurant, stetig. Bitte vorzusprechen 732 Fair Place, nahe Halsted Str.

Gesucht: Aelteres deutsches Mädchen, in Haus- und Küchenarbeit gut bewandert, durchaus zuverlässig, sucht Stelle in Familie von Erwachsenen. Bitte persönlich vorzusprechen in 2458 Seminary Ave.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Bügeln Montag, Dienstag, Mittwoch. 1457 Carmen Ave. Tel. Edgewater 7293.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle als Krankenpflegerin. Selbst vorzusprechen in 1404 Mohawk Str., Flat 2, vorne. modi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle im Restaurant, spricht deutsch und englisch. 3525 Whipple Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Strick- und Stick-Arbeit bei Woche. 1941 Bissell Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann einfach kochen. 1425 Larrabee Straße.

Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 4833 Laflin Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, kürzlich eingewandert, kann gut kochen, sucht Stelle. 5124 S. Marshfield Ave.

Gesucht: Wiener Wäscherin sucht Plätze in oder außer dem Hause. Bitte zu schreiben. — M. J., 641 W. Division Str.

Gesucht: Frau mittleren Alters, mit 12jährigem Kind, sucht Stelle als Haushälterin in kleiner Familie. Gutes Heim vor hohem Lohn bevorzugt. Bitte zu schreiben oder vorzusprechen beim Janitor. 2115 Indiana Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Platz für allgemeine Hausarbeit. 2237 W. 21. Straße, 2. Flat, hinten.

Gesucht: Junges deutsches, frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in kinderloser Familie. Bitte vorzusprechen. 518 Green Str., nahe Milwaukee Ave., Flat 17.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, einfach kochen, ein Block nördlich vom Humboldt Park. 1706 Mozart Str. Bitte selber vorzusprechen.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 1740 N. Western Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze, einige Tage die Woche. 226 W. 46. Straße.

Gesucht: Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. 448 N. Lincoln Straße.

Gesucht: Wünschenswerte saubere Waschfrau sucht Stelle für Montag, Mittwoch, Donnerstag; Lohn $2. H. Wenzs, 1729 Hudson Ave.

Gesucht: Ungarische Frau sucht Hausarbeit tagsüber; nimmt auch Wäsche ins Haus. Anna Simon, 2479 Clybourn Ave.

Gesucht: Frau in mittleren Jahren, wünscht Stelle für 6-stündige Führung des Haushaltes, oder als Aufwärterin zu Dame. 2732 Sheffield Avenue, 2. Flat. modi

Gesucht: Frau wünscht Waschplätze. 2321 Southport Ave. Wermesan. somo

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges deutsches Ehepaar wünscht Stelle. Mann als Hausmann und Frau für Küchenarbeit. 1615 Wolfram Str.

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Anständiger Handwerker sucht die Bekanntschaft eines alleinstehenden Mädchens oder Wittwe zwischen 35—45 Jahren zwecks Heirat. Geld nicht erforderlich. Offerten mit Bild unter Adr.: A. 25 Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Painter, Dekorator, Paperhanger Kontraktor. Anton Geist, 1912 Howe Str. Tel. Linc. 1038.

Painting, Calsomining gut und billig ausgeführt. Rettinger, 1653 Vine Str. sasonmo

Independent Federation of Labor. Painters, Decorators und Paperhangers; Versammlung. Am nächsten Dienstag, den 3. Juni, Abends 8 Uhr findet die erste Versammlung der Nordseite Branche statt. Alle Mitglieder sind eingeladen, auch Nichtmitglieder können bei einem Dollar Eintrittsgeld aufgenommen werden. Versammlungslokal ist Excelsior Park, Irving Park und Central Park Ave. sasomo

John Ziel, 2522 Cornelia Str., Konzertinaspieler; Musik für Hochzeiten, Parties u. s. w. 28maiX*

Häuser gebaut! Kleine Anzahlung, Pläne und Geld, 5 Zimmer $1900; Baudarlehen. Thomas Mack, deutscher Notar, 133 W. Washington Str. 12ap*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neue Zirkel im Englischen beginnen jetzt! (Auch Privatstunden.) 3 Monate $5; gute Stellungen, Bürgerrecht, Engineer-Lizens. Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str.

Lernt ein sich gut zahlendes Geschäft, Automobil-Reparatur, Konstruktion und Handhabung. Die ganze Maschine wird vor Euch aufgebaut. Schule mit tüchtigen Maschinisten-Experten versehen. Erlangt Eure Erfahrung in einer erstklassigen Reparaturwerkstätte. Tag- oder Nachtklassen. Bedingungen liberal. Diversey Automobile Shop, 946 Diversey Parkway, bei der Northwestern „L"-Station. 23ap*X

Hervorragende Sammlung der nützlichsten Bücher!—Meisterschaftssystem, weltbekanntes, bestes, englisches Selbstunterrichtswerk!—Verlangt Gratisprospekt!—Ferner, Wörterbücher 60c; Briefsteller 75c; Geschäftsratgeber $1. Wie werde ich Bürger? $1. Kochbücher, Bibeln. Verlangt Gratisprospekte!—Charles Kallmeyer Publishing Co., 205 East 45. Straße, New York. 15mai1mX

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
—$20.00 bis $500.00—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zim. 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

—Darlehen—
—$10.00 oder mehr—
Unser System des Geldverleihens an Leute, die Möbel oder Piano eignen, ist das beste.
Wenn Ihr Geld gebraucht, wollt Ihr es sofort, privat und zu den liberalsten Bedingungen haben. — Dieser Dienst hat viele andere befriedigt und wird Euch auch befriedigen.
Guarantee Loan Company,
Zim. 20 — 68 W. Washington Str. (Nicht ink.) 11fb*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493.
Mutual Securitie Co. (C. Fred Keller, Mgr.)
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 18fb*X

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten,
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

Hausbesitzer! Schlechte Miether herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 18fb*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ertheile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. ap2,dibosason*

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 1758—60 Larrabee Str., 3 und 4 Zimmer Apartments, Ofenheizung; Miete $12 und $14 den Monat. Seht Agent im Gebäude, oder
Mark Levy & Brother (H) Marquette Bldg. momi

Zu vermieten: 4 Zimmer, $12 pro Monat. 910 Willow Str.

Zu vermieten: 4 helle, reine Zimmer, 1849 Dayton Str. Nachzufragen nach 8 Uhr Abends. Mueller, 703 Willow Str., 2 B.

Zu vermieten: Ein 4 Zimmer Flat, $14, und ein 5 Zimmer Flat, $18, heißes Wasser eingeschlossen. Nachzufragen 1165 Sedgwick Straße. 29mai1wX

Zu vermieten: Store, Dampfheizung, 2000 Quadratfuß Bodenraum; Transferecke; beste Lage an Division Str. Zu erfragen:
Peter Hinkel, 1165 Sedgwick Str. 29mai1wX

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, Gas u. Toilet. 3464 N. Clark Str. *X

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, $2 und $3, event. mit Frühstück; nahe Fullerton Ave.-Hochbahnstation und Lincoln Ave. Dr. Unzicker, 919 Greenwood Terrace. 21mai,eod,X,*

Zu vermieten: Schön möblirtes Zimmer mit Küche für Haushaltung. 1951 Lincoln Ave., nahe Park.

Zu vermieten: Schöne Frontzimmer, Bad, Gas. 1364 N. Clark Str., 3. Flat.

Zu vermieten: 2 feine möblirte Zimmer. 718 Wells Str., 2. Flat, links.

Verlangt: Roomer oder Boarder für Frontzimmer mit Bad. 715 Willow Str.

Verlangt: Oesterreich-Ungarn als Roomer oder Boarder. 1423 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Frontzimmer für Herrn, mit Board, wenn gewünscht; bei alleinstehender Frau. Adr.: A 35 Abendpost. modi

Zu vermieten: Modern möblirtes Frontzimmer mit Alkov, bei Wittwe, alle Bequemlichkeiten, elektrisches Licht, heißes Wasser, ein Block von Indiana Ave. und „L"-Expreß. 4530 Prairie Ave., 1. Flat. 'Phone: Kenwood 969. somo

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, moderne Bequemlichkeiten. 1307 Newport Ave. 'Phone: Wellington 8879. 30mai1wX

Zu vermieten: Helle reine Zimmer im Deutschen Hotel, $1.25 die Woche. 643 Division Str., zwischen Larrabee und Halsted. 28mai1wX

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Auktion-Verkauf! Soeben erhalten von einem Pfandgläubiger, den Inhalt eines 6-Zimmer Apartments, zusammen mit einer großen Partie nicht abgeholter Lagerhaus-Möbel, Rugs, Carpets, Messing- und Eisenbettstellen, Matratzen und allerlei Haushaltartikel, in meinen Räumen 2521—25 Sheffield Ave., am Dienstag, den 3. Juni, 10 Uhr Morgens. Kommt zur Stelle, da ich Weisung habe, alles ohne Rücksicht auf Preise zu verkaufen. R. Ralph, Versteigerer.

Verkaufe Heiz-, Koch- und Gasöfen, billig, müssen in 2 Tagen verkauft sein; verlasse Stadt. 2754 Lincoln Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Möbel von 4 Zimmer Flat, so gut wie neu. Preis $125. Adresse: A. 36 Abendpost.

Zu verkaufen: 6 lederne Eßzimmer-Stühle, Tisch und Garland-Heizofen. 1825 Barry Ave.

Zu verkaufen: Die Möbel meines 10-Zimmer-Roominghouse, ein fast neuer Küchen- und Parlorofen, einzeln oder zusammen. 906 AddisonAv.

Ein fast neues, einschläfriges Bett billig zu verkaufen. 2434 Cortland Str., oberer Floor.

Zu verkaufen: Unsere Möbel zu einem Schleuderpreis, müssen alles verkaufen. Kommt sofort nach 2945 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Sofort, 10 Zimmer-Einrichtung; prachtvolle Möbel und Rugs, Parlor Suits und einzelne Schaukelstühle, mit echtem Leder gepolstert; Dining Set, Messingbetten, vollständig, aufwärts von $20; geschliffenes Glas, handgemaltes Porzellan, $1 aufwärts; Dressers, Eichen, Mahagoni und Circassian Walnuß, mit dazu passenden Chiffoniers; alles vom Feinsten und fast neu. 826 Oakdale Ave., halber Block westlich von Halsted. 31mai1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verschleudere mein $350 Piano für $135, wenn sofort genommen. 813 S. Paulina Str. 29mai1wX

$150 kaufen ein hochfeines echtes $500 Mahagoni Piano, wie neu. 1632 Melrose Str., nahe Lincoln Avenue. 27mai1wX

$45 kaufen elegantes $300 Upright Piano.— 1956 Larrabee Str. 22ap*X

Zu verkaufen: Gute starke deutsch-ungarische Harmonika und einige Möbel. 732 Fair Place, nahe Halsted Str.

$75 kaufen mein feines Upright, kostete $425; in Storage. 549 North Ave., nahe Larrabee Str. 19mz*X

$45 kaufen Eichenholzgehäuse Upright Piano, $5 monatlich. Groß, 1549 Wells Str. 14mai.X*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes Pferd, sehr billig, muß verkauft werden, da ich keinen Gebrauch und auch keinen Platz dafür habe. 3100 N. Leavitt Str., nahe Clybourn Ave., Bäckerei.

Zu verkaufen: Shetland-Pony, Buggy, Trap, Sattel. 626 Grove Place, zwischen Garfield und Webster, nahe Larrabee. —sa

Verlangt: Gutes Arbeitspferd und 6-jährige Stute, gut für Farm. 2158 W. Erie Str. Anzufragen 5:30 Nachmittags.

$110 für gesundes, junges 1200 Pfd. Pferd, $65 für 1300 Pfd. Expreß-Stute. 2258 Grand Avenue.

Zu verkaufen Großer Bäckerwagen. 132 Lake Str. Tel.: Oak Park 327. somo

Zu verkaufen: Wegen Aufgabe des Geschäfts, 29 Stuten und Pferde, in allen Größen für alle Zwecke; Geschirre und Wagen. 2560 S. Halsted Straße. 29mai2wX

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde, City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch, $35 aufwärts; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1659 Milwaukee Ave. 17mai*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1706—1720 Milwaukee Ave., Ecke Wabansia Ave. Max Tauber. 24jn*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Muß verkaufen, um sofort fortgenommen zu werden, fast neuer Middleby Ofen Nr. 3. 3814 State Straße.

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 1913 Modelle, Motor-Fahrräder und Motor-Boote, zu Bargain-Preisen; alle Fabrikate; vollständig neue Maschinen, auf leichte monatliche Abzahlungen; man sehe unseren Plan ein, ehe man anderswo kauft, sonst wird man es bedauern; ebenfalls Bargains in gebrauchten Motor-Fahrrädern. Schreibt heute an uns. Adr.: Lock Box 11, Trenton, Mich. 21mai.2wX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Bicycle, billig; verlasse die Stadt. Abends vorzusprechen 1707 Burling St.

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Thomas, Spezialist für Frauen; spricht deutsch. Konsultation frei. Stunden von 9—7. 740 West Madison Str., Ecke Halsted Str. 29mai2wX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Eck-Grocery und Delikatessen-Laden!
Außerordentliche Gelegenheit.
Muß sofort verkaufen: Alt etablirten und bestzahlenden Laden auf der Nordseite, macht ausgezeichnete Geschäfte, erster Klasse Einrichtung und großer Vorrat an frischen Waaren, werth über $1200. Für schnellen Verkauf zu $750, oder bestes Angebot. Billige Miete für eleganten Eckladen mit schönem Flat. Dies ist ohne Frage einer der besten Läden, die je angezeigt wurden, und wird nur wegen Familienangelegenheiten verkauft. Wenn Ihr fertig fürs Geschäft seid und eine gute Gelegenheit dazu haben wollt, so sprecht vor und überzeugt Euch Dienstag den ganzen Tag. 2224 Roscoe Str., Ecke Irving Ave. Nehmt Riverview Park Car bis zur Tür.

— Bäcker, Achtung! —
$475, oder beste Baarofferte, billig zu $1000, kaufen eine der besten Bäckereien auf der Südseite in dicht besiedelter Nachbarschaft, umgeben von großen Apartmentgebäuden; fast neuer Middleby Ofen, feine Fixtures; billige Miete; tägliche Einnahme $30; Teil auf Abzahlung an guten Käufer. Sucht Ihr eine gutzahlende Bäckerei, zögert nicht, sondern sprecht vor am Dienstag Nachmittag von 1 bis 5 Uhr nur und überzeugt Euch. 31 East 35. Str., nahe State.

Zu verkaufen: Delikatessen, leichte Grocery, gute Backwaaren-Kundschaft, Cash Register, Fleisch-Slicer, Computing Scale, Middleby-Backofen, feiner Platz für Backer und Frau; Transfer Ecke. $35 Miete. 4403 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Kleiner Stick-Store billig. — 908 Willow Str.

Zu verkaufen: Ein guter kleiner Grocery- und Delikatessenstore wegen Abreise. 1843 Howe Str.

$150, Doppelte werth, kaufen 20 Jahre etablirten gutzahlenden Confectionery- und leichte Grocery-Store. 1309 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Grocery-Laden, preiswert, wegen Uebernahme eines Saloons. Wocheneinnahme $300; Miete $30. Nehme auch Haus in Tausch. 1819 Sheffield Ave. dimido

Zu verkaufen: Grocery-Waaren, und Laden mit Grocery und Butcher Fixtures, zu vermieten. 5428 S. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Hardware Store, Paint und Haushaltwaaren; gutes Pferd und Wagen; Tinnerswaaren; ein gut etablirtes Geschäft. Verkaufsgrund: Gehen auf unsere Farm. $3500, oder beste Offerte kaufen es. 4212 Milwaukee Ave. dosamodi

17 Jahre lang bestehendes, gut gehendes Grocery- und Fisch-Geschäft mit Eckhaus von 10 Zimmern, Stallung, geräumiges Basement, wegen Zurückziehens, billig zu verkaufen. Gute Gelegenheit für die richtigen Leute. Nähere Auskunft von J. S. Lowitz, 4139 Wentworth Ave. Außerdem viele andere Wohn- und Geschäftshäuser zu verkaufen. 19mai,modibosa*

Verkaufe Saloon, Transfer-Ecke; eigene Fixtures; eigene Lease; billige Miete; große Einnahme; großer Stock. Nehme auch gutes Property als Zahlung. Ueberzeugt Euch. 1572 Clybourn.

Großer Bargain! Verkaufe Saloon, an North Ave.; Wocheneinnahme $240, sofort, $900, werth doppelt. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Habe vier Bäckereien, nach Vorschrift, zu verkaufen; beste Lage; Wocheneinnahme $150 bis $280; überzeugt Euch. 1572 Clybourn Ave.

Habe 4 Roominghäuser zu verkaufen. Beste Lagen, von $350 bis $1200. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Avenue.

Wegen Krankheit verkaufe Saloon, Transfer-Ecke, eigene Lizens; monatliche Einnahme $1600; große Wohnung; Miete $25; Goldgrube für die richtigen Leute. Fragt Mrgs. 9, 1572 Clybourn.

Wegen Krankheit verkaufe Restaurant mit Boardinghaus, Ecke, alles großartig eingerichtet; monatliche Einnahme $210; Besitzerin 16 Jahre am Platz; billige Miete. Fragt Morgens, 1572 Clybourn.

Habe zu verkaufen: 18 Saloons, mit und ohne Lizens, von $350 bis $6000; 5 Groceries, 5 Delikatessen-, 2 Bäckereien, 6 Butcherstores, von $450—$2200. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Sofort, billig, gutgehenden Bäckerei- und Candy-Laden, wegen Verlassens der Stadt. Ludwig Bensinger, 2659 Racine Ave.

Zu verkaufen: Zigarren-, Candy-Laden mit Ice Cream Parlor. Billig. 1476 Clybourn Avenue. 2jn1wX

Zu verkaufen: Saloon. 501 Milwaukee Ave., Ecke Halsted Str. modi

Zu verkaufen: 2-Stühle Barbierstube. 1309 Sedgwick Straße.

Zu verkaufen: Gute Store-Bäckerei, Beschäftigung für drei Mann; Nordseite. Adresse: A. M. 151, Abendpost.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon krankheitshalber billig; eigene Lizens; Transferecke. 532 W. 18. Str., Ecke Canalport Ave. Hübner. modi

Muß nach Deutschland, verkaufe Grocery- und Delikatessenladen, alter guter Platz; große Wohnung, billige Miete; große Einnahmen; sofort genommen, billig. Ueberzeugt Euch. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Wegen Krankheit verkaufe Delikatessenladen, neue Eisbox, Scale, neue Fleischmaschine, großer neuer Stock; beste Nachbarschaft; Wocheneinnahme $200; große Wohnung. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Gutgehender, unabhängiger Saloon krankheitshalber zu verkaufen, Südseite. Adr.: O 467 Abendpost. somodi

Zu verkaufen: Branch Bäckerei, guter Platz, billig, wenn gleich genommen. 2013 Milwaukee Avenue. 1jn1wX

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren-, Zigaretten-Laden, Goldgrube; kommt und untersucht. 1420 Webster Ave., Ecke High Str. 31mai1wX

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, gutgehendes Schneidergeschäft nebst vollständiger Hauseinrichtung. Adr.: U 522 Abendpost. 26mai1wX

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche Teilhaber in gutem Geschäft mit einigen hundert Dollars Einlage; dauernde Beschäftigung und gute Bezahlung. Adresse: U. 532, Abendpost.

Partner. Kapital gewünscht zur Herstellung von künstlichem Marmor, neuer Prozeß, Produkt härter, billiger und schöner als natürlicher Marmor. Adr.: A 8 Abendpost. somodi

Herr oder Dame mit $250 bis $500 als Teilhaber gewünscht. Fragt nach Manager, National-Theater, 5924 S. Halsted Str.

Halber Anteil an gutem Wandelbildertheater für $250 zu verkaufen. Fragt Vormittags. 2636 Orchard Str., 3. Fl. dibosou

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erste Gold-Hypotheken zu verkaufen
$500, $800, $1600, $3500, $3700
6 Prozent Zinsen
Gesichert durch neu gebautes Nordseite Grundeigentum.
William Zelosky, 1905 Belmont Avenue. —fr

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee. Abends 7—9, Sonntags 10—12. 1mz*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum; auf der Nordseite gelegenes vorgezogen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 14dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere, Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Straße. 26fb*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16ma*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Mein prächtiger, großer brillanter Diamant Verlobungsring, als echt garantirt, werth $150, für $75. Zu erfragen: 4014 Washington Blvd., erstes Flat. 29mai1wX

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

— Zu verkaufen: —
Cleveland Ave., Store, 4 Flats und Barn, Miete $504 jährlich. Preis $2900
Hinsche Str., Alley-Ecke, Frame auf Brick, 3—4 Zimmer Flats, Miete $582 jährlich 4600
Wilton Ave., modernes 3 Flat-Gebäude, 30 Fuß Lot, Ofenheizung. Preis 5500
50 Fuß leere Baustelle, Orchard Straße, Alley-Ecke, ein Bargain zu 2800
6 Gebäude, nahe North Ave. und Larrabee Str., Lot 34×488, Front an 2 Straßen, Miete $1260 jährlich. Preis 9000
Montana Str., 2 Flat, nahe Fullerton Expreßstation, Lot 32×125, Miete $528.. 4250
Cool & Weckerlin, 1526 Larrabee Str. modimido

Preiswert! Ravenswood Geschäfts-Lot 50×125 Kedzie Ave., 150 F. südlich von Eastwood, nahe Hochbahn. George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. momifr

Zu verkaufen: Beim Eigentümer, zweistöckiges Framehaus, 4 u. 5 Zimmer Flats. 3431 Nord Oakley Avenue.

Vertausche neues zwei 6-Zimmer Brickgebäude, nahe Addison und N. Paulina, für Nordseite Lot. George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. momifr

Verschleudere Brick-Gebäude nahe Fullerton und Halsted, 6 u. 7 Zimmer Flats; Preis $3800. George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. modimi

Vertausche 3-stöckiges Stein-Flatgebäude nahe Belden und Lincoln Ave. für Logan Square 2- oder 3-stöckiges Brick-Flatgebäude. modibofr
George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave.

$6200 kaufen modernes 2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Oak Treim, Furnace und elektrisches Licht, Hermitage Ave., bequem zur Hochbahnstation und Straßenbahnlinien. samomi
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Leset dies!
Es wird Euch interessiren.
Für sofortigen Verkauf: $1000 baar kaufen 3-Flatgebäude mit Laden, zwei 4- und ein 5-Zimmer Flat; Gebäude im besten Zustande und in guter Geschäftslage an Belmont Ave., nahe Lincoln Str. Jährliche Miete $744. Preis $5700.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr

Neues 2-Flat Brick, fertig zum Einziehen jetzt oder später; 5 oder 6 große Zimmer, Hartholz-Fußböden und Trim, elektrisches Licht und Kombination-Fixtures, moderne Plumbing in jedem Flat, Mosaik-Fußböden in Hallen und Badezimmern, Furnace-Stacks, 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, bequem zur Addison Str.-Station Ravenswood Hochbahn und Lincoln Ave. Straßenbahn, $5975; $500 Baar, Rest $30 monatlich.
Wm. Zelosky, 2359 Addison Str.
Offen täglich und Sonntags. —fr

Neues Zwei-Flat und Basement Brickgebäude, Birken-Mahagoni-Finish Trim, dekorirte Wände, Oak-Fußböden, elektrisches Licht, Combination-Fixtures in jedem Zimmer, 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, ein Block bis zu zwei Straßenbahnlinien; bequem zur Hochbahn; zuverlässiger Mieter in einem Flat; Preis $5500; $700 Baar, $25 monatlich. —fr
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zwei-Flat Brick, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, Mantels, China Closets, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; gepflasterte Straße; Miete $480 jährlich. Preis $4500 — $1500 Baar, Rest nach Belieben. —fr
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.

$1000 Baar, $25 monatlich, kaufen 2-Flat Brickhaus, nur 3 Jahre alt, 6 große Zimmer in jedem Flat, Oak Trim, moderne Plumbing, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, 1 Block bis zur Car, bequem zur Hochbahn. —fr
William Zelosky, 2201 Addison Str.

Zu verkaufen: $500 Anzahlung kaufen ein 2-stöckiges Framehaus, ein 4 u. ein 5-Zimmer Flat, auf der Nordseite gelegen; Preis $1600. Chas. Schlote & Co., 602 North Ave. somo

Drei-Flat, 4, 5 und 6 Zimmer, moderne Plumbing, Asphaltstraße; ein Block zu Downtown Car; $4250 — $1500 Baar, $25 monatlich.
William Zelosky, 1905 Belmont Avenue. —do

Zu verkaufen: 311 Goethe Str., 3stöck. Frame, Konkretfundament, Haus hell an allen Seiten; $200 Baar, Rest von $3000 in kleinen Abzahlungen, wenn gewünscht. Peter Hinkel, 1165 Sedgwick Str. 29mai1wX

Wir kaufen Bargains in Nordseite-Grundeigentum gegen Baar. Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., Zimmer Nr. 2. 8oldisason*

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brick, 6-Zimmer Flats, modern, einschließlich Heizung und eine 7-Zimmer Brick-Cottage, Lot 50×125; Asphaltstraße, bezahlt; Miete $960. Preis $8000; beliebige Bedingungen. modimi
Bartz & Eckerly, 4124 Armitage Ave.

Zu verkaufen: Bargain, neues zweistöckiges Steinfrontgebäude, zwei 6-Zimmer Wohnungen. 2743 N. Kedzie Ave. somo

Vier Zimmer Cottage muß verkauft werden, billig. 908 N. Francisco Str. —mi

Wir tun es. Wir verkaufen Grundeigentum in drei Tagen. Wenn es Ihnen um schnellen Verkauf Ihres Grundeigentums auf der Nordwestseite zu tun ist, geben Sie es uns zum Verkauf. — A. F. Hammann, Mortgage Banker, Real Estate, Loans, Insurance, 1922—24 W. Chicago Ave. Telephon: Humboldt 9488. Wir haben unser Geschäft durch Aufrichtigkeit erbaut. 25mai1mX

Zu verkaufen: 2429 Hadden Ave., nahe Western Ave. und Division Str., $200 Baar, Rest von $2200 in kleinen Abzahlungen, wenn gewünscht. Front, Brick Cottage, hinten Frame Cottage. Nachzufragen bei Peter Hinkel, 1165 Sedgwick Straße. 29mai1wX

Zu verkaufen: Zweistöckiges Wohnhaus, vier Wohnungen. Ecke. Eigentümer 2701 N. Troy Straße. 27mai1wX

Zu verkaufen: Ein freundliches Heim von 10 Zimmern, sehr schöner Platz, zu groß für den jetzigen Besitzer, 1630 N. Leavitt Str., $9000; $1000 Baar, Rest auf monatliche Abzahlungen. Anzufragen: C. F. Bilhorn, 2630 Burling Str. 29mai1wX

Westseite.

Zu verkaufen: Acht 4 und 5 Zimmer Cottages, zwischen 30. und 31. Str. an 40. Court, und 3012 S. 41. Ave. Leichte Abzahlungen. 29mai1wX

Zu verkaufen: Die vollständigsten und am modernsten eingerichteteten 2-Flats Brickhäuser, nebst Lots, in Austin; Steintreppen; zwei 6-Zimmer Wohnungen; Heißwasserheizung, Gas u. elektrisches Licht; „Tile"-Fußböden im Badezimmer u. Vestibül; Eichenholz-Floors u. Trim. Gebäude an Lewis u. Augusta Str. Eigentümer täglich anwesend. M. Anderson, 1000 Lewis Str., Ecke Augusta Str., Tel. Austin 902. 29mai1wX

Farmländereien.

Exkursion jeden ersten und dritten Dienstag im Monat nach der deutschen Kolonie
— Elberta —
in Baldwin County, Alabama; gesundes Klima; Ertragsfähigkeit $75.00 bis $250.00 per Acker.

Preis des Landes $30.00 per Acker, mit Anzahlung von $200.00 und monatlichen Zahlungen von $7.50 oder 20 Prozent Rabatt für Baar. Sollte ein Käufer sterben, ehe sein Kauf-Kontrakt abgelaufen ist, so wird den Erben die Restzahlung geschenkt.

Freie Reise für Käufer.

Jeder der eine Gesellschaft von 3 Käufern mitbringt, bekommt seine Fahrt vergütet.
Liberale Provision für Agenten.
Näheres bei dem Eigentümer:
Baldwin County Colonization Company,
Chicago Office: 912 Hartford Building.
Madison u. Dearborn Str., Chicago. sasomo

Exkursion nach Foley, Baldwin County, Alabama. Klima, Wasser und Land fein. Kühl im Sommer, warm im Winter. Direkte Eisenbahnverbindung; guter Markt. Auskunft erteilt
L. v. d. Leck, Generalagent,
755 North Ave. Kemper-Gebäude.

Zu verkaufen: 40 Acker Farm in Michigan. Nachzufragen 3424 W. North Ave.

Zu vertauschen: Eine 80 Acres Michigan Farm, mit einem 8-Zimmer Haus, gutenStällen, 1 Pferd, 3 Kühen, 50 Hühnern, allen Geräten; 100 Apfelbäumen, für ein 2-Flat Gebäude. Nachzufragen Abends: 3030 N. Sacramento Ave. sasomo

Zu verkaufen: 120 Acker Farm, Marathon County, 4 Meilen von guter Stadt und guter Landstraße; großes Farmhaus, Stall und andere Gebäude; guter Lehmboden. Preis $4000. Tausche auch für Chicagoer Grundeigentum. — Eigentümer J. B. Folk, 1043 Grace Straße, 2. Flat. 19mai*X

Verschiedenes.

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 2ap*X

Schwache, kranke, erschöpfte
Männer
Junge, Männer in mittleren Jahren, alte Männer
Gute, sichere Heilungen **$10**

Dr. Flint, 322 S. State Str.

Was ist Eure Krankheit?

„914" Verbessertes „606" **$10** für die Anwendung.

Niemand braucht an Krankheit zu leiden, ...
Dr. FLINT, 322 S. State Str.
Zwischen Jackson u. Van Buren Str., gegenüber Rothschild & Co., zweiter Floor.
Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Nachmittags. Abends, Montags und Donnerstags bis 8 Uhr, Sonntags von 9 Vorm. bis 12 Mittags. Chicago, Ill.

Finanzielles.

JOE FEKETE
Bankier
Geldwechsel, Dampfschiff-Tickets, Oeffentlicher Notar, importirte und hiesige Waaren.
1957 GRAND AVENUE
Chicago, Ill. Tel.: Seeley 3968.

Gestorben: Charles F. Eisner, am 30. Mai, in Citronelle, Alabama. Geliebter Gatte von Christina geb. Minke, Vater von Mabel und Frau Edith Holmes. [illegible] ... am Dienstag, den 3. Juni, um 3 Uhr Nachm. ...

1868 Etablirt. Telephones Monroe 4840 4841 4842
HATTERMAN & GLANZ
1110 Milwaukee Ave.
Geld zu verleihen. Hypotheken zu verkaufen.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
A. Holinger & Co. (Inc.)
Suite 201–205, 179 W. Washington Str. Telephon 1191 Main.

Schiffs-Karten
$28 bis $40 im Zwischendeck.
$33 bis $42 in der 3. Kajüte.
$45 bis $60 in der 2. Kajüte.
Je nach Auswahl der Linie.
$22 für Freikarten von Europa.
ANTON BOENERT Generalagent, in Chicago seit 1871.
616 Süd Dearborn Str.

EUROPA
Kajüten-Reservationen
Für alle Linien und Dampfer
Sprecht bald vor, um noch gute Plätze zu bekommen.

Erbschaften :: Vollmachten
K. W. Kempf
120 N. LaSalle Strasse
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Schiffskarten
Extra billig auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Von New York nach Rotterdam u.s.w.
J. V. ZINNER & CO.
Offizielle Generalagenten.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntag 9—12.

Schiffs-Karten
von und nach Europa.
Postanweisungen, Geldwechsel, Vollmachten, Erbschaften, Kollektionen.
Prompte, reelle Bedienung.
J. S. LOWITZ, 4139 Wentworth Ave.
Offen bis 8 Uhr Abends. Sonntag 9—1 Uhr Nachm.

Bruch Leidend?
Kommt direkt zur Fabrik. ...
Hottingers Truss Factory, 901-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Etablirt 1885.

Lokalbericht.

Gestrige Vereinsfeste.

Das große österreichisch-ungarische Volksfest in Harms' Park.

Ein prächtiger Umzug.

Ein solcher leitete das Fest ein, an dem 10,000 Personen teilnahmen. — Piknik des Eintracht Frauenvereins. — Klub Gemütlichkeit schließt Saison ab.

Wohl zehntausend Menschen nahmen an dem Volksfeste teil, welches die Oesterreichischungarischen Vereine gestern in prächtiger Zusammengehörigkeit in Harms' Park an der Western und Berteau Ave. bei herrlichem Wetter abgehalten haben. Es war ein „schwarzgelber" deutscher Tag, nur fehlten die Festreden. „Wie kann man in solcher Menge zu Worte kommen, es hieße das allgemeine Vergnügen stören, und den Wert unserer Feier als Ausdruck der Zusammengehörigkeit als Söhne eines großen, des deutschen, Stammes erkennen die Deutschen der Donauländer an, das beweist der Besuch", so sprach Herr Karl Heckl, der Präsident der Vereinigten Oesterreichischungarischen Vereine, der zum Festredner erkoren war. Er behielt die Rede in der Tasche.

Eingeleitet wurde das Fest mit einem Umzug, der sich am Vormittag um zehn Uhr an der Clybourn und North Ave. bildete. Der Zug bewegte sich an der Clybourn Ave. zur Division Straße, östlich an der Division Str. bis zur Sedgwick Str., nördlich an der Sedgwick Str. bis zur North Ave., westlich an North Ave. bis zur Halsted Straße, nördlich an der Halsted Straße bis zur Lincoln Ave. und an dieser zur Wrightwood Ave., von wo aus die Marschirenden die Straßenbahn zum Festplatz benutzten, während die Schauwagen mit Besatzung, sowie fahrende Gäste zum Festplatz weiterzogen.

Angeführt wurde der Zug von einer Musikkapelle, darauf kam ein Ehrengeleit Polizei mit Leutnant Max Heidelmeier im Kraftwagen an der Spitze. Ihnen folgten, buntfarbige Kappen tragend, über 200 Kinder von Vereinsmitgliedern zu Fuß, dann der Festmarschall, Herr Karl Heckl, die Hilfsmarschälle, die Herren Georg Fritz und Wilhelm Fischer, die Ehrenmarschälle der Vereine, und nun der erste prächtig ausgestattete Schauwagen, „Austria-Hungaria".

Die weitere Reihenfolge war, wie folgt: Südungarischer Damenchor, Marschälle, Frau E. Müller und Frl. R. Gerlach. Deutschösterreichischer Frauen-Krankenunterstützungsverein, Marschälle, Frau B. Belgram und Frau E. Wilchelm. Schauwagen, „Vindobona" Trommler- und Trompeterabteilung des Turnvereins La Salle und Turnverein La Salle, Marschälle, A. Hoeft und J. Frank. Schauwagen, „Turnvater Jahn", Aktive in Turntracht. Krankenunterstützungsverein „Stock im Eisen", Marschälle, Ch. Poßegger und M. Welsch. Schauwagen: Fortbildung des Vereins Stock im Eisen. Krankenunterstützungs- und Fortbildungsverein der Deutschungarn, Marschälle, P. Wagner und Frau Bertha Onia. Schauwagen: „Die Unterdrückung der Arbeiter". Oesterreichungarischer Gesangverein, Marschälle, N. Matheis und J. Jakobi. Musikkapelle. Gesangsektion „Stock im Eisen", Marschälle, L. Michorl und L. Windt. Oesterreichungarischer Militärkrankenunterstützungsverein, Marschälle, Edmund Uhrich und J. Kovenz. Schauwagen: Militärisches Bild, Artillerie mit Kanone. Deutschungarischer Arbeitermännerchor, Marschälle, M. Mester und C. Kost. Siebenbürgersachsen-Krankenunterstützungsverein, Marschall, J. Merkel. Banater Junger Männerchor, Marschälle, J. Feuchtner und H. Seif. Ungarländischer Nationalitätenkrankenunterstützungsverein, Sektion 1, Marschall, Ch. Mirich. Schauwagen: Ungarisches Landwirtshaus. Sektion 2 desselben Vereins, Marschälle, St. Heß und P. Laub. Schauwagen: Ungarländische Nationalität. Eisenburger Männerchor, mit Musik. Gegenseitiger Unterstützungsverein der Vereinigten Oesterreicher und Bayern, Marschälle, X. Ehrenhuber und O. Welte. Schauwagen: Andreas Hofer. Eisenburger Krankenunterstützungsverein, Marschälle, John Schön und Franz Deutsch. Schuhplattlerverein „d' Wildschützen", Marschall, Otto Ried. Schauwagen: Wildschützen im Wald. Oesterreichungarischer Wohltätigkeitsverband, in Kraftwagen. Verein der Geschäftsleute an der North Avenue.

Auf dem Festplatz war für den Empfang der Gäste alles in Bereitschaft, und so konnten sich die Tausende denn gleich mit Speise und Trank stärken und von der Anstrengung des Marsches erholen. Dann entwickelte sich ein großartiges, vielgestaltiges Volksfest. Es war in jeder erdenklichen Weise für Vergnügen und Unterhaltung jeglicher Art gesorgt worden, dazu kam ein offizielles Programm, welches aber nur zum Teil durchgeführt werden konnte, da es zu reichhaltig war. Erwähnt werden sollen aber folgende Nummern: „Gebt Raum", „Abends" und „Hinaus zum Wald", gesungen vom Banater Jungen Männerchor und Oesterreichungarischen Gesangverein; Sacklaufen von Knaben; Schnellaufen von Mädchen und von Damen; Stabübungen der Aktiven des Turnvereins La Salle; Tanzaufführung des Schuhplattlervereins „d' Wildschützen"; Ballspielen zwischen Aktiven und Zöglingen des Turnvereins La Salle. Beim Weit- und Sacklaufen wurden Preise ausgeteilt. Natürlich wurde auch fleißig getanzt. Der Festausschuß bestand aus den Vertretern der verschiedenen Vereine: Charles Heckl, Louis Ille, John Wrska, George Fritz, Wm. Fischer, J. Blaschko, N. Wagner, A. Tischler, N. Mayer, B. Manojlow, N. Ebner, L. Windt, L. Michorl, A. Druml, G. Kramer, J. Pfendner, M. Mester, J. Scholnay, M. Hans, G. Daniel, G. Schnell, M. Edling, Frau A. Ebner, Frau A. Kost, Frl. R. Gerlach, J. Stocker, J. Kafka, N. Seif, A. Kost, Ch. Mirich, M. Welsch, St. Heß, A. Rottenbuecher, J. Schneider, G. Kuh, St. Hartler, A. Hoeft, Ch. Simon, J. Frank, X. Ehrenhuber, J. Gromes, Frau A. Ille, Frau C. Fischer, Frau B. Begram, J. Fleck, J. Puhr, M. Oswald, M. Kohlmeyer, N. Zimmermann, A. Kraus und H. Rubens.

Eintracht Frauenverein.

Im hübschen Eureka Park, Irving Park Boulevard und Bernard Straße, hielt gestern der Eintracht Frauenverein, vom prächtigsten Wetter begünstigt, sein erstes großes Piknik ab. Der Besuch übertraf die kühnsten Erwartungen, und da der rührige Vergnügungsausschuß, bestehend aus den Damen Maria Rose, Präsidentin; Josefine Batschauer, Katherine Schulz, Karoline Tanck und Flora Kaempfe, für Unterhaltung aller Art, wie Preiskegeln, Spiele und Belustigungen für Alt und Jung, gute Tanzmusik und ein von den Vereinsdamen selbst zubereitetes vorzügliches warmes Abendbrot gesorgt hatte, ist auch Jedermann auf seine Rechnung gekommen. Es wurde bis in die Nacht hinein getanzt und Kegel geschoben, und als man sich schließlich, der Not gehorchend, nicht dem eigenen Triebe, trennte, geschah es mit dem Bewußtsein, köstliche Stunden in reizender Gesellschaft verlebt zu haben.

Klub Gemütlichkeit.

Die Weise einer flotten Tanzmusik und das lachende Gedränge einer fröhlichen Gesellschaft erfüllten gestern Abend die Schillerhalle an Wells Str. Der Klub Gemütlichkeit feierte dort sein Frühlingsfest, aber nicht allein, denn es waren auch viele Gäste da, u. a. die Mitglieder des Klubs Frohsinn und des Deutschen Wittwenvereins, sowie natürlich eine Menge „Herren der Schöpfung". Es war dies das letzte Vergnügen, welches in dieser Saison die Mitglieder und Freunde vereinte, denn nach der Sommerpause werden die geselligen Zusammenkünfte erst im Oktober wieder fortgesetzt. So war man denn entschlossen, sich zum Schluß noch einmal recht gründlich zu amüsiren, und führte diesen löblichen Vorsatz mit Eifer und Ausdauer durch. Schwer wurde das den Anwesenden nicht, denn der aus den Damen Emma Stamm, Präsidentin; Minna Lehmann, Schatzmeisterin, und Wilhelmine Welzow bestehende Festausschuß hatte in anerkennenswerter Weise für alles bestens gesorgt, gute Musik, frisches Bier u. s. w., und allerlei schöne Gesangs- und andere Vorträge. Erst zu später Stunde trennte man sich in heiterster Stimmung.

Sozialer Turnverein.

In der Sozialen Turnhalle konzertirte gestern Nachmittag das „Harmony"-Orchester, unter der Leitung seines Dirigenten A. F. Admirallii, und zwar zum Besten der Reisekasse der zahlreichen Vertreterschaft, welche der Soziale Turnverein zu dem bevorstehenden Bundesturnfest nach Denver entsendet. Der Besuch des Konzerts war leider kein so zahlreicher, wie es in Anbetracht der guten Leistungen — auch der „Heine Männerchor" und die „Soziale Liedertafel" wirkten bei der Durchführung des Programms mit — zu wünschen gewesen wäre; das herrliche Wetter lockte eben unwiderstehlich ins Freie. Um so reger war am Abend die Beteiligung an dem Tanzvergnügen, welches sich an das Konzert schloß, so daß die Veranstaltung immerhin einen hübschen Ertrag gebracht haben dürfte.

Nur wenige Turnvereine werden auf dem Fest in Denver so stark vertreten sein, wie der „Soziale". Der Verein schickt außer einer Preisriege von Aktiven und einer solchen seiner Damenklasse auch eine Bärenriege, und dazu sein berühmtes Trommler- und Pfeiferkorps, alles in Allem gegen 70 Personen, zum Turnfest, die Festbummler nicht mit eingerechnet. Mitglieder oder Freunde des Vereins, welche diese günstige Gelegenheit zu einem Ausfluge ins Felsengebirge mitbenutzen wollen, sollten sich spätestens morgen, Dienstag, beim Reiseausschuß des Vereins melden. Dieser setzt sich zusammen aus E. v. Plachecki, A. Mittlacher, Anna Kaden, F. Sebastian und Otto Niemann.

Habt Ihr die gefürchtete Blutvergiftung?

Kommt zu dem Meister-Spezialisten und erfahrt wie ein erfahrener Spezialist Euch behandeln wird. Dr. Howes Methoden heilen um geheilt zu bleiben.

Seit Jahren hat die Wissenschaft nach einem Mittel gesucht um die nutzlosen und gefährlichen Drogen abzuschaffen und ererbte oder zugezogene ansteckende Blutvergiftung in den ersten, zweiten oder dritten Stadien zu heilen. Endlich wurde das Mittel entdeckt von Dr. Paul Ehrlich Frankfurt, Deutschland, in seinem Neosalvarsan (914) oder das verbesserte Salvarsan (606), eine positive Heilung für Blutvergiftung. Dieses neue deutsche Heilmittel wird im Zeitlauf einiger Jahre die Welt von dieser schrecklichen Krankheit befreien.

Aerzte und Leidende in der ganzen Welt erhalten jetzt die Wohltat dieser großen Entdeckung.

Thomas A. Edison, der große Elektriker, sagt: „Die deutsche Entdeckung ist die wichtigste Errungenschaft des Jahres 1911 — und die meisten von uns haben die Krankheit ohne es zu wissen."

Führende Spezialisten in der ganzen Welt behaupten daß es die wunderbarste Entdeckung des Zeitalters ist zur absoluten Heilung von Blutvergiftung in ihrer schlimmsten Form. Sie beseitigt auch Hautkrankheiten, Ausschlag, wunden Hals, farbige Flecken, schleimige Stellen auf Zunge und Lippen, Ausschlag an Händen, Füßen und Körper, Haarausfall, wunde Stellen in der Nase, Kopfschmerzen, Gehirn- und Nerven-Störungen, Psoriasis, rheumatische Schmerzen, Eczema, Jucken.

Salvarsan 606 ....
Neosalvarsan 914 .... **$15.00**

Dieses neue deutsche Mittel ist ein Segen für die Menschheit.

Jetzt ist die Gelegenheit diese wundervolle deutsche Behandlung zu weniger als einem Viertel des gewöhnlichen Preises zu erlangen. Verschiebt es nicht. Jetzt ist die Zeit für das ganze Leben geheilt zu werden.

Zur Beachtung: Wir warnen Euch vor Nachahmungen. Das echte Neosalvarsan (914) ist importirt und wird in luftdichten Gläsern verkauft, welche mittelst einer Feile geöffnet werden und deren Inhalt an Ort und Stelle präparirt und direkt in das Blut eingeführt wird. Dies ist die einzige Art und Weise der Anwendung dieses Mittels, die von den höchsten Autoritäten anerkannt wird.

Alle Männer, die geheilt zu werden wünschen, haben keine Entschuldigung mehr auch nur noch einen weiteren Tag zu leiden.

Wartet nicht bis die Natur versagt und die Krankheit Eure Organe und Nerven zerstört. Tausende von Männern sind an den Felsen der Unwissenheit und Vernachlässigung gescheitert.

Konsultation, Untersuchung frei.
Schreibt wenn Ihr nicht vorsprechen könnt.
Stunden, 9 bis 8. Sonntags 10 bis 1.

Dr. HOWE & CO.
120 N. Dearborn Str., Chicago, Ill.
Zwischen Washington und Randolph Str.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Albrecht, S., 26 J.; 5732 N. Marshfield Ave.
Belz, Effie, 22 J.; Hinsdale, Ill.
Brose, Wilhelmina, 79 J.; 2651 W. 23. Place.
Denk, Anastasia, 90 J.; 3241 N. Ashland Av.
Denk, Anna, 32 J.; 2738 Spaulding Ave.
Handke, Charles, 61 J.; 1058 Centre Ave.
Jung, Johanna, 67 J.; 1020 Ost 62. Str.
Kommer, George, 21 J.; 4242 Calumet Ave.
Logemann, Hermann, 11 J.; 1430 S. 42. Ave.
Muenchow, Reinhold, 32 J.; 2113 Herndon St.
Rosenbach, Joseph, 36 J.; 7737 Dobson Ave.
Schneider, Frances, 63 J.; 649 63. Place.
Schroeder, Amelia, 32 J.; 1704 Wells Str.
Trumwald, Margareta, 54 J.; 929 N. Robey Straße.
Weber, Gertrude, 42 J.; 4513 Calumet Ave.

Marktbericht.

Chicago, den 2. Juni 1913.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, $101—$1.04½; Nr. 3, rot, 95c—$1.00; Nr. 2, harter Winterweizen, 93½—95½c; Nr. 3, hart, 92—95c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 93½—95½c; Nr. 2, 92—94c; Nr. 3, 91—92c.

Mais, Nr. 2, 58—58¼c; Nr. 2, weiß, 59½—59¾c; Nr. 2, gelb, 58—58¼c; Nr. 3, 57¾ 58c; Nr. 3, weiß, 59—59¼c; Nr. 3, gelb, 57¾—58c; Nr. 4, weiß, 57¼—57½c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 41—41½c; Nr. 3, weiß, 39¾—40c; Nr. 4, weiß, 38½—39c; Standard, 40½—41c.

Gerste. „Malting", 56—66c; „Feed", 48-55c; „Screening", 24—44c.

Roggen, Nr. 2, 64c; Nr. 3, 59½—62c.

Mehl. „Spring Patents", $5.30—$5.50 das Faß; Roggenmehl, $2.85—$3.20; „First Clears", jute, $3.50—3.60; „Straight", jute, $4.25—$4.35.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)— Bestes Timothy, $16.50—$17.00; Nr. 1, $14.50—$15.50; bestes Prairie, $13.50—$14.00; Nr. 1, $12.00—$13.00; Nr. 2, $10.00—$11.00; Packheu, $6.50—$7.50.

Kleesamen, „Country Lots", $7.00 bis $16.00.

Timothysamen. „Cash Lots", $3.25—$4.00.

Oel.

Standard, weiß, 150............$	0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.18
Gasolin	0.19
Leinsamen-Oel, roh, im Faß...	0.49
do., gereinigt, do.	0.50
Terpentin, im Faß............	0.53
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.25—$8.75 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte „Yearlings", $8.00—$8.80; mittlere bis gute Kühe, $5.25—$6.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.75—$11.00; Bullen, Fleischerwaare, $6.75—$7.75.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.55—$8.65 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.70—$8.75; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.70—$8.80; gute bis ausgesuchte Ferkel $7.80—$8.60; Eber, $3.40—$4.50.

Schafe. „Shorn Wethers", per 100 Pfund, $5.25—$5.75; „Feeding Lambs", $6.25—$7.25; „Shorn Yearlings", $5.75—$6.25; „Shorn Ewes", $5.00—$5.50.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfd.	0.27½
„Extra Firsts", das Pfund.	0.26½
Nr. 1, das Pfund..........	0.25½—0.26
Nr. 2, das Pfund..........	0.25
„Dairy", extra, das Pfund.	0.26
Eier—	
„Checks", das Dutzend.......	0.15 —0.15¼
„Dirties", das Dutzend......	0.15½—0.16
„Firsts", das Dutzend.......	0.18¼—0.18¾
„Extras", das Dutzend......	0.22¾
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.	0.14½
„Young America", das Pfd.	0.15
„Daisies", das Pfund.......	0.15
Brick, neu, das Pfund......	0.14½
Schweizer, alt, das Pfund..	0.22½—0.23
Limburger, alt, das Pfund..	0.18½—0.19

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund..........	0.15
„Broilers", das Dutzend....	3.50 —7.00
Truthühner, das Pfund.....	0.15
Hähne, das Pfund..........	0.10½
Enten, das Pfund..........	0.16
Gänse, das Pfund..........	0.10
Kälber (geschlachtet)—	
50—60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12 —0.13
60—80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13 —0.13½
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13¼—0.14¼

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß..............	2.00	—4.25
Zitronen, die Kiste...........	3.25	—5.50
Orangen, die Kiste............	4.00	—5.00
Grape Fruit, die Kiste........	3.25	—4.25
Ananas, die Kiste.............	2.25	—2.50
Pfirsiche, die Kiste..........		4.00
Erdbeeren, 24 Quarts..........	1.00	—2.25
Wassermelonen, die Carladung	$375.00	—$450.00
Melonen, „Gems", die Kiste....	4.00	—5.00
Spargeln, die Kiste...........	0.50	—2.50
Gurken, das Dutzend...........	0.60	—1.00
Kraut, neu, die Kiste.........	1.25	—2.25
Grüne Zwiebeln, die Kiste.....	0.50	—0.75
Schotenerbsen, die Kiepe......	2.00	—2.50
Blumenkohl, die Kiste.........	0.75	—1.50
Sellerie, die Kiste...........	3.50	—8.00
Kopfsalat, der Kübel	0.50	—0.65
Blattsalat, die Kiepe	0.15	—0.25
Brunnenkresse, der Korb.......	0.10	—0.20
Meerrettig, der Bund..........	0.65	—0.70
Rote Rüben, neue, die Kiepe..	0.75	—0.85c
Mohrrüben, neue, die Kiepe....	0.50	—0.85
Tomaten, die Kiste............	2.25	—3.25
Zwiebeln, die Cumnerkiste......	0.50	—1.25
Rüben, neue, das Faß..........	0.75	—1.25
Petersilie, das Faß...........	1.50	—2.00
Rhabarber, die Kiste..........		0.40
Radieschen, hundert Bündchen..		1.50
Spinat, die Kiste.............	0.30	—0.35
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	0.50	—0.75
Trockene Bohnen, auserlesen		2.35
Rote Nierenbohnen		2.00
Kartoffeln, der Bushel	0.38	—0.45
do., neue, Florida, das Faß	3.00	—5.50

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Thomas Strzala, Bertha Lach, 29, 19.
Ben Bozin, Rose Liberman, 23, 20.
Armando Redini, Clelia Vanni, 25, 22.
John Krupniak, Mary Dubek, 27, 23.
Leopold Krozowski, Jos. Paszkiewicz, 26, 22.
Ismar Mueller, Martha Hecht, 25, 22.
Israel Cooper, Elizabeth Pomerenz, 29, 24.
Ferdinand Dau, Tillie Schwerin, 49, 47.
Rocco Musto, Sebastiana Macaluto, 31, 18.
Stanley Butkewicz, Vinc. Pietrowicz, 34, 26.
Otto Snyder, Helen Fueting, 25, 20.
Walter Klapkowski, Mary Urban, 25, 20.
William McKallen, Emma Stegle, 27, 26.
Peter Dillech, Elizabeth Lammersfeldt, 22, 23.
Konstanty Smolka, Rose Wejda, 24, 20.
Martin Buranovsky, Julia Gaza, 25, 20.
Marcel Malak, Katherine Pietraszewska, 22, 23.
Kazimir Werner, Bronastawa Smid, 24, 20.
John Karl, Margaret Pirrell, 32, 20.
John A. Buneaux, Mabel Mollendorf, 27, 24.
Joseph W. Visa, Rose Spurney, 37, 30.
Martin Gregor, Anna Nemec, 22, 18.
Walter C. Bick, Olive Desherow, 22, 20.
Grayson F. Barley, Anna Blackburn, 27, 23.
Philmore Dawson, Wilhelmina Bowling, 22, 20.
John G. Peacock, Grace Ballard, 21, 20.
Michael Cantore, Marie Cummings, 30, 30.
Charles B. Waller, Hattie Serafin, 27, 24.
Judson B. Hurley, Lela Derby, 32, 31.
Carl Boettcher, Hertha Ludwig, 22, 18.
Adolph Klavla, Anna Troba, 32, 20.
Ralph A. Doyle, Hazel Fairman, 24, 22.
Edward L. Thomas, Edna Schwachtgen, 34, 27.
Patrick Connolly, Winifred Brennan, 30, 28.
[illegible], 38, 20.
[illegible], 17.
[illegible], 25, 25.
[illegible], 20.
[illegible], 24.
[illegible], 25.
[illegible], 24.
Everett S. Lynch, Ella J. Higgins, 22, 23.
Herman Wollowitz, Rose Schaffer, 22, 19.
Roche Lapetina, Laura Wolf, 23, 20.
Richard Quast, Clara Groth, 27, 20.
Frank Causland, Mary Kenny, 23, 27.
William M. Baylan, Edna LaDauceur, 32, 27.
Arthur L. Loomer, Irene Loomer, 24, 19.
William Cribbs, Mildred Stellwagen, 23, 23.
Emilio Tiretilli, Josephine Monatto, 22, 18.
Rudolph Kasper, Stephie Kesll, 22, 21.
Klement Langer, Julia Nova, 29, 25.
Grover Stallmann, Emma Kindt, 24, 24.
Eugene Slattery, Helen Holmes, 24, 23.
Harry Surkin, Etta G. Gordon, 27, 23.
George B. Chapman, Stella Weiner, 38, 31.
William Devaney, Florence Kreienbaum, 23, 18.
Pietro DeGiorgi, Angelo Carbonara, 27, 26.
John McNab, Mary Stuart, 34, 24.
Henry William, Antonetta Rachlaska, 21, 20.
Herman Goodman, Bertha Aarons, 25, 24.
Thomas E. Cleary, Theresa Ryan, 25, 19.
Ben B. LeVine, Rose Cohen, 25, 21.
George Hopfner, Rose Duenser, 24, 19.
John P. Knellmer, Ella Schuetze, 26, 24.
Joe Sules, Emelia Alfaite, 40, 27.
Walery Ricz, Maryana Kotlarczyk, 31, 28.
Byron U. Sager, Elizabeth Ebach, 30, 34.
Thomas S. Butler, Elizabeth Raben, 36, 38.
James Rink, Frances Szyguda, 24, 21.
Frank M. Douglas, Elizabeth Madden, 23, 23.
Albin E. Bastian, Lena M. Kelly, 25, 24.
Juzef Turkiewicz, Franziska Grabowska, 44, 34.
John Goetter, Barbara Schabilke, 25, 19.
Lester J. Shoth, Helen Steiner, 22, 19.
Samuel Molner, Ruth B. Sachsel, 24, 19.
Vaclav Burian, Bessie Benda, 21, 22.
Alfred F. Griebel, Anna Gertz, 24, 20.
Paul Sedik, Mary Slavik, 22, 19.
Stefan Heinrich, Julia Fizari, 25, 21.
Robert Millard, Bernice Wilkinson, 25, 19.
Paul E. Otto, Gladys Tandy, 24, 21.
Basil B. Smith, Helen E. Russell, 23, 21.
Herbert Schrechter, Marion Chala, 22, 21.
Rudolph Brak, Stefania Camarik, 23, 19.
Leo Fergin, Lucille Prontie, 28, 23.
David Deitch, Katie Liaf, 23, 20.
Thomas Taylor, Bertha Jackson, 23, 23.
Samuel Leibowitz, Anna Resnick, 24, 21.
William Cassidy, Terese Willbourn, 26, 18.
Paul Szmergalski, Anna Murawski, 27, 17.
David Smith, Annie Gildman, 38, 32.
Joseph Stolfa, Mary Konferst, 29, 24.
Fred G. Nickel, Ella Machalic, 51, 30.
Fred Best, Bertha Cowperthwaite, 25, 25.
Alfred W. Jaske, Linia Drews, 24, 24.
Martin W. Schmidt, Ida Blome, 30, 29.
Julius Fain, Lena Fibisowitz, 21, 20.
Ludwick Cachanike, Josefa Kachak, 25, 20.
Paul F. Webst, Lula Menteer, 20, 19.
Louis Welinsky, Anna Mamie, 25, 21.
Frank M. Lalowski, Rose Krueger, 33, 22.
Samuel A. McKibbin, Bessie Worley, 21, 20.
Stanislaw Stylinski, Anna Augustowicz, 33, 23.
James Malachek, Tillie Frank, 25, 25.
Arthur A. Anglemier, Ottila Chaon, 27, 22.
Joseph J. Teßmer, Anna Plotke, 25, 20.
Clarence R. Roper, Katherine O'Malley, 26, 21.
John Pickett, Helen E. Robertson, 35, 30.
Jan Szublo, Honorata Kuma, 22, 19.
Harry G. Fishman, Fannie Goldberg, 21, 18.
John F. Liszewski, Gabrielle Drzewiecki, 31, 30.
Harry Cooper, Rosa Leibovitz, 23, 19.
Wladyslaw Brzostek, Anna Bulllo, 44, 30.
John Moritti, Teresa Panozzo, 24, 19.
John Potas, Eleonora Paß, 22, 18.
John Mares, Hannah Schwartz, 21, 20.
Rudolph Sirolor, Ljubica Tuhtan, 26, 22.
Frank Chodera, Susie Melkowitz, 25, 25.
Frank D. Dyer, Mary Williamson, 31, [illegible].
William Stevens, Eliza Rutkowski, 34, 31.
William Masterson, Mabel Cook, 21, 20.

Seidene Handschuhe
Zwei Clasp kurze Lisle Handschuhe für Damen; in schwarz, weiß u. farbig, die Sorte, welche dauerhaft ist und sich gut waschen läßt; speziell für Dienstag, zu........ **23c**

Our Basement
Boston Store
STATE MADISON and DEARBORN STS.

Strümpfe
Lisle und Seide Lisle nahtlose Strümpfe f. Damen; ausgezeichnete Qual., mit breiten Welt Str umgeschlagenen Oberteilen; — in vielen Schweren; — ausgewählte Seconds der reg. 19c Sorten; Auswahl am Dienstag, zu........ **10c**

Zwei Partien Waists: bedeutend unterm Preis

Wir sicherten uns 400 seidene Waists von ausgezeichneter Qualität, Muster und einzelne Partien, von einem östlichen Fabrikanten. Es sind schön geschneiderte Styles—drei Styles wie illustrirt, einige geschnittene Messalines mit umgelegtem Kragen und Ellbogen-Länge Aermeln, sowie viele andere hübsche und anziehende Styles; alle diesjährige Modelle. Es sind Waists, die völlig $2.00 werth sind, aber angebrochene Größen, u. einzelne Partien, deshalb gute Auswahl Dienstag, soweit sie reichen, für.... **97c**

Weiße Lawn Waists für Damen — hoher und niedriger Hals Styles, dreiviertel Länge Aermel, drei Styles wie abgebildet—besetzt mit hübscher Stickerei, Spitzen-Einsatz, effektvolle Tucks u. s. w., in weiß und schwarz. Prächtige Waists, die schön passen und sich gut bügeln lassen. — Größen 34 bis 44. — Waists, welche hergestellt wurden, um für wenigstens 75c verkauft zu werden — speziell für morgen, zu nur.... **37c**

Handtücher
300 Dutzend ungebleichte Honeycomb Handtücher 17×36 Zoll, — gute Qualität mit rothen od. blauen Rändern, für Küche sich vorzüglich passend, zu **3½c**

Kleider; — außergewöhnliche Bargains.

Gerade 175 Dutzend Damen- und Mädchen-Kleider für Promenaden- und Hausgebrauch — vier Styles, wie abgebildet—von guter Qualität Percales, Ginghams, Chambrays, Linenes und Tissue Lawns gemacht — in einfachen Farben, Hairline Streifen, Shepherd Checks u. s. w. — einige mit Bands in abstechenden Farben besetzt, Kragen, Cuffs etc., nur in angebrochenen Größen — nur in angebrochenen Größen —es sind reguläre $2.50 Qualitäten, aber weil etwas fehlerhaft, sind alle in einer Partie vereinigt für Dienstag, zu...... **93c**

Waschstoffe
American und Simpson Kleiderkattune, alle beliebten Farben, — in Resten; gut für [illegible] 7c Werte. Yard.. **3½c**
5-4 farbiges und weißes Oeltuch, [illegible] 20c Werte.. **12½c**

Damast
Farbiger Tafel-Damast, 58 Zoll breit, in roten u. blauen geblümten und karrirten Entwürfen, zu 35c wert, am Dienstag, die Yard.. **18c**

Waschstoffe
Kleider Ginghams, alle Entwürfe u. Farben, wert bis 10c; wenig durch Wasser [illegible].. **6½c**
36zöll. ungebleichtes Sheeting, [illegible] **23¢**

Suitings
Schwarze u. weiße Shepherd Check Suitings, in kleinen, mittleren u. großen Karrirungen, geeignet für Kleider, Waists, Skirts etc. passend, [illegible] 300 Stücke für Dienst. Yd. 19c, 15c, 12½c zu **9½c**

Fancy Waaren
Gestempelte Baby Bibs, Bonnets u. Booties — Auswahl, zu .. **2½c**
Gestempelte Pique-Hüte für Kinder — regulär 29c; Dienstag... **19c**

Kleiderstoffe
Schöne appretirte Cashmeres, in Marine, Royal, Alice, Reseda, Myrtle, lohfarbig, grau, Cardinal, braun — auch in cream und schwarz; am Dienstag, die Yd.. **29c**

Unterzeug
Garnirte Union Suits für Damen, ausgeschnittener Hals, ärmellos, Kniellänge; alle Größen ... **18c**
Baumw. Vests f. Damen; ärmellos, alle Größen, zu ... **5c**

Gardinen, Draperien
Nester. — Hunderte von Yards von feinen Gardinen Voiles, Etamine, 50zöll. Sateen; meistens alles Gardinenlängen; eine große Auswahl von hübschen Mustern u. Farben ... **14c**
Nester. — 1100 Yards von Gardinen Madras, Scrim usw. [illegible] ... **3c**
85c wendbare orientalische Tapestry Couch Decken — ganz befranst, 150 in der Partie [illegible] ... **57c**
Einzelne Spitzengardinen Musterpartien, 2 und 3 Paar von einem Muster: Cable Net und Nottingham Gewebe; Werte bis $2.00 das Paar, das Stück.... **47c**
Cable Net und schottische Netz-Spitzengardinen; [illegible] Paar ... **97c**
Franz. Muslin, [illegible] ... **7½c**
10c verstellbare Messing-Gardinenstangen, für..... **5c**

Für Kinder
Helle Percale Kimono Aermel Kinderschürzen, Größen 2 bis 6 Jahre.. **3c**
Farbige Kinderkleider, Größen 2 bis 6 Jahre... **24c**

Nachtkleider
Muslin Nachtkleider [illegible] ... **47c**
Muslin Beinkleider für Kinder — Ruffle garnirt, zu **9c**

$8½ Männeranzüge, $4.87

Anzüge f. Männer und junge Männer; von guten, dauerhaften Stoffen [illegible] ... **4.87**
Neue Norfolk Knabenanzüge [illegible] ... **1.57**
29c Knickerbocker Knabenhosen [illegible] ... **17c**

Bänder
Nr. 1 und Nr. 1½ Satinband [illegible]
Knäuel von 50 Yd. **10c**

Gemüse
Gute Burbank Kartoffeln, das Bushel... **69c**
Radieschen, der Bund... **1c**
Rhabarber, großer Bund... **5c**

Ein ungewöhnlicher Verkauf von Schuhen zu 87c

[illegible]

Unheimliche Liste.

Zwei alte Frauen und zwei Männer durch Kraftwagen getötet.

Waren Straßenbahner schuld?

Auf der Heimfahrt vom Friedhof verunglückt. — Wittwe des Feuerwehrleutnants Golden sehnt den Tod herbei. — Fahrlässiger Mensch.

Vier Menschen haben in der Nachbarschaft von Chicago bei Kraftwagenunfällen den Tod gefunden, nämlich Frau Marie Blaurock und Frau Johanne Schalk, als an der Lake Str. und Thatcher Ave. in River Forest ein Straßenbahnwagen der County Traction Co. in den Kraftwagen, in welchem sie saßen, hineinfuhr, Max Blau in Lake Villa und Harry Martin bei Wolcott, Ind., als ihre Wagen sich überschlugen. Frau Blaurock, eine 68 Jahre alte, und Frau Schalk, eine 76jährige Wittwe, hatten gestern gemeinsam die Gräber ihrer verstorbenen Lieben auf dem Friedhof Concordia besucht und frisch mit Blumen geschmückt. Gegen Mittag hatten sie die Heimfahrt angetreten. Otto Blaurock, Verkäufer in Diensten der Western Packing and Provision Co., Sohn der Frau Blaurock und Schwiegersohn der Frau Schalk, fuhr sie und hatte auch seinen Neffen, den 19 Jahre alten Harry Blaurock, 1941 West Division Straße, mitgenommen. Trüber Ahnungen voll hatte er am Morgen der Mutter den Plan ausreden wollen, es war aber vergebens gewesen, und daher hatte er seinen Kraftwagen aus der Remise hinter der Wohnung der Familie, 2735 Potomac Ave., geholt. An jener Stelle war ein Loch im Straßenpflaster, und Blaurock war daher ganz langsam über das Geleise gefahren. Plötzlich sauste ein Straßenbahnwagen um die Ecke und fuhr mit voller Gewalt in das hintere Teil des Gefährtes hinein. Die beiden Frauen und der junge Blaurock wurden auf die Straße geschleudert, Frau Schalk war auf der Stelle tot, und Frau Blaurock starb auf der Fahrt ins Hospital in Oak Park. Beide hatten einen schweren Schädelbruch erlitten. Harry Blaurock erlitt schmerzhafte, aber nicht lebensgefährliche Verletzungen im Gesicht und am rechten Bein, Otto kam unverletzt davon. Letzterer mißt den Straßenbahnern, Arthur Deering von Forest Park und Albert Adams von Austin, die Schuld an dem Unglück bei, da kein Warnungssignal gegeben worden sei und er den Straßenbahnwagen nicht zeitig genug, um auszuweichen, habe sehen können. Die beschuldigten Beamten hingegen sagen, daß Blaurock die Geistesgegenwart verloren und angehalten habe, statt weiter zu fahren. Sie wurden zwar verhaftet, aber bald wieder freigelassen. Frau Schalk wird in Liberty Bluff, Wis., wo sie jahrelang gewohnt hat, neben dem Gatten beerdigt werden, Frau Blaurock auf dem Concordiafriedhof; sie wohnte 1462 N. Paulina Straße.

Verhängnißvolle Wettfahrt

Harry Martin und sein Freund J. A. Sternell waren von Louisville, Ky., wo sie ansässig sind, zum Kraftwagenwettfahren in Indianapolis gefahren und hatten von dort einen Abstecher nach Chicago machen wollen. Bei Wolcott versuchte Martin, an dem Kraftwagenhändler Eduard Schillo, der von Indianapolis nach Chicago zurückkehrte, vorbeizufahren, und es entstand eine meilenweite Wettfahrt, bei der schließlich der Louisviller Kraftwagen an einer Wegbiegung sich überschlug und in einen Graben stürzte. Schillo versichert, daß er die Leute vor dem schlechten Wege gewarnt, dies aber nichts genutzt habe. Er und seine Begleiter kamen den Verunglückten sofort zu Hilfe. Martin war bewußtlos und starb, ehe der aus Wolcott herbeigerufene Arzt zur Stelle war. Sternell wurde verletzt.

Auch Max Blau war bei dem Wettfahren in Indianapolis gewesen, als Gast von Benjamin Horwich, 1524 W. Taylor Straße. Sie waren über Lake Villa heimgefahren. Kaum hatten sie den Weiler verlassen, als an einer Wegbiegung ihr Kraftwagen sich überschlug und die Insassen, Blau, Horwich, H. McNichols und Lester Jelick, unter sich begrub. Horwich gelang es mit vieler Mühe, sich zu befreien. Er holte Hilfe, auch war bald ein Arzt, Dr. J. B. Taylor aus Libertyville, zur Stelle, doch war Blau bereits tot. Das schwere Gefährt hatte ihm das Rückgrat zerschlagen. McNichols hatte zwei Rippen gebrochen, Horwich und Jelick sind mit leichten Verletzungen davongekommen. Die Familie Blau wohnt 1228 Turner Ave.

Von dem Kraftwagen des Arztes Dr. B. Klarkowski, 1972 Evergreen Ave., wurde gestern Abend vor ihrem Elternhause, 1029 N. Robey Straße, die vierjährige Rose Slupsky überfahren und am Kopf und innerlich verletzt. Der Arzt wurde nicht verhaftet.

Möchte auch sterben.

Der Tod des Feuerwehrleutnants Thomas E. Golden bei einem Zusammenstoß seines Kraftwagens mit einem andern am Samstag Abend an der S. Wabash Ave. und Hubbard Pl. hat auf den Zustand der schwer kranken Gattin des Verunglückten eine schlimme Wirkung gehabt. Golden hatte, wie berichtet, seinen Bruder, einen im Mercyhospital angestellten Arzt, ans Krankenlager seiner Gattin holen wollen und war zu schnell gefahren. Aus dem Wagen herausgeschleudert, war er unter ein Gespann schwerer Lastpferde gefallen, und eines von ihnen hatte ihm den Kopf zertreten. Dr. Golden war mit dem Sterbenden zum Hospital zurückgefahren, langte aber mit einem Toten dort an. Der Wittwe mußte in dem Hospital gestern infolge ihrer ewigen Fragen nach dem Verbleibe des Gatten dessen Tod mitgeteilt werden, und jetzt hat sie nur noch den Wunsch, mit ihm zusammen bestattet zu werden.

Durch Fahrlässigkeit verletzt.

A. H. Niemann, Nr. 1339 Nord Western Ave., hielt gestern Nachmittag seinen Kraftwagen am Washington Blvd. an, um einen Zusammenstoß mit einem anderen Kraftwagen zu vermeiden. Gleich darauf fuhr ein dritter Kraftwagen von hinten gegen seinen. Niemann wurde hinausgeschleudert und schwer verletzt. Der Uebeltäter sauste davon.

Hinter dem Hause Nr. 2134 West Lake Straße fand die Polizei heute einen vermutlich gestohlenen und beschädigten Kraftwagen. Er trug die Indianaer Staatslizensnummer B 1859

Angeblich ein Hochstapler.

Der Notar Erasmus Dziubaerink wurde nach langen Nachforschungen gestern unter Anklagen des Schwindels und Tragens verbotener Waffen in seiner Geschäftsstelle im „Women's Temple", an der Süd La Salle und West Monroe Straße, verhaftet. In Anzeigen soll er sich anheischig gemacht haben, Liegenschaften in fremden Ländern zu verkaufen, und hatte von Julian Wichkowski, Nr. 2013 West 20. Straße, vor vier Jahren $900 erhalten, um diesem gehöriges Land in Polen zu verkaufen, Wichkowski aber immer wieder vertröstet, bis dieser schließlich vor vier Wochen einen Haftbefehl erwirkte.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

The Store of To-Day and To-Morrow

Handschuhe — Bargain-Basement. Ellbogenlänge Seidenfinish Lisle Thread Handschuhe, 2 Klasp. am Gelenk, schwarz, weiß u. farb., 50c Werte...... 35c. Seconds v. langen seid. Handschuhen, 12-knöpfig, weiß und schwarz, $1 Werte, zu...... 55c

Bänder — Bargain-Basement. 6-zöll. Seidensatin Messalineband, fein im Waschen, f. Sashes u. Rosetten, in weiß, rosa, blau, schwarz......... 18c. 200 St. f'cy Band, bulgar. Entw. u. Muster, dunkler Grund, f. Hutgarn. u. Schleifen... 7½c

Tuesday Basement Bargains

$18.00 Anzüge für Männer zu 9.75

Bargain-Basement

Etwa 700 Frühjahr-Anzüge für Männer und junge Männer, in allen netten Mustern, reinwoll. Stoffe. Diese Anzüge repräsentiren unser ganzes Lager von fancy Anzügen in dieser Abteilung. Auch eine Quantität Odds und Ends von unserer Abteilung auf dem 2. Floor. In der Partie befinden sich 270 reine Worsted blaue Serges. Reguläre Größen, für Korpulente und Schlanke. Dies ist ein geldsparender Verkauf, versäumt ihn nicht. aufwärts bis zu $18.00 — speziell Dienstag für 9.75

Reine Worsted Männerhosen, alle netten Muster, perfekt passend und alle neu, frische Waaren, etwa 900 Paar im Ganzen, wert bis zu $3.50; 28 b. 50 Waistmaß Dienstag.... 1.88

1,000 doppelbrüstige und Norfolk Knabenanzüge, alles gute, wünschenswert Muster, einschließlich einiger schlichten schwarzen u. blauen. Reguläre $3.00 Werte; Größen 6 b. 16 Jahre, Dienstag... 1.49

Waschechte Knabenanzüge, großes Sortiment beliebter Muster, garantirte Farben, $1.00 Werte, morgen zu......... 50c

3,000 Paar Knaben-Knickers und Bloomers — fancy blaue Serges und Khakis, Größen bis zu 16 Jahre, 65c Werte — Dienstag...... 25c

Einzelne Jünglings-Westen, angebrochen von Anzügen, Größen nur 32 bis 36 Brustmaß — nette Mischungen, reg. 50c Werte, für... 13c

Bargains in Unterzeug

Bargain-Basement

Spitzenbesetzte Umbrella Union Suits für Damen — feine gerippte Baumwolle, immer 50c, reguläre und Extra-Größen, speziell zu......... 38c

Sommerleibchen f. Damen, niedr. Hals, ärmellos, vorn und hinten spitzenbesetzt, best. 25c Wt., zu..... 17c

Gerippte baumwoll. Kinderleibchen, niedr. Hals, kurze Aermel, die 15c Qualit., alle Größe, Dienstag zu......... 9c

Extra-Größen in „shaped" Leibchen, niedriger Hals, keine Aermel, regulär 25c Dienstag im Bargain-Basement..... 19c

100 Dutzend gestreifte, waschbare Gingham Unterröcke, speziell am Dienstag zu....... 38c

Nainsook Slipover Nachtkleider, Leinen Spitzen-Yoke, Hals hat Banddurchzug, reg. 50c, zu..... 38c

79c Sateen Unterröcke, in Emeraldgrün und Cerise — speziell... 58c

Gut. Percale Hauskleid, holl. Hals, kurze Aerm., nett karrirt, alle Farben....... 69c

Küchenschürzen, blau und weiß karrirte Ginghams, Gretchenfac., 25c Wt...... 18c

Sommerleibchen f. Damen, niedr. Hals, ärmellos, eingef. Hals und Arme, 12½c Wt...... 9c

Kindermäntel, für 2 bis 6 Jahre, einfache Serges u. f'cy Mixt., Werte bis zu $5. Am Dienstag, um zu räumen.... 1.88

Allover Drawer Combin., Band im Hals, Bandbeading in Taille, 88c Wt., zu.......... 69c

Männer-Trachten

Bargain-Basement

85c feine Mesh Union Suits für Männer, mit kurzen Aermeln, Knöchellänge, weiß u. Ecru, in allen Größen, Dienstag zu.......... 48c

85c feine Balbriggan Union Suits für Männer, kurze und lange Aermel, Knöchel-Längen, ecrufarbig, gut gemachte Kleidungsstücke — am Dienstag zu.......... 59c

65c Balbriggan-Unterzeug — Unterhemden und Unterhosen, die Hemden mit kurzen und langen Aermeln, die Hosen in Knöchel-Länge, in allen Größen, zu.......... 48c

50c Sommer-Unterzeug für Männer, Unterhemden und Unterhosen, mit kurzen und langen Aermeln, Knöchellängen, feines Balbriggan, alle Größen, morgen zu.... 39c

50c Arbeitshemden für Männer, mit angenähtem Umlegekragen, in soliden und fancy Farben, in allen Größen. Seconds, morgen offerirt für nur........ 33c

25c feine waschbare Kravatten für Männer, in schönen Streifen, garantirt waschbar, ein großes Assortiment von Mustern, 2 für 25c; Stück..... 13c

Gardinen zu 99c

Bargain-Basement

1,000 Nottingham Gardinen, weiß, elfenbein- und ecrufarbig, gute Auswahl von Mustern, wert bis zu $1.50; speziell morgen, das Paar zu......... 99c

$3.50 feine Cable Net und Nottingham Gardinen, speziell nur für diesen Dienstag, außerordentliche Werte; ein vorzügliches Sortiment zur Auswahl; am Dienstag das Paar zu........ 2.19

Couch-Decken, eine spezielle Fabrikpartie dieser römisch gestreiften Couch-Decken, 50 Zoll breit, rot, grün usw., speziell das Stück......... 59c

Bett-Kissen, eine spezielle Partie, alle mit Art Ticks überzogen, etliche mit gestreiften A. C. A. Ticks, mit Federn gefüllt, Stück.. 31c

Niedrige Schuhe

Bargain-Basement

Canvas Pumps und 2-Strap Slippers f. Damen, mit weichen, gewendeten Sohlen, gute $1.75 Werte, speziell für morgen — das Paar zu nur 1.29

$2.50 und $3 Pumps, Oxfords und 2-Strap Slippers für Damen, Patent, mattes Kalb- u. schwarzes Satinleder, niedrige und hohe Absätze, in allen Größen — das Paar zu 1.79

$1.50 u. 1.75 weiße Canvas Knöpfschuhe f. Kinder, gut passende Leisten, gute Sohlen, Gr. 8½ bis 2, Paar 1.29; Gr. 6 bis 8, Paar........ 99c

Kinderslippers, — Patentleder u. schwarz Calf, 2 Strap, starke Lederfohlen, $2 Wt., Größen 8½ bis 11, 1.49; 11½ bis 2, für...... 1.59

Kurzwaarenverkauf

Bargain-Basement

John J. Clarks 3 Cord Nähfaden, für Hand- und Maschinennähen, — weiß und schwarz, Spule......... 1½c

Extra feine Perlmutterknöpfe, alle Gr., 10c Wt., Karte...... 3c

60-zöll. umwendbar. Bandmaß, 5c Sorte, Dienstag, Stück.............. 1c

Red Seal Haarnetze, 1 Yd. lang, alle Farb., 5c Wt., zu... 2½c

None Equal Kragen-Supporter, 10c Sorte......... 3c

Pad Strumpfhalt. f. Damen, 4 Strap, schwarz und farbig........... 8c

Stahl Sicherheitsnadeln, gut vernickelt, 3 Gr., 5c Sort. Karte.... 1½c

Draht Haarnad., 10 Pap. im Bündchen, od. 100 Haarnadeln..... 2c

Merzo Skirt Braid, in schwarz u. farb., — 10c Wert, Dienstag........ 4c

Rostsichere Haken u. Oesen, K. v. 2 Dtzd.... 1½c

Richardson Nähseide, 100 Yard Spule, 10c Wert, morgen zu.............. 5c

Kleinerts Schweißblätter, per Paar...... 10c

Kirby & Beards beste Draht Haarnadeln, 5c Wt., per Paar........ 2c

COATS

Bargain-Basement

Ein riesiger Einkauf zu 33c am Dollar.

Wir sicherten uns das ganze Ueberschuß-Lager von den rühmlichst bekannten Fabrikanten von „Textyle" Coats, Nr. 234 Süd Market Straße, und wir können wahrheitsgetreu sagen, daß Kleidungsstücke wie diese zu dem von uns bezahlten Preis nicht hergestellt werden können. Weniger als Kostenpreis? Ja! Bedeutend weniger! Wirklich ein sensationeller Einkauf — und es wird das größte Ereigniß für unser Bargain-Basement morgen werden, wenn wir Euch die unbeschränkte Auswahl von diesem ganzen Einkauf von hochfeinen Coats offeriren zu........ 6.88

Bis zu $20 Werte in diesem Verkauf

Ihr habt die Auswahl von Seide Bengalines, Seide Repps, Seide Moires, brokadirter Seide, fancy Seide Bedford Cords, französischen Serges u. Novelty Mischungen, entweder schlichte Seide, Satin oder Seide gefüttert. Alle Farben — und alle Größen für Damen, Misses und Juniors keine an Händler verkauft. Die Auswahl von diesen großartigen Coats morgen zu 6.88

Extra! Einzelne u. unvollständige Partien von Coats, — wert bis $10, Damen- und Mädchengrößen, spez..... 3.98

Strümpfe-Verkauf

Bargain-Basement

Baumw. Männersocken, Sommerschwere, keine die Füße drückenden Nähte, alle Größen, spez., Paar.... 10c

Tenderfoot Socken für Männer, schwarze Baumwolle m. Maco split Sohlen — beste Socken f. zarte Füße, Paar. 15c

Seid. Männer-Socken, reine Fadenseide, erster Qual., reg. 35c Wert, 3 Paar f. 50c — Paar nur... 19c

50c seidene Männer-Socken — starke reine Fadenseide, schwarz, lohfarbig, grau u. Navy, Bargain, Pr... 39c

Damenstrümpfe.

Gauze Lisle Damenstrümpfe, in schwarz, tan oder weiß — doppelte Fersen u. Zehen, mit Garter Tops, spezieller Preis per Paar...... 15c

50c seidene Damenstrümpfe, einige haben leichte Fehler, wie Oelflecke u.s.w., sie sind aber nicht bemerkbar, werden offerirt per Paar zu.......... 25c

Stickereien

Bargain-Basement

45zöll. feine Qualität Voile und Swiß Skirtings, schwere Stickerei auf feinem Swiß und Voile, in vielen hübschen Mustern, reg. für 75c und 89c die Yard verkauft, spez. Dienstag, Yd... 39c

27zöll. Swiß Kleider Skirtings, faltige Kanten, schöne Entwürfe, wert 75c, speziell morgen per Yard...... 33c

Französische und englische Valenciennes Spitzen-Kanten und dazu passende Einsätze, ½ bis 1 Zoll breit, wert bis zu $1.50, Bolt von 12 Yards zu.......... 25c

Fabrikanten Probestreifen von St. Gallener Stickereien, Kanten, Bändern, Beadings und Einsätzen, 2 bis 10 Yds. Streifen, Yard zu 10c, 7c und.... 4c

Odds und Enden von Torchon u. waschbaren Einsätzen, ½ bis 2 Zoll breit, sowie etliche Kanten, wert bis 5c die Yard, speziell morgen die Yard.... 1c

Putzwaaren

Bargain-Basement

Der hier illustrirte Hut ist ein hübscher Misses-Hut auf Mushroom Form, Satin Braid mit Shirring von Messaline Seide am Rand und für Rosette auf der Seite. Wir haben viele für Alt und Jung, sehr erwünscht zu diesem Preise — Dienstag..... 1.95

Eine der modernsten Braid-gepreßten Fassons ist jetzt der Chip Braid Hut. Dienstag offeriren wir eine große Auswahl großer und kleiner Fassons zu.......................... 45c

Garnirte Hüte für Kinder, aus Braid, Tam Top, garnirt mit Blumen und Bändern, sehr hübsch...... 59c

Fancy Federn, in allen Farben, zwei verschiedene Moden in dieser Partie, unsere regulären $1.95 und $2.45 Fancies zu..... 95c

$1.00 schwarze reinwollene Voiles

Bargain-Basement

Eines Fabrikanten Lager von 100 Stücken schwarzen reinwoll. Kleider-Voiles, volle 54 Zoll breit, reg. $1.00 Qual., prächtiges Schwarz, volle 1½ Yd. breit; der größte je offerirte Bargain in schwarzen Kleiderstoffen, die Yard zu............... 29c

Elegante Shepherd Checks

Feine wendbare Qualität, verschiedene Größen Checks, großer Bargain, 45 und 54zöllig, wert bis $1 Yard — speziell morgen — die Yard...... 38c & 68c

Neue Pongee Seidenstoffe

Schöne Farben in den halbrauhen reinseidenen Pongees, viele der natürl. Pongee-Schattir., ferner Jaspergrau, 75c u. 90c Sorte — die Yard..... 38 & 49c

20c fancy Tissue Ginghams, garantirte Farben, Dienstag, Yard. 10c

18c Novelty gestreifte Ripplettes, brauchen kein Bügeln, Dienstag. 10c

20c Novelty Kleider-Voiles, — navyblauer Grund usw., Dienstag zu 10c

20c fancy Zephyr Kleider Ginghams, 32 Zoll breit, am Dienstag, Yard, 10c

6c Cheese Cloth, weiß und Ecru, hardbreit, — morgen, die Yard....... 3c

7½c Novelty Kleider-Lawns und Novelty Challis, morgen, die Yard..... 4c

8½c karrirter Schürzen-Gingham und gestreifte Skirting Ginghams....... 5c

Leinen-Offerten

Bargain-Basement

India Leinen, Fabrik-Enden —, wert bis 12½c die Yard, zum Verkauf Dienstag die Yard 6c

Reines Irish Leinen, naturfarbig, für Skirts, Kleider, Auto Dusters usw., reg. Preis 25c die Yard, morgen die Yard für nur.......... 15c

Voile, weiße Voile und Fancies, für Kleider u. Waists, 30 Zoll breit, spez. markirt für morgen, Yard........ 9c

Pique Fabrikreste, eine große Partie, wert bis zu 17c die Yard, morgen zum Verkauf die Yard 10c

THE PROGRESSIVE STORE WIEBOLDT'S

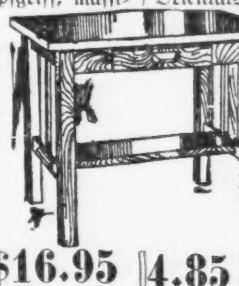
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET.

Nützliche Hausausstattung zu ungemein niedrigen Preisen:

$1.95 f. $3.50 Porch-Schaukel von Hartholz; in „weathered" Eichenpolitur, 4 Fuß lang, extra starke Kette u. Hängeteile, vollständig.

$24.65 für d. Ausw. von sortirter Partie von ein Stück Wilton Velvet u. gesäumten Axminster Rugs, bestes Norbury, Smith u. Sanfords Fabrikat, große Ausw. von neuen Farben u. Entwürfen; geblümt, Orientals u. Medallions; Gr. 9×12; reg. Preis $30; Baar oder Kredit.

$4.95 für $8.50 Bibliothektisch; amerik. viertelgesäg. Eichen reiche Goldenpolitur, hochfein polirt, Platte 24×36, obere Schublade, dazu passenden Holzknopfgriff, massives Unterregal.



8½c Yard f. Fabrikrest. feiner Casement Drapery-stoffe, aff. Längen, 36 Zoll breit, schöne neue Effekte, Colonial- u. Blumen-Borders, Preis vom Bolt 15c die Yard.

$9.95 Tapestry-Brussels Rugs, Größen 9×12 u. 9×10.6, schwerer reinw. Nap, gesäumt, sortirt, neue Muster in Allover Medallions; $15 Wert; Verkaufspreis $9.95.

$16.95 für $22.50 Stewart 5Brenn. Stahl Gasherd, galvan. Drip-Blech, 8-zöll. Backofen u. Broiler —, Standard, herausnehmb. Futter.

4.85 für $7.50 Eisschrank — aus Hartholz gemacht — schlichte Panel Front und Seiten, Golden Politur, verstellbare Regale, mit Polar Filz isolirt.

Ein Dollar kauft morgen ein gutes Paar Schuhe oder niedrige Schuhe.

Männer-Schuhe, Männer Oxfords, Damen Schuhe, Weiße Canvasschuhe für Damen, Weiße Canv. Colonials f. Damen, Weiße Canvas 2 Strap Sandalen f. Damen, Weiße Canvas Pumps für Damen, Schwarze Sammet Colonials für Damen, Gun Metal Pumps für Damen, Patent Colt Pumps für Damen.

Kid Oxfords für Damen, Juliets für Damen, Neue niedr. Buckschuhe für Damen, Niedrige lohfarbige Schuhe für Damen, Weiße Canvas Schuhe für Mädchen, Patent Colt Schuhe für Damen, Patent Colt niedr. Schuhe f. Mädchen, Dull Calf niedr. Mädchenschuhe, Schnürschuhe für Knaben, in Velour Calf. Nied. Knabenschuhe, Little Gents' Velour Calf Schnürschuhe.

1.00 — $1.50 bis $3.00 Werte.

Sommer-Seide: 27zöll. reinseid. Messaline, extra schwere Qual., feine Atlasappretur, jede Schattirung, die richte Schwere f. Sommerkleider, beste 1.19 Sorte, speziell, Yard.... 77c. Seide Ratine, mit Hairline Effekt, der bel. Stoff der Saison in allen Schattirungen, reg 79c Wert, Yard.. 48c

Leinene Handtücher 50 Dutz. reinleinene Handtücher, befranst, gesäumt u. gezackt; auch mit rotem Rand, bis 39c wt., Stück 25c

Waschstoffe: 27zöll. Foulard, dunkler Grund mit weißen Figuren, echtfarbig, ein dauerhafter, leichter Stoff, beste 29c-Qualität, ein unvergleichlicher Wert f. den Dienstags Verkauf, die Yard.. 19c. 40zöll. Hairline Voile, ein gr. Sortiment v. hübschen Streifen — echtfarbig, Yd. 19c

Groceries

Feinster granul. Zucker, 10 Pfd.... 45c
Kartoffeln, per Bushel........ 97c
„Banner" frischgerösteter Kaffee, in 4 Pfd. Handtuchsack.......... 99c
Feinster neuer B. F. Japan Tee, Pfd...... 39c
Feine Calif. Lima-Bohnen, Pfd........ 8½c
Silver Drip Tafel-Sirup, 3 Büchsen..... 25c
Frischgebackene Feigen-Bars, Pfd.......... 8c
New Century Mehl, das allerbeste, ¼ Brl. für.......... $1.35
F'cy mittelroter Lachs, Büchse.......... 15c
Wieboldt od. Chic. Family Seife, 10 St...... 39c
Richelien frisch entkernte Rosinen, 16 Unz. Paket....12c
White City Soda Crackers, per Pfd.............. 5c
Butter, Meadow Hill, Pfd.......... 30c
Eier, feine, große, Dtzd....... 22c
„Holly" Nr. 1 sugar cured geräuch. Schinken, per Pfd.......... 18½c
Knochenlose geräucherte Butts, per Pfd....... 19½c
Feine Early June Erbsen, Zuckerkorn u. Tomaten, aff., 3 Büchsen.. 25c
Reife feine Einmach-Ananas, Stück 7½c; per Dtzd.............. 89c

MONOGRAM Whiskey Regul. Preis $1.50 — Per ½ Gallone, Dienstag, für $1

Eine Kombination Offerte — Portwein und Whiskey: ½ Gall. calif. Portwein, wert 75c; 1 Qt. Private Stock Whisky, wert $1.00; Gesamtwert..$1.75; Dienstag beide für 89c

Schlechte Zähne sind häßlich! Laßt die Leute keine Bemerkungen über Eure vernachlässigten Zähne machen. Mäßige Preise.

Feinste Platten........................$3.95 bis $4.95
Gold-Einlagen........................$2.95 bis $3.95
Feinste Platten........................$4.95 bis $7.95

Keine Schmerzen.

Dr. Bloomenthal und 3 geprüfte Zahnärzte bei Wieboldts.

Gutes Augenlicht ist Euer bester Freund. Goldene Brillen — vollständig von $1.95 b. $3.95. Dimox-Linsen, Paar zu....90c

Dr. Hirsch & Crown Spezialisten bei Wieboldt.

Sicherheit

wird denjenigen zugesichert, die ihre Ersparnisse in der ältesten Bank in Chicago deponiren.

1. Durch ihr Kapital und Ueberschuß von zehn Millionen Dollars.
2. Durch den außergewöhnlichen Charakter ihres Direktorenrathes.
3. Durch ihre wohlbekannte konservative Leitung.
4. Durch Methoden, die sich seit mehr als einem halben Jahrhundert bewährt haben.

THE MERCHANTS LOAN AND TRUST COMPANY — OLDEST BANK IN CHICAGO

112 West Adams Str. — N. W.-Ecke Clark Str.

Spareinlagen, die an oder vor dem 6. Juni gemacht werden, ziehen 3% Zinsen vom 1. Juni an

ETABLIRT 1857

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher